

An aerial photograph of a town and its surrounding landscape. The town is densely packed with houses, many with red-tiled roofs. A large, dark green forested hill with a circular clearing at its peak is prominent in the center. The surrounding area consists of a patchwork of agricultural fields in various shades of green and brown, separated by roads and small clusters of trees.

Straßen- und Stadtbaumkonzept

£5+

foundation 5+
landschaftsarchitekten

Impressum

Stadt Gudensberg

Fachbereich 3 - Organisation und Bauen
Kasseler Straße 2
34281 Gudensberg



foundation 5+ landschaftsarchitekten bdla

Achterberg Herz Rohler Weingart GmbH

Am Alten Sudhaus 6
34119 Kassel

Bearbeitung: 2025/2026



Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangssituation und Rahmenbedingungen für die Inanspruchnahme des KfW-444- Programms	6
2. Vorgehen	8
3. Bestandsaufnahme	8-11
4. Klimatische Ausgangssituation	12-15
5. Konzeption der Steckbriefe Bewertungsmatrix	16-19
6. Stadtteile	20-89
6.1 Stadtteil Dissen	22-35
6.2 Stadtteil Deute	36-43
6.3 Stadtteil Maden	44-59
6.4 Stadtteil Obervorschütz	60-67
6.5 Stadtteil Dorla	68-75

6.6 Stadtteil Gleichen	76-89
7. Kernstadt Gudensberg	90-175
7.1 Besser Straße	92-107
7.2 Bahnhofstraße	108-115
7.3 Rathausumfeld	116-123
7.4 Schwimmbadweg	124-145
8. Zusammenfassung	146-147
9. Weiteres Vorgehen	148-149

1. Ausgangssituation und Rahmenbedingungen für die Inanspruchnahme des KfW-444- Programms

Die Stadt Gudensberg mit der Kernstadt und den sechs Stadtteilen verfolgt mit der Umsetzung des Straßen- und Stadtbaumkonzepts verschiedene Ziele. Erstens: Als Folge des Klimawandels haben starke Überwärmungen in Hitzeperioden sowohl in den hoch versiegelten Bereichen der Kernstadt als auch in den Ortskernen der Stadtteile zugenommen (vergleiche Kapitel Analyse / Klima). Aufgrund der intensiven landwirtschaftlichen Bewirtschaftung der Ackerflächen - und daraus folgend wenigen klimausgleichenden Vegetationsbeständen – hat die Stadt bereits versucht, durch die Stärkung der Vegetation entlang der vorhandenen Bachläufe, die Anlage von Baumalleen an Straßen und landwirtschaftlichen Wegen und Streuobstwiesen gegenzusteuern. Dennoch ist eine Verbesserung der klimatischen Situation in den Hotspots notwendig. Zweitens: Verbunden mit der Frage des Klimaschutzes ist die Umweltgerechtigkeit. Das bedeutet, dass insbesondere die Bereiche Gudensbergs mit hoher Wohndichte und einem hohen Grad an Flächenversiegelung besonders unter

Hitzeperioden leiden und dementsprechend bevorzugt behandelt werden müssen. Aus diesem Grund sind neben der Kernstadt die Ortskerne der sechs Stadtteile einbezogen worden. Darüber hinaus gilt es, die Aufenthaltsqualität in der Kernstadt und den Ortskernen zu stärken, um die Angebote an Einzelhandel, Gastronomie, Gesundheit und nicht zuletzt das Vereinsleben zu unterstützen. Gerade die verdichteten Kerne sind gekennzeichnet durch eine hohe Dichte an leitungsgebundener Infrastruktur, die in vielen Fällen nur durch hohen technischen und finanziellen Aufwand umgebaut werden können. Hier eröffnen sich für die Stadt Gudensberg durch die Ausrichtung und die finanzielle Ausstattung des Programms Möglichkeiten, die sonst nur sehr schwer in Anspruch genommen werden können. Beim Thema der Biodiversität sind viele Parallelen zu den Motiven der Klimaverbesserung erkennbar, denn auch hier kommt der Stadtvegetation aufgrund der umgebenden landwirtschaftlichen Strukturen eine besondere, vernetzende Funktion zu. Die Pflanzvorschläge sind dementsprechend breit und artenreich aufgestellt und unterstützen das Ziel der Stärkung der Biodiversität nachhaltig.

Das Programm KfW 444 in der Anwendung beim Straßen und Stadtbaumkonzept

Das Programm „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ (KfW 444) richtet sich an Gemeinden, Gemeindeverbände, kommunale Gebietskörperschaften und Zweckverbände. Das Programm hat zum Ziel, die Folgen des Klimawandels

- Vegetationsverlust,
- Abnahme der Biodiversität,
- zunehmende Überhitzung von Siedlungsbereichen,
- stärker zunehmende Starkregenereignisse und infolge dessen Überschwemmungen

abzumildern oder im günstigsten Fall auszugleichen.

Das Programm gliedert sich in vier unterschiedliche Module:

- A. Umstellung auf naturnahes Grünflächenmanagement
- B. Pflanzung von Bäumen
- C. Schaffung von Naturoasen
- D. Entsiegelung und Wiederherstellung von Bodenfunktionen.

Gefördert werden Baukosten, Planungs-

kosten, Anschaffungskosten für technische Gerätschaften und Personalkosten.

Die Stadt Gudensberg hat sich für das Programm mit der Erstellung eines Stadt- und Straßenbaumkonzeptes beworben und ist im Jahr 2025 aufgenommen worden. Die Teilnahme wurde für das Modul B. Pflanzung von Bäumen beantragt. Förderfähig sind die Pflanzung von Straßenbäumen, die Pflanzung von Bäumen und Sträuchern in Grünflächen und die Ertüchtigung bestehender Baumstandorte. Im Straßen- und Stadtbaumkonzept Gudensberg wird von allen drei Optionen Gebrauch gemacht. Das Förderprogramm beinhaltet als ersten Schritt ein Umsetzungskonzept, das neben der eigentlichen Konzepterstellung folgende Planungsschritte einbezieht:

- Herleitung der Beweggründe und Zielstellungen zur Erstellung eines Straßenbaumkonzeptes,
- umfangreiche Analysearbeiten:
 - Auswertung Klimadaten,
 - städtebauliche Rahmenbedingungen,
 - naturschutzrechtliche und denkmalpflegerische Festsetzungen und Planungsbeschränkungen
 - Leitungserhebung (de facto Herstellung

von Leitungssummenplänen)

- Prüfung von Altlastenverdachtsflächen
- Abstimmung mit planungsrelevanten Fachbehörden
- Naturschutz,
- Denkmalschutz,
- Brandschutz,
- Öffentlichkeitsbeteiligung in unterschiedlichen Formatoptionen (die Auswahl der möglichen Beteiligungsschritte entscheidet die Stadt Gudensberg)
- Festlegung messbarer Parameter zur Erreichung der Ziele.

Das mit den unterschiedlichen Planungsakteuren abgestimmte Konzept muss dann von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden.

Die Pflanzung und Ertüchtigung von Stadtbäumen ist an Bedingungen geknüpft, die sich in Bezug auf die Baumgrube am Stockholmer Modell (Volumen mindestens 36m³) oder in begründeten Fällen - bei beengten Raumsituationen und angrenzenden Leitungsverläufen - an den Richtlinien der FLL (Volumen mindestens 12m³) orientieren. Baumgruben-Rigolensysteme oder Bewässerungssysteme mit Zisterne sind förderfähig. Die Baumscheibe muss offen, d.h. erdgebunden und bepflanzt

sein, Baumscheibenversiegelungen der Oberflächen sind nicht förderfähig. Die im Straßen- und Stadtbaumkonzept Gudensberg vorgeschlagenen Maßnahmen beinhalten durchgängig bodengebundene und bepflanzte Baumscheiben, die mit bodendeckenden Gehölzen und Stauden bepflanzt sind. In den Richtlinien des Förderprogramms werden lediglich Gehölze genannt. Die Verwendung von Stauden erweitert die Auswahl geeigneter bodendeckender Pflanzen in Bezug auf Biodiversität, trockenheits- Wechsel- feuchte- und Salzverträglichkeit aber erheblich.

2. Vorgehen

Das Stadtbaumkonzept der Stadt Gudensberg hat zum Ziel, geeignete neue Baumstandorte zu identifizieren und vorhandene Baumstandorte bezüglich der Anforderungen des Klimawandels besser auszustatten. Im Ergebnis dient das Konzept dazu, die Folgen des Klimawandels durch kleinklimatische Maßnahmen zu minimieren und infolgedessen auch die Aufenthaltsqualität in der Kernstadt und den Stadtteilen Gudensbergs zu verbessern.

Das Konzept ist in mehrere, methodisch aufeinander aufbauende Teilschritte gegliedert und reicht von der Darstellung der bestehenden Rahmenbedingungen bis hin zur detaillierten Ausarbeitung einzelner Maßnahmen.

Betrachtungsraum

Der Betrachtungsraum bezieht sich auf die Kernstadt Gudensbergs und seiner sechs Stadtteile Dissen, Deute, Maden, Obervorschütz, Dorla und Gleichen.

3. Bestandsaufnahme

Im Rahmen einer Ortsbegehung, die im Juli 2025 stattgefunden hat, wurden die wesentlichen Bestandsthemen, die Einfluss auf die Freiraumsituation haben, erfasst. Diese sind im Folgenden kurz beschrieben und anhand von Kartendarstellungen zusammenfassend dargestellt.

Analyse

Im ersten Planungsschritt wurden alle relevanten Planungsgrundlagen zusammengetragen und bewertet. Neben den im Netz zugänglichen Klimakarten des Landes Hessen waren dies Informationen zum Denkmalschutz (Ensembleschutz, Einzelgebäude), Naturschutz (Natur- und Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmäler), Altlastenkataster, Pläne zur leitungsgebundenen Infrastruktur, das Baumkataster der Stadt Gudensberg, Zugänglichkeit von Wasserquellen zur Bewässerung der Baumpflanzungen sowie Informationen zu den Besitzverhältnissen der zu beplanenden Flurstücke.

Auswahl der Standorte

Zur Auswahl der Standorte wurde zuerst eine Ortsbegehung aller Stadtteile und der Kernstadt durch das beauftragte Büro foundation 5+ landschaftsarchi-

tekten bdla und Vertretern der Stadt Gudensberg durchgeführt, wodurch erste Erkenntnisse zur städtebaulichen Struktur und dem Grünanteil und Bedarf an Baumpflanzungen ermittelt wurden. Im Anschluss wurden den Ortsvorsteher*innen der einzelnen Stadtteile die Möglichkeit geboten, Ortsbesichtigungen mit dem Büro durchzuführen und Standortvorschläge für Baumpflanzungen einzubringen. Dieses Angebot wurde von den Stadtteilen Gleichen, Deute und Maden wahrgenommen. Die Ortsvorsteher*innen und Bürger der übrigen Ortsteile nutzten die Möglichkeit, über eine Öffentlichkeitsbeteiligung Standortvorschläge einzureichen. Diese wurde Ende Oktober abgeschlossen. Im Anschluss wurden alle ermittelten Standorte in der Konzepterstellung berücksichtigt und hinsichtlich der Lage und klimatischen Funktion sowie der Machbarkeit und des technischen Aufwandes geprüft. Dabei wurden zuerst einmal solche ausgeschlossen, die im Rahmen des KfW-Förderprogrammes 444, aufgrund ihrer Lage im Außenbereich nicht förderfähig sind. Im weiteren Verlauf wurden die potenzielle Umsetzbarkeit der Maßnahmen und Baumstandorte auf die Verträglichkeit hinsichtlich der bestehenden Leitungsinfrastruktur geprüft.

Die verbleibenden Standorte wurden im Anschluss im Rahmen von Ortsbegehungen durch das beauftragte Büro überprüft. Die Begutachtung erfolgte durch einen geprüften Fachagrarwirt für Baumpflege und Baumsanierung. Dabei wurde sowohl die Umsetzbarkeit als auch der aktuelle Zustand der Bäume fachlich bewertet.

Konzepterstellung

Die Konzepterstellung erstreckt sich über drei Maßstabsebenen:

- Die gesamtstädtischen Ebene, die in erster Linie überörtliche zusammenhängende Grünstrukturen erfasst und einen Überblick über die Verteilung der Maßnahmen in der Kernstadt und den Stadtteilen herstellt.
- Die Ebene der Stadtteile und der Kernstadt, die städtebaulich-grünräumliche Strukturen der sieben Planungsräume darstellt.
- Die Projektebene, die die einzelnen Maßnahmen anhand von Maßnahmensteckbriefen anschaulich darstellt und den künftigen organisatorischen, technischen und finanziellen Aufwand abbildet.

Die Vorgehensweise wird zu Beginn



des Maßnahmenkapitels ausführlich dargestellt. Nach Fertigstellung der Maßnahmensteckbriefe erfolgt eine intensive Phase der Abstimmung mit der Stadt Gudensberg.

Öffentlichkeitsarbeit / Aktivierung bürgerschaftliches Engagement

Die Erstellung des Straßen- und Stadtbaumkonzepts Gudensberg wurde begleitet von einem umfassenden Beteiligungsprozess der Ortsbeiräte, Bürger und Akteure.

In einem ersten Schritt wurden die Ortsbeiräte in den Planungsprozess eingeführt. Den Ortsbeiräten der sechs Gudensberger Stadtteile wurde die Möglichkeit gegeben, Wünsche für Baumstandorte zu entwickeln und diese in einer gemeinsamen Begehung mit der Stadt und dem beauftragten Planungsbüro zu erläutern. Dieses Angebot wurde von den Gudensberger Stadtteilen Gleichen, Deute und Maden im August und September 2025 genutzt. Der Ortsbeirat in Dissen reichte Vorschläge zu Baumstandorten schriftlich ein.

In einem zweiten Schritt im September / Oktober 2025 wurde allen Bürgern Gudensbergs die Möglichkeit gegeben, zusätzliche Wünsche für Baumstandorte

digital einzureichen. Auch von dieser Möglichkeit wurde seitens der Bürgerinnen und Bürger Gebrauch gemacht.

Die Vorschläge der Ortsbeiräte und Bürgerinnen und Bürger wurden gesammelt, katalogisiert und im Rahmen der Konzepterstellung seitens der Stadt und dem beauftragten Planungsbüro abgewogen. Die Kriterien der Abwägung waren:

- förderfähig im Rahmen der vom Programm festgelegten Gebietskulisse
- klimatischer Mehrwert
- stadtbildprägender Mehrwert
- technische Umsetzungsfähigkeit.

Zusätzlich fand eine Abstimmung mit den laufenden Projekten des Städtebauförderprogramms in der Kernstadt statt. Der nächste Schritt ist die Vorstellung des Konzeptentwurfs in den beschlussfassenden Gremien der Stadt Gudensbergs. In diesem Rahmen soll das Konzept auch dem Ausschuss für Bauen, Planen und Umwelt vorgestellt und diskutiert werden. Die Ortsvorsteher werden zu der Vorstellung des Konzeptes in den Ausschuss eingeladen. Interessierte Bürger haben die Möglichkeit, die öffentliche Ausschusssitzung zu besuchen.

Weitere Anregungen und Änderungswünsche werden dann in einem letzten Schritt in das Straßen- und Stadtbaumkonzept eingearbeitet.

Denkmalschutz

In Gudensberg stehen die alten Ortskerne unter Ensembleschutz, zudem sind eine ganze Reihe von Einzeldenkmälern ausgewiesen. Da aber im Rahmen des Stadtbaumkonzeptes in denkmalgeschützte bauliche Strukturen nicht eingegriffen wird, sind lediglich einzelne Standorte in Bezug auf Lage und mögliche visuelle Beeinträchtigungen mit dem Denkmalschutz abzustimmen. Dies erfolgt nach interner Abstimmung der Maßnahmen.

Brandschutz

Rettungswege und Aufstellflächen der Fahrzeuge zur Brandbekämpfung müssen erhalten bleiben. Auch hier wird, analog zum Denkmalschutz, die Liste der Maßnahmen nach interner Abstimmung mit dem Brandschutz abgestimmt.

Altlastenkataster

Die identifizierten Baumstandorte wurden kartografisch mit dem Altlastenkataster der Stadt Gudensberg abgeglichen. Ein Belastungsverdacht liegt nur eingeschränkt für einen Baumstandort vor.

Es handelt sich um einen Baumstandort im Straßenraum der Besser Straße, hier ist nicht der Straßenraum, sondern das angrenzende Privatgrundstück belastet. Das Straßenbaumkonzept empfiehlt im Falle der Umsetzung der Maßnahme eine entsprechende vorbereitende Bodenuntersuchung.

Naturschutzflächen und -objekte

Teile des Stadtgebiets befinden sich im Flora-Fauna-Habitatsgebiet (FFH-Gebiet) „Gudensberger Basaltkuppen und Wald am Falkenstein“. Dieses umfasst im Stadtgebiet Gudensberg die folgenden Naturschutzgebiete:

- Nenkel, nördlich der BAB 49
- Leichenkopf, südlich der BAB 49
- Nacken, südlich der BAB 49

Alle Standorte befinden sich außerhalb der Ortslagen und sind für das Planungsgebiet nicht relevant. Folgende Naturdenkmale sind ausgewiesen:

- Der Mader Stein (flächendeckendes Naturdenkmal), angrenzend an den Stadtteil Maden
- Der Scharfenstein (flächendeckendes Naturdenkmal), nördlich der BAB 49 im Nordosten des Stadtgebietes

- Die Eiche am Rande des Ortskerns in Dissen
- Eine Kandelaberlinde auf dem Friedhof in Dorla
- Drei Eichen außerhalb des Ortsgebietes von Maden
- Und die sogenannte Jägereiche auf dem Friedhof Obervorschütz.

Mit Ausnahme der Dissener Eiche sind keine der Naturdenkmale für das Stadtbaukonzept von Relevanz.

Weiteres Vorgehen

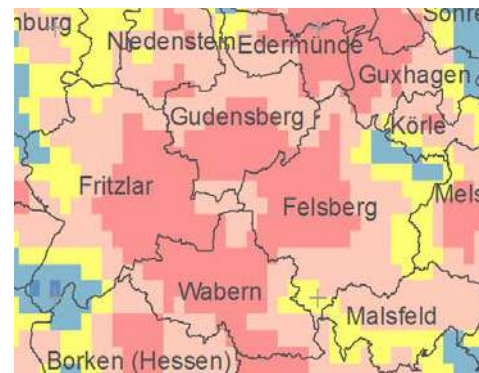
Nach dem Abschluss der Abstimmung mit den Genehmigungsbehörden und der Verwaltung erfolgt der letzte Arbeitsschritt. Neben Hinweisen zur technischen Umsetzung und der zu erwartenden Kostenspanne folgt eine Priorisierung der Maßnahmen hinsichtlich des klimatischen und städtebaulichen Nutzens und der Komplexität der Maßnahmen.

Die dargestellten Maßnahmen fungieren dann als eine Art „Logbuch“, das einerseits die im KFW-444-Förderprogramm umzusetzenden Maßnahmen benennt, über die Umsetzung des KFW-444 Programms aber hinausgeht und im Rahmen anderer Förderprogramme oder im Zuge von Umbauten oder Sanierungen von Straßen, Plätzen und Grünflächen sukzessive umgesetzt werden kann.

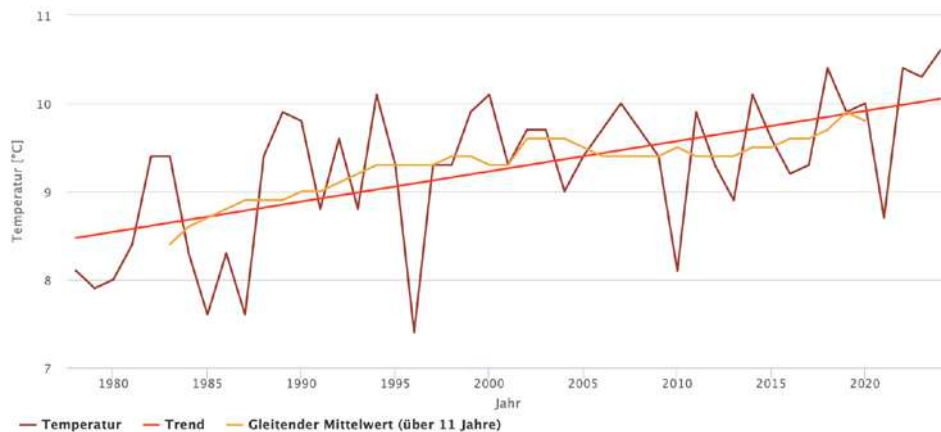
4. Klimatische Ausgangssituation

Die Stadt Gudensberg und ihre Stadtteile sind - wie weite Teile Nordhessens - zunehmend von steigenden Temperaturen und häufigen Hitzeperioden betroffen. Die Auswertung der mittleren Hitzebelastung im Sommer 2001 - 2020 (Quelle: HLNUG) zeigt für das Gudensberger Stadtgebiet durchgängig auf der siebenteiligen Hitzeskala Werte im mittleren und oberen Bereich (warm bis sehr warm). Dies gilt nicht nur für Gudensberg: die Karte zeigt zudem, dass die stark landwirtschaftlich geprägten Gebiete zwischen Habichts- und Kellerwald im Westen und Fulda/Söhrewald im Osten gleiche Bedingungen aufweisen. Die Auswertung der nahegelegenen Messstation Kassel/Schauenburg zeigt einen

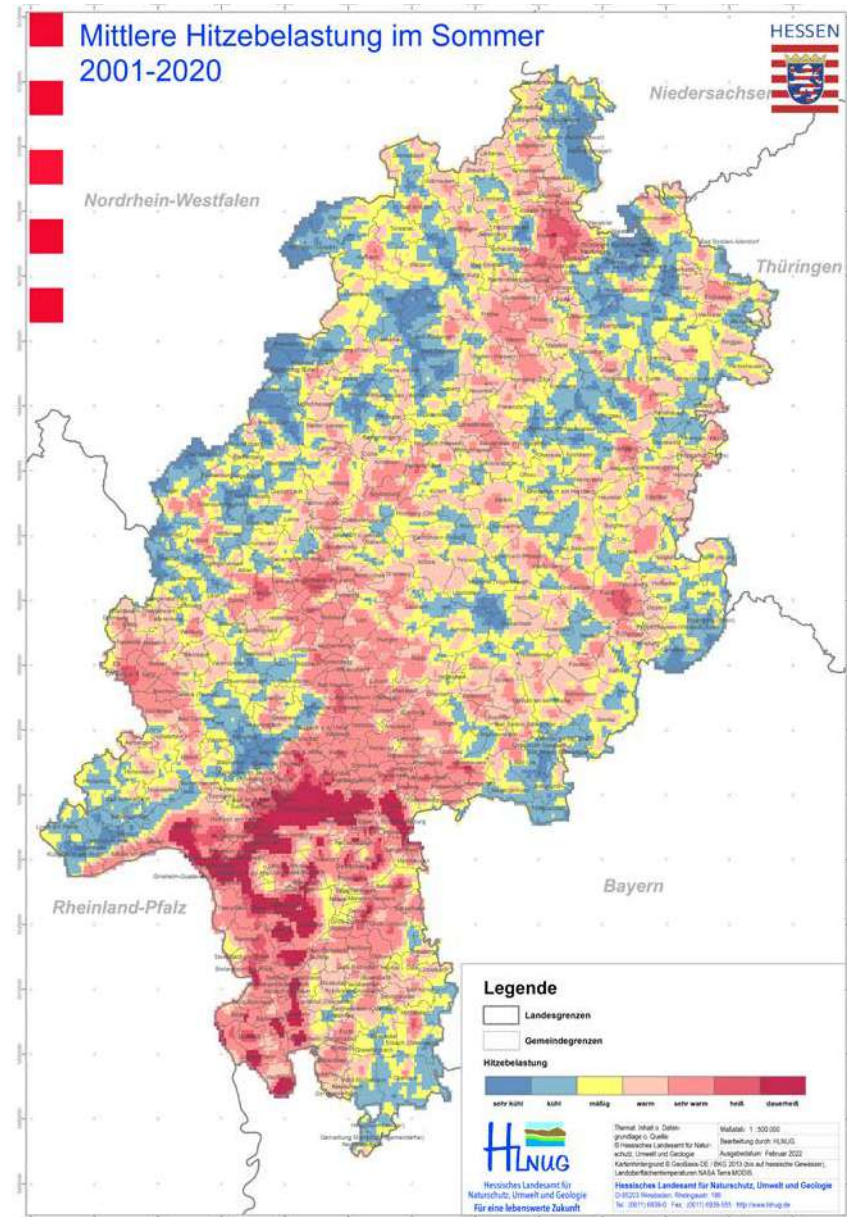
signifikanten und stetigen Anstieg der Jahresmitteltemperaturen seit Ende der 1970er Jahre. Dieser Trend verdeutlicht, dass sich auch in Gudensberg die klimatischen Rahmenbedingungen nachhaltig verändern und sommerliche Hitzebelastungen weiter zunehmen werden.



Vergrößerung der Karte mit dem Ausschnitt: Gudensberg und Umgebung. Ohne Maßstab



Temperatur, Jahresmittel für Kassel/Schauenburg. Datenquelle: Deutscher Wetterdienst, Realisierung Meteotest. Hessisches Landesamt für Naturschutz und Geologie.



Mittlere Hitzebelastung in Klassen für die meteorologischen Sommer (Juni, Juli, August) der Jahre 2001-2020 in Hessen. Analysiert mit Satellitendaten (Terra MODIS). Daten NASA Terra MODIS. Hessisches Landesamt für Naturschutz und Geologie.

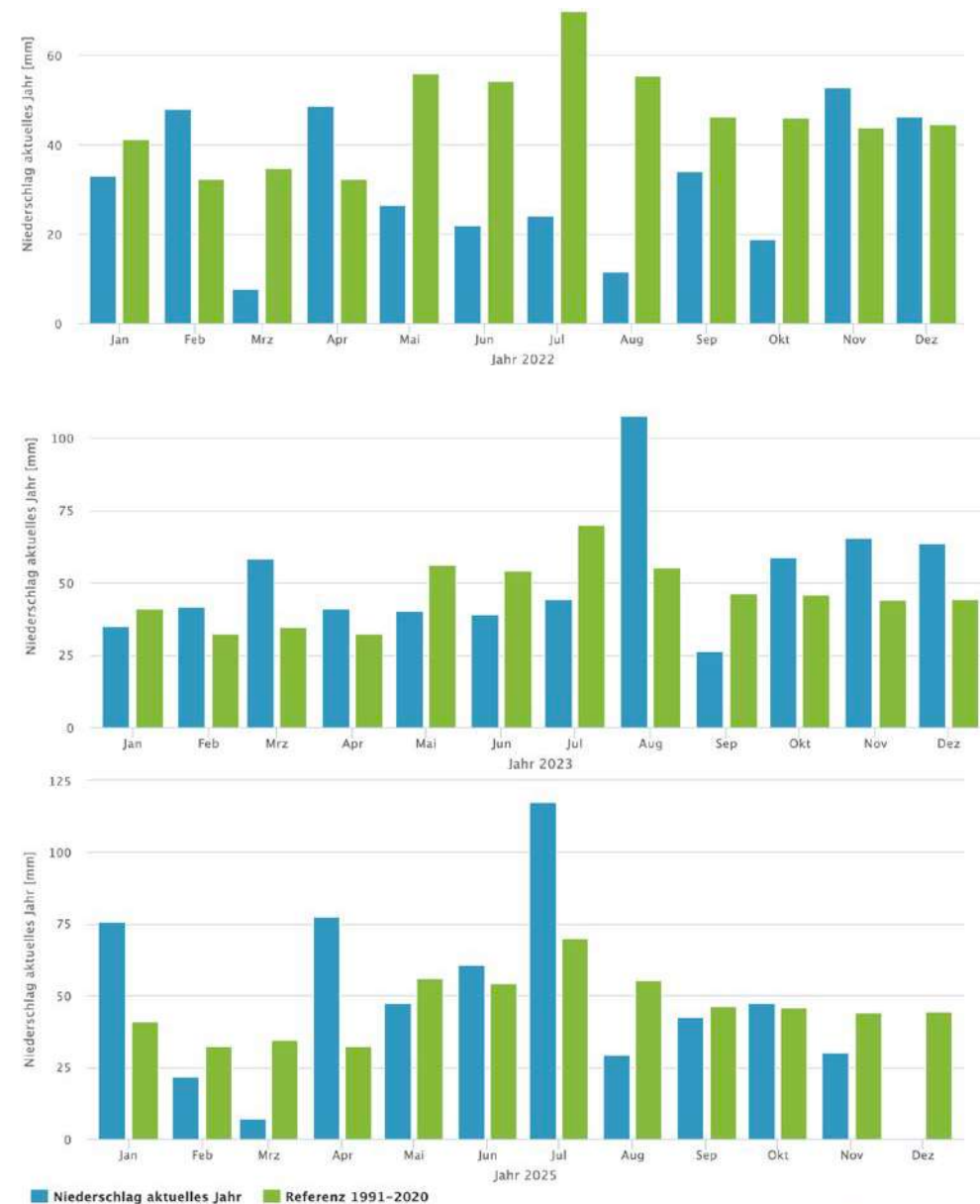
Innerhalb des Stadtgebiets treten dabei unterschiedliche Belastungsschwerpunkte auf. In der Kernstadt verstärken versiegelte Flächen, dichte Bebauung sowie verkehrsreiche Straßenräume die Wärmebelastung. Insbesondere entlang der Hauptachsen wie Kasseler Straße, Bahnhofsstraße und der Kernstadt im Allgemeinen.

Die Stadtteile sind zwar stärker von offenen Landschaftsräumen, landwirtschaftlichen Flächen und Grünstrukturen geprägt, dennoch treten auch hier in den Ortskernen ähnlich starke Hitzeeffekte auf. Diese Entwicklung wirkt sich unmittelbar auf die Baumstandorte und die vorhandenen Bestandsbäume aus. Diese stehen durch längere Trockenphasen, höhere Verdunstungsraten und aufgeheizte Böden zunehmend unter Stress. Besonders Straßenbäume, die oftmals ohnehin schon unter eingeschränkten Wurzelräumen, Bodenverdichtung und zusätzlicher Wärmereflexion durch Straßen und angrenzende Gebäude belastet sind, werden unter den klimatischen Veränderungen zusätzlich beeinträchtigt. Sichtbare Folgen sind Vitalitätsverluste, reduzierte Kronenentwicklung und vorzeitige Vergreisung, frühzeitiger Blattfall sowie eine erhöhte Anfälligkeit gegenüber Schädlingen und Krankheiten.

Niederschlag

Die Diagramme (HLNUG) zeigen die monatlichen Niederschlagssummen der Jahre 2022, 2023 und 2025 für Gudensberg (Hessen) jeweils im Vergleich zum klimatologischen Referenzmittel 1991–2020. Grundlage sind Messungen der HLNUG-Wetterstation (Stationskennung HLNUG-4289373) in Gudensberg. In der Gegenüberstellung wird deutlich, dass sich der Niederschlag in den letzten Jahren nicht nur auf einem tendenziell niedrigen Niveau bewegen kann, sondern vor allem stärker schwankt: Trockenphasen treten teils unmittelbar im Wechsel mit sehr niederschlagsreichen Monaten auf. Für die Standortentwicklung von Stadtbäumen bedeutet das: Pflanzungen müssen zunehmend mit ausgeprägter Variabilität umgehen können – sowohl mit Wasserdefiziten als auch mit kurzfristigen Niederschlagsüberschüssen.

Das Jahr 2022 fällt insgesamt trocken aus. Besonders auffällig sind geringe Monatssummen im März und August (jeweils unter 10 mm), was auf ausgeprägte Trockenstressphasen während der Vegetationszeit hinweist. Das Jahr 2023 zeigt im Sommer zunächst eher unterdurchschnittliche Niederschläge, gefolgt von einem niederschlagsreichen August (über 100 mm). Anschließend tritt ein deutlich trockener September (ca.



Datenquelle: HLNUG, Realisierung: Metcotest, © HLNUG

Wetterextreme. Niederschlagsstationen. Niederschlag, Monatssummen (Vergleich) für Gudensberg. Wetterstation Gudensberg. Stations ID: HLNUG 4289373. Hessisches Landesamt für Naturschutz und Geologie.

25 mm) auf. Dieses Muster – ein starker Ausschlag nach oben mit anschließender Trockenphase – verdeutlicht die Relevanz kurzfristiger Extreme. Auch das Jahr 2025 weist eine ähnliche Abfolge auf: Ein sehr niederschlagsreicher Juli (über 100 mm) wird von einem trockenen August (ca. 25–30 mm) gefolgt. Zusätzlich wiederholt sich im März eine sehr trockene Situation, vergleichbar mit dem März 2022.

Bedeutung der Bäume

Die Sicherung des Vitalitätszustands der Bestandsbäume sowie die Schaffung und Bepflanzung von neuen, guten Baumstandorten gewinnt daher immer mehr an Bedeutung. Durch die Verschattung, Verdunstung und den Luftaustausch tragen die Bäume wesentlich zur Verbesserung des Mikroklimas innerhalb der Straßen- und Stadträume bei. Auch für die Stadt Gudensberg ergibt sich daraus die Aufgabe und Notwendigkeit, Baumstandorte langfristig klimaangepasst zu sichern und weiterzuentwickeln. Dazu gehören ausreichend dimensionierte und wasserspeicherfähige Wurzelräume, durchlässige Oberflächen, eine standortgerechte Artenwahl sowie der gezielte Schutz und die Pflege des vorhandenen Baumbestands. Neben der ständigen fachgerechten Betreuung durch den

städtischen Bauhof, der die öffentlichen Vegetationsflächen der Stadt Gudensberg pflegt, und geeignete Fachfirmen insbesondere im Rahmen der Fertigtellungs- und Entwicklungspflege bei Neupflanzungen kann die Pflege beispielsweise über Gießpatenschaften engagierter Bürger*innen für einzelne Bäume unterstützt werden.

Insbesondere in hitzebelasteten Bereichen der Kernstadt sowie in sensiblen Nutzungsräumen – etwa an Schulen und Schulwegen, Pflegeeinrichtungen oder stark frequentierten Straßen – kommen Straßen- und Stadtbäumen eine Schlüsselrolle zu. Sie sind nicht nur prägende Gestaltungselemente, sondern unverzichtbare Bausteine einer zukunftsfähigen, klimaresilienten Stadtentwicklung. Insgesamt deutet der Vergleich darauf hin, dass Niederschlags-extreme in beide Richtungen (sehr trocken und sehr niederschlagsreich) in jüngerer Zeit wiederholt auftreten. Für Bäume und ihre Standorte ergeben sich daraus zwei zentrale Konsequenzen:

- Erstens Wasserversorgung in Trockenphasen sichern: Wichtiger werden eine standortgerechte - trockenheitsresistente - Artenwahl, durchwurzelbarer Bodenraum, humus- und strukturstabile Subst-

rate sowie Maßnahmen zur Erhöhung der Wasserspeicherfähigkeit (z. B. verbesserte Bodenstruktur, Mulch-/ Verdunstungsschutz). In anhaltenden Trockenphasen kann ergänzende Bewässerung – insbesondere in den Anwuchs- und Jugendjahren – entscheidend sein.

- Zweitens Starkregen wirksam aufnehmen und zurückhalten: Bei sehr hohen Monatssummen können Bäume, Baumscheiben und angrenzende Vegetationsflächen bei fachgerechter Ausbildung als dezentrale Retentionsräume fungieren. Im Sinne der „Schwammstadt“ geht es darum, Niederschlagswasser der Vegetation zuzuführen, lokal zu versickern oder zwischenzuspeichern und zeitverzögert verfügbar zu machen. Neben klimatisch wirksamen Vorteilen wird zugleich zur Entlastung der Kanalisation beigetragen, wenn diese Flächen entsprechend wasserdurchlässig, aufnahmefähig und an die Regenwasserableitung angebunden sind.

5. Konzeption der Steckbriefe | Bewertungsmatrix

Nummer | Ortsteil | Straße

Luftbild

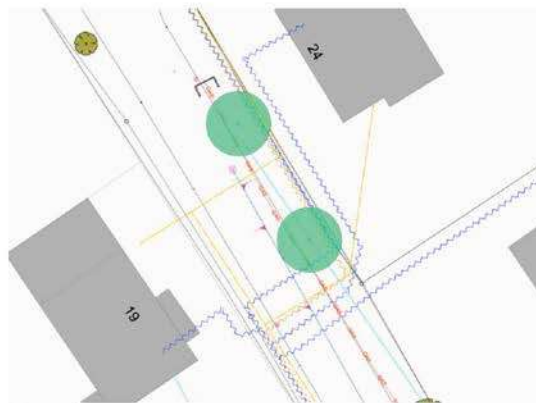
1 Markierung der Maßnahme

Planausschnitt mit
Leitungsverläufen.
(Aktueller Wissensstand)

6.1 | Dissen | Chattenstraße



Verortung der Maßnahme



Leitungsplan

24

Steckbrief

Ortsteil: Dissen
Straße: Chattenstraße
Flurstück: 99/10
Maßnahmennummer: 01/1
Maßnahme: Baumpflanzung (2)
Nr. Bestandsbaum: 1
Öffentlicher Wasserzugang: vorhanden
Größe der Baumgrube: je 12 m³ (begrenzt durch Straße/Gehweg und Leitungsverlauf)



Denkmalschutz



Brandschutz



Altlastenkataster

Zeichenlegende

	GAS	Gasleitung		Trinkwasserkanal
		Strom Niederspannung		Regenwasserkanal
		Strom Mittelspannung		Mischwasserkanal
		Straßenbeleuchtung		Schmutzwasserkanal
		Stillgelegte Leitung		Telekom

Steckbrief mit
Informationen
zur Maßnahme

Prüfung Ausschluss-
kriterien

Legende der
Leitungsverläufe

Bestandsfoto



Bestandssituation

Collage des Maßnahmenvorschlags.
(Art und Habitus des Baumes nur beispielhaft)



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Am nördlichen Ortseingang des Ortsteils Dissen befindet sich die Chatenstraße. Diese ist geprägt durch eine Baumreihe, die sich entlang der Straße in Richtung des Ortskerns verläuft. Die Maßnahme sieht zwei Baumpflanzungen in einem bestehenden Grünstreifen vor.

Maßnahmen: Ausheben der Baumgruben, Einbringen des Pflanzsubstrats, Baumpflanzungen, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart:

Japanischer Schnurbaum
(*Styphnolobium japonicum*)

Kostenschätzung:

<5.000€

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken



Leitungen



Kosten



Beschreibung der Maßnahme

Empfehlung für Baumart bei Neupflanzung & Kostenschätzung der Maßnahme

Bewertung der Maßnahme

5. Konzeption der Steckbriefe | Bewertungsmatrix

Empfehlung Baumart:	Deutscher Name (lt. Name)	Vorschlag einer geeigneten Baum- oder Strauchart
Kostenschätzung:	xx,xx €	

Folgende Bäume und Sträucher sind nach Anhang 1: Mindestanforderung des KFW-444 Programms nicht förderfähig und werden daher ausgeschlossen:

Bäume (ausgeschlossen)

- *Acacia saligna* [Weidenblatt-Akazie]
- *Acer negundo* subsp. *Negundo* [Eschen-Ahorn]
- *Acer rufrinerve* [Rotnerviger Ahorn]
- *Ailanthus altissima*, Syn. *A. glandulosum* [Götterbaum]
- *Celtis occidentalis* [Abendländischer oder Amerikanischer Zürgelbaum]
- *Diospyros lotus* [Lotuspflaume]
- *Fraxinus pennsylvanica* [Rotesche, Grünesche]
- *Gleditsia triacanthos* [Gleditschie, Lederhülsenbaum, Falscher Christusdorn]
- *Ligustrum lucidum* [Glänzender Liguster]
- *Paulownia tomentosa* Syn. *Paulownia imperialis* [Blauglockenbaum]
- *Pinus contorta* [Küsten-Kiefer]
- *Pinus nigra* Arnold subsp. *Nigra* [Schwarz-Kiefer]
- *Pinus strobus* [Weymouth-Kiefer]
- *Populus balsamifera* [Balsampappel]
- *Populus x canadensis* [Bastard-Pappel]
- *Prosopis juliflora* [Mesquitebaum]
- *Prunus serotina* Syn. *Padus serotina* [Herbst-Traubenkirsche]
- *Pseudotsuga menziesii* [Gewöhnliche Douglasie]
- *Pterocarya fraxinifolia* [Kaukasische Flügelnuss]
- *Quercus rubra* Syn. *Quercus borealis* [Amerikanische Roteiche]
- *Robinia pseudoacacia* [Robinie, Scheinakazie]
- *Triadica sebifera* [Chinesischer Talgbaum]

Sträucher (ausgeschlossen)

- *Amelanchier spicata* Syn. *A. humilis* [Ährige Felsenbirne; Besen-Felsenbirne]
- *Amorpha fruticosa* [Bastardindigo; Bleibusch]
- *Aronia x prunifolia* Syn. *A. arbutifolia* x *A. melanocarpa* [Pflaumenblättrige Apfelbeere]
- *Baccharis halimifolia* [Kreuzstrauch]
- *Berberis thunbergii* [Thunberg-Berberitze]
- *Broussonetia papyrifera* [Papiermaulbeerbaum]

- *Buddleja davidii* [Schmetterlingsstrauch]
- *Celastrus orbiculatus* [Rundblättriger Baumwürger]
- *Colutea arborescens* [Gewöhnlicher Blasenstrauch]
- *Cornus sericea* [Seidiger Hornstrauch]
- *Cotoneaster divaricatus* [Korallenstrauch, Sparrige Zwergmispel]
- *Cotoneaster horizontalis* [Fächer-Zwergmispel]
- *Cotoneaster lucidus* Syn. *C. acutifolius* [Glanz-Zwergmispel]
- *Cotoneaster multiflorus* [Vielblütige Zwergmispel]
- *Cytisus striatus* [Gestreifter Ginster]
- *Elaeagnus angustifolia* [Schmalblättrige Ölweide]
- *Elaeagnus macrophylla* [Großblättrige Ölweide]
- *Fallopia aubertii* [Schling-Flügelknöterich]
- *Hakea sericea* [Seidiger Nadelbusch]
- *Hibiscus palustris* [Sumpfeibisch]
- *Lonicera japonica* [Japanisches Geißblatt]
- *Lonicera pileata* [Immergrüne Kriech-Heckenkirsche]
- *Lonicera tatarica* [Tatarische Heckenkirsche]
- *Lycium barbarum* [Gewöhnlicher Bocksdorn]
- *Mahonia aquifolium* (Syn. *Berberis aquifolium*) [Gewöhnliche Mahonie]
- *Physocarpus opulifolius* [Schneeballblättrige Blasenspiere]
- *Phytolacca americana* [Amerikanische Kermesbeere]
- *Prunus laurocerasus* [Kirschlorbeer]
- *Pyracantha coccinea* [Mittelmeer-Feuerdorn]
- *Rhododendron ponticum* [Pontischer Rhododendron]
- *Rhus typhina* [Essigbaum]
- *Robinia hispida* [Borstige Robinie]
- *Rosa multiflora* [Vielblütige Rose]
- *Rosa rugosa* [Kartoffel-Rose]
- *Rubus armeniacus* [Armenische Brombeere]
- *Rubus phoenicolasius* [Japanische Weinbeere]
- *Spiraea tomentosa* Syn. *Sorbaria aitchisonii* [Filziger Spierstrauch; Kirchturm]
- *Symphoricarpos albus* [Schneebeere]
- *Syringa vulgaris* [Gewöhnlicher Flieder]
- *Vaccinium atlanticum* [Amerikanische Strauch-Heidelbeere]
- *Vaccinium corymbosum* [Amerikanische Heidelbeere]
- *Vaccinium macrocarpon* [Großfrüchtige Moosbeere]
- *Viburnum rhytidophyllum* [Runzelblättriger Schneeball]

Visueller Mehrwert

• keine Verbesserung, Ersatzpflanzung	• geringe Verbesserung des umgebenden Erscheinungsbildes und Orientierung	• Verbesserung des Erscheinungsbildes der direkten Umgebung und der Orientierung	• gute Verbesserung des Erscheinungsbildes, der Orientierung und Identifikation, ortsprägend

Klimatischer Wert

• keine klimatische Verbesserung, da lediglich Ersatzpflanzung ohne Entsiegelung	• geringe klimatische Verbesserung, da umgebende Strukturen viel Grün aufweisen	• Verbesserung der Situation, da umgebende Strukturen mit Teilversiegelung	• hoher mikroklimatischer Wert, da sehr hohe Flächenversiegelung der Umgebung

Parken

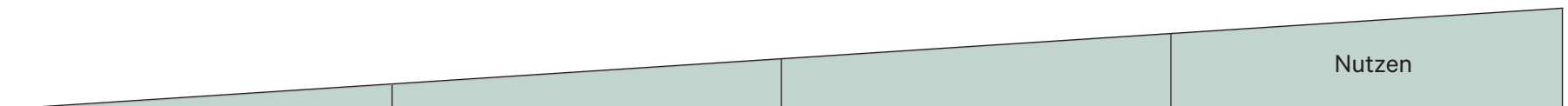
• Wegfall mehrerer Parkplätze	• Wegfall eines Stellplatzes	• Verkleinerung der Parkfläche, jedoch kein Wegfall eines Parkplatzes	• Nicht betroffen

Leitungen

• Stark betroffen, Maßnahme nur unter Leitungsverlegung möglich	• Maßnahme nur mit Wurzelgräben oder anderen technischen Lösungen möglich	• Nur geringfügig betroffen, Leitungen können ohne großen Aufwand verlegt werden (Strom, Telekom)	• Nicht betroffen, es ist keine Verlegung von Leitungen notwendig

Kosten

• Hohe Kosten (>15.000 Euro pro Pflanzung)	• Überdurchschnittliche Kosten (10.000-15.000 Euro pro Pflanzung)	• Mittlere Kosten (5.000-10.000 Euro pro Pflanzung)	• Niedrige Kosten (<5.000 Euro pro Pflanzung)



Maßnahmensteckbriefe

6.1 Stadtteil Dissen

Mit etwa 700 Einwohnerinnen und Einwohnern ist Dissen der nördlichste Stadtteil von Gudensberg. Er wird im Westen von der BAB 49, im Osten von der B254 begrenzt.

Der Ortskern wird durch die historische Dorfkirche und zahlreiche Fachwerkhäuser und Hofstätten bestimmt. Seit den 1960er Jahren fand eine moderate Entwicklung von Neubaugebieten und Gewerbe statt, die annähernd flächendeckend einen Ring um den Ortskern ausbilden.

Naturschutzrechtlich relevant ist die über 300 Jahre alte Dorfeiche am nordwestlichen Rand des Dorfkerns, die als Naturdenkmal ausgewiesen ist.

Maßnahmen

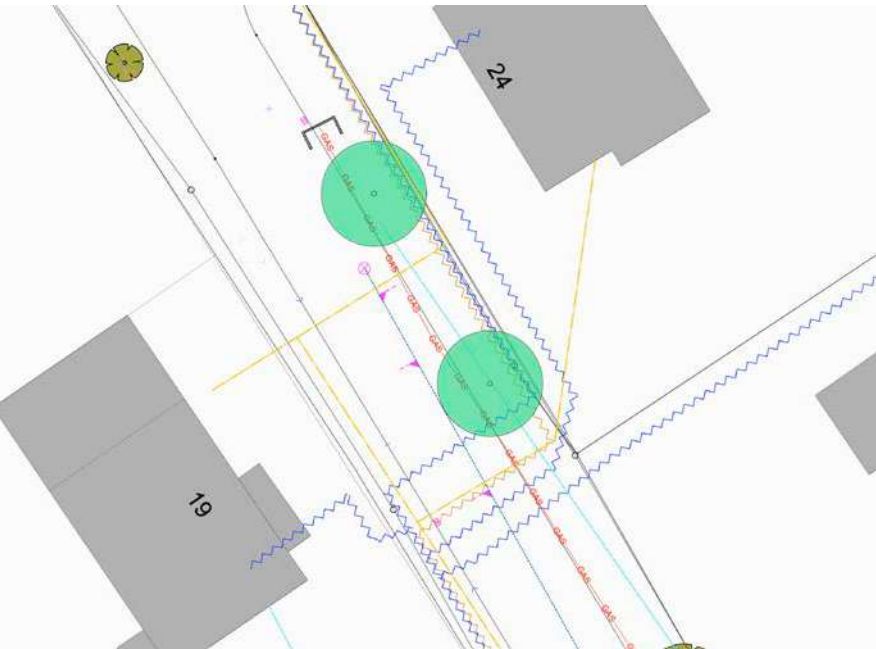
Im Ortsteil Dissen werden insgesamt zehn Baumpflanzungen vorgeschlagen. Diese befinden sich am nördlichen und am südlichen Ortseingang.

Im Zentrum des Ortsteils hat sich im Zuge der Analyse aufgrund der dichten Bebauungsstruktur und der beengten Straßenquerschnitte nur ein geeigneter Standort für eine Neupflanzungen ergeben.





Verortung der Maßnahme



Leitungsplan

Steckbrief

Ortsteil:	Dissen
Straße:	Chattenstraße
Flurstück:	99/10
Maßnahmennummer:	01/1
Maßnahme:	Baumpflanzung (2)
Nr. Bestandsbaum:	/
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	je 12 m³ (begrenzt durch Straße/Gehweg und Leitungsverlauf)



Denkmalschutz



Brandschutz



Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Am nördlichen Ortseingang des Ortsteils Dissen befindet sich die Chat-tenstraße. Diese ist geprägt durch eine Baumreihe, die sich entlang der Straße in Richtung des Ortskerns verläuft. Die Maßnahme sieht zwei Baumpflanzungen in einem bestehenden Grünstreifen vor.

Maßnahmen: Ausheben der Baumgruben, Einbringen des Pflanzsubs-trats, Baumpflanzungen, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

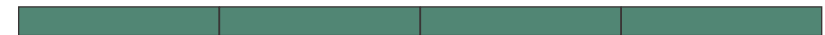
Empfehlung Baumart:

Japanischer Schnurbaum
(Stypnolobium japonicum)

Kostenschätzung:

<5.000€

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken

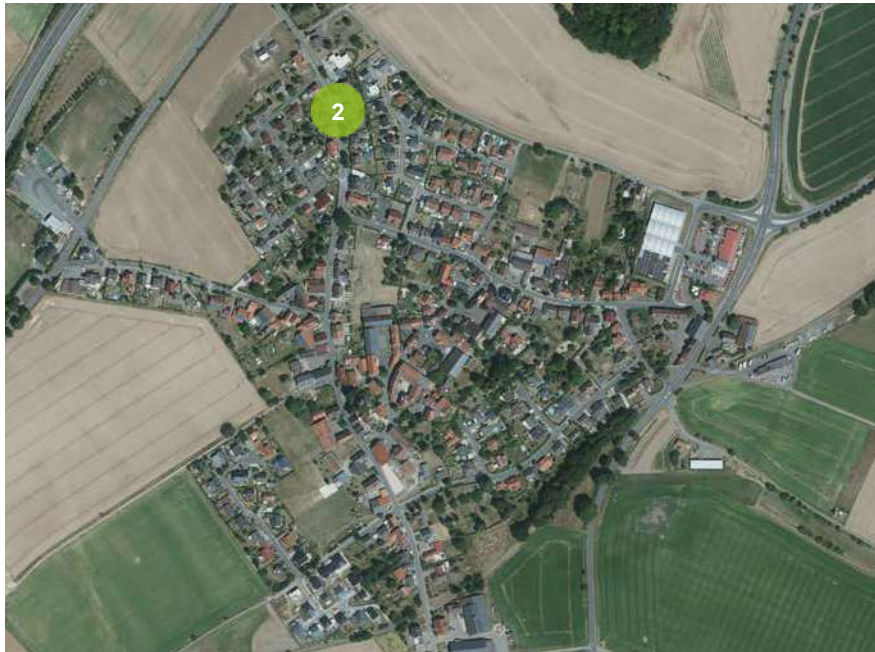


Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ortsteil:	Dissen
Straße:	Chattenstraße
Flurstück:	99/10
Maßnahmennummer:	01/2
Maßnahme:	Baumpflanzung (1)
Nr. Bestandsbaum:	/
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	12 m³ (begrenzt durch Straße/Gehweg und Leitungsverlauf)



Denkmalschutz



Brandschutz

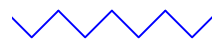


Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



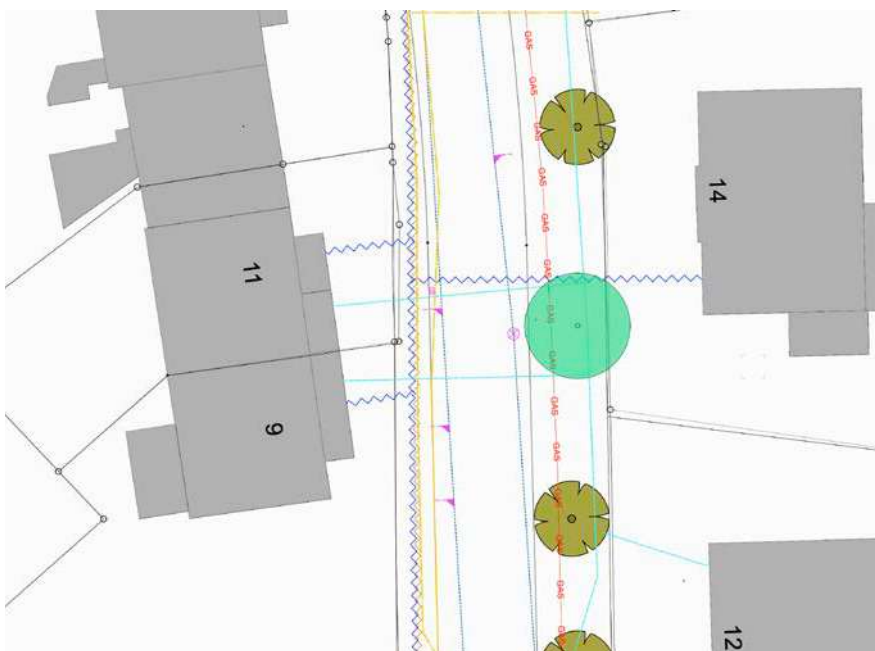
Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Leitungsplan



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Im Verlauf der Chattenstraße wurde ein Baum innerhalb eines bestehenden Grünstreifens gefällt. Die Maßnahme sieht eine Ersatzpflanzung für diesen Baum vor. Damit wird die bestehende Baumreihe wieder komplettiert.

Maßnahmen: Ausheben der Baumgrube, Einbau einer Wurzelsperre, Einbringen des Pflanzsubstrats, Baumpflanzung, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

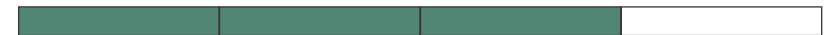
Empfehlung Baumart:

Japanischer Schnurbaum
(Styphnolobium japonicum)

Kostenschätzung:

<5.000€

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken



Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ortsteil:	Dissen
Straße:	Haldorfer Straße
Flurstück:	150/1
Maßnahmennummer:	01/3
Maßnahme:	Baumpflanzung (2)
Nr. Bestandsbaum:	/
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	je 36 m³



Denkmalsschutz



Brandschutz

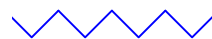


Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Leitungsplan



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

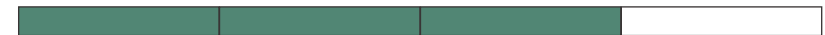
An der Haldorfer Straße befindet sich ein Grünstreifen zwischen der Haldorfer Straße und dem Parkplatz eines angrenzenden Gastronomiebetriebs. Die Maßnahme sieht die Pflanzung von zwei Bäumen in dem Bereich des Grünstreifens nördlich und südlich der Radabstellboxen vor. Aufgrund der vorliegenden Leitungsverläufe könnten zur Durchführung der Maßnahme eine Leitungsverlegung oder der Einbau einer Wurzelsperre notwendig sein.

Maßnahmen: Prüfung Leitungsverlauf, Leitungsverlegung oder Einbau einer Wurzelsperre, Ausheben der Baumgruben, Einbringen Pflanzsubstrat, Baumpflanzung, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart: Stadtbirne (*Pyrus calleryana* ‚Chanticleer‘)

Kostenschätzung: 5.000-10.000 €

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken



Leitungen

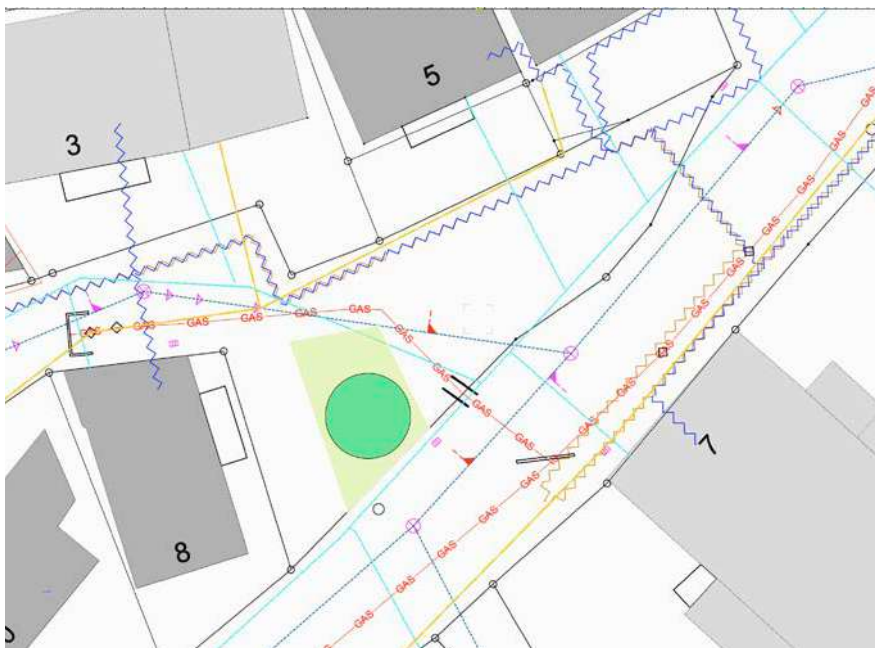


Kosten





Verortung der Maßnahme



Leitungsplan

Steckbrief

Ortsteil:	Dissen
Straße:	Dorfstraße
Flurstück:	20/2
Maßnahmennummer:	01/4
Maßnahme:	Baumpflanzung (1)
Nr. Bestandsbaum:	/
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	12m³ (begrenzt durch Leitungsverlauf/Erschließung)



Denkmalschutz



Brandschutz

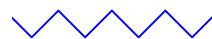


Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

An der Dorfstraße vor dem Haus Nummer 8 befindet sich eine große asphaltierte Fläche, die aktuell von Anwohnern zum Parken genutzt wird. Die Maßnahme sieht an dieser Stelle die Schaffung eines Baumstandorts mit einer Neupflanzung vor.

Maßnahmen: Ausbau Asphaltdeckschicht, Ausbau Tragschichten, Einbau einer Einfassung der Baumscheibe, Einbau Baumschutzbügel, Einbringen Baums substrat, Baumpflanzung, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart: Kleinkronige Winterlinde (Tilia cordata ‚Rancho‘)

Kostenschätzung: 10.000-15.000 €

Visueller Mehrwert



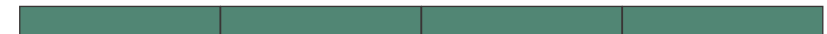
Klimatischer Wert



Parken



Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ortsteil:	Dissen
Straße:	Deuter Straße (Friedhof)
Flurstück:	3/1
Maßnahmennummer:	01/5
Maßnahme:	Baumpflanzung (2)
Nr. Bestandsbaum:	B00169, B00170 (Bereits gefällt)
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	je 36 m³



Denkmalsschutz



Brandschutz

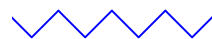


Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Leitungsplan



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Am Friedhof in Dissen wurden im Eingangsbereich zwei Bäume gefällt. Die Maßnahme sieht die Neupflanzung von zwei Bäumen vor.

Maßnahmen: Ausheben der Pflanzgruben, Einbringen Baumsubstrat, Baumpflanzungen

Empfehlung Baumart:

Großlaubige Mehlsbeere
(*Sorbus aria* 'Magnifica')

Kostenschätzung:

<5.000 €

Visueller Mehrwert



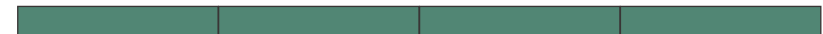
Klimatischer Wert



Parken

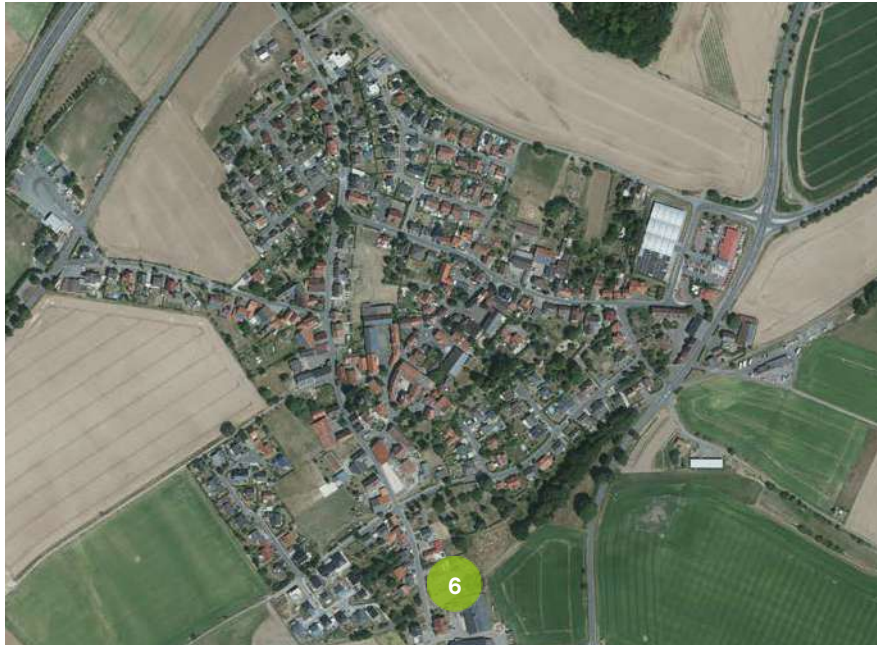


Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ortsteil:	Dissen
Straße:	Deuter Straße (Fuß- und Radweg)
Flurstück:	99/1
Maßnahmennummer:	01/6
Maßnahme:	Baumpflanzung (2)
Nr. Bestandsbaum:	/
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	je 36 m³



Denkmalschutz



Brandschutz



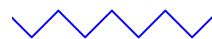
Altlastenkataster



Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



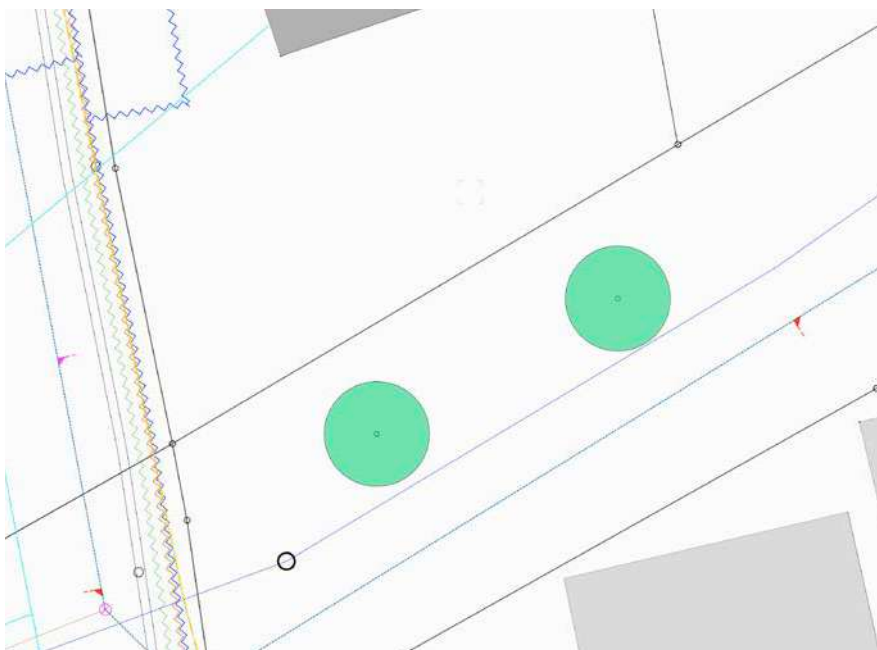
Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Leitungsplan



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Im westlichen Bereich des Stadtteils Dissen befindet sich an der Deuter Straße eine Querungsstelle für den Fuß- und Radverkehr. Die offene Wiesenfläche entlang des Fuß- und Radwegs bietet einen guten Standort für Bäume. Die Maßnahme sieht zwei Neupflanzungen in diesem Bereich vor.

Maßnahmen: Ausheben der Pflanzgruben, Einbringen Pflanzsubstrat, Baumpflanzungen, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart:

Zerreiche (*Quercus cerris*)

Kostenschätzung:

<5.000 €

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken



Leitungen



Kosten



6.2 Stadtteil Deute

Der Stadtteil Deute mit etwa 900 Einwohnerinnen und Einwohnern befindet sich östlich des Lamsbergs und am Fuß des Lotterbergs. Deute ist der östlichste Stadtteil Gudensbergs. Das Zentrum des Ortes befindet sich im Südwesten, auch hier mit historischer Kirche und Gebäuden. Im Nordosten fand ab den 1950er Jahren eine größere Ortserweiterung statt, die sich bis zum Lotterberg erstreckt. Eine zweite, deutlich kleinere Erweiterung findet sich westlich des Ortskerns.

Maßnahmen

Im Stadtteil Deute sind insgesamt fünf Standortoptimierungen und eine Baumpflanzung vorgesehen. Die Neupflanzung befindet sich im Bereich der Kreuzung an der Homberger Straße (B254). Die Standortoptimierungen befassen sich mit dem Dorfplatz im Zentrum des Stadtteils.





Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ortsteil:	Deute
Straße:	Homberger Straße / Brunslarer Straße
Flurstück:	232/50
Maßnahmenummer:	02/1
Maßnahme:	Baumpflanzung (1)
Nr. Bestandsbaum:	B01157
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	12 m³ (begrenzt durch Straße/Gehweg und Leitungsverlauf)



Denkmalschutz



Brandschutz



Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



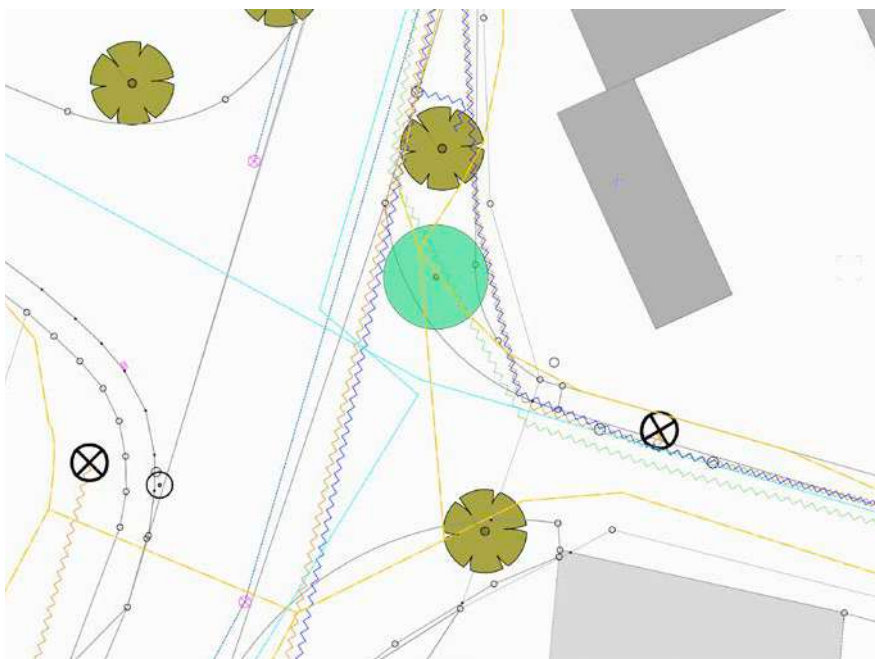
Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Leitungsplan



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Der Bestandsbaum (Spitzahorn, *Acer platanoides*, B01157) befindet sich in einem schlechten Zustand. Es kann davon ausgegangen werden, dass der Baum keine hohe Lebenserwartung mehr hat und daher gefällt und ersetzt werden sollte. Die Maßnahme sieht eine Neupflanzung am gegebenen Standort vor.

Maßnahmen: Prüfung Leitungsverlauf, Leitungsverlegung oder Einbau einer Wurzelsperre, Ausheben der Baumgruben, Einbringen Pflanzsubstrat, Baumpflanzung, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart:

Eisenholz (*Parrotia persica*)

Kostenschätzung:

<5000 €

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken



Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme



Leitungsplan

Steckbrief

Ortsteil:	Deute
Straße:	Schulstraße / Brunslarer Straße
Flurstück:	76/2
Maßnahmenummer:	02/2
Maßnahme:	Standortverbesserung (3)
Nr. Bestandsbaum:	B01229,B01230,B01231
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	je 12 m³ (begrenzt durch Straße/Gehweg und Platzfläche)



Denkmalschutz



Brandschutz



Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Im Bereich der Schulstraße/Brunslarer Straße befindet sich der zentrale Dorfplatz des Stadtteils Deute. Die drei Bestandsbäume (Winterlinde, Tilia cordata, B01229, B01230, B01231) befinden sich in einem guten Zustand. Die Vergrößerung der Baumscheiben zu einer gemeinsamen Baumscheibe würde dazu beitragen, den Standort für die Bäume zu verbessern und den Zustand der Bäume auch perspektivisch zu sichern. Durch die Vergrößerung der Baumscheibe entsteht ein gemeinsamer durchwurzelbarer Erdraum und gleichzeitig kann dadurch mehr Niederschlagswasser zu dem Wurzelbereich der Bäume gelangen.

Maßnahmen: Ausbau der Pflasterfläche und der Einfassung der Baumscheibe, Ausbau der Tragschichten, Einbau Einfassung der Baumscheibe, Ausheben der Pflanzgrube, Einbringen Pflanzsubstrat, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart: /
Kostenschätzung: 10.000-15.000 €
 <5000 € pro Baumstandort

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken



Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme



Leitungsplan

Steckbrief

Ortsteil:	Deute
Straße:	Schulstraße / Brunslarer Straße
Flurstück:	78/15
Maßnahmenummer:	02/3
Maßnahme:	Standortverbesserung (2)
Nr. Bestandsbaum:	B01235, B01236
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	je 12 m³ (begrenzt durch Straße/Gehweg)



Denkmalschutz



Brandschutz

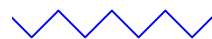


Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



Mischwasserkanal



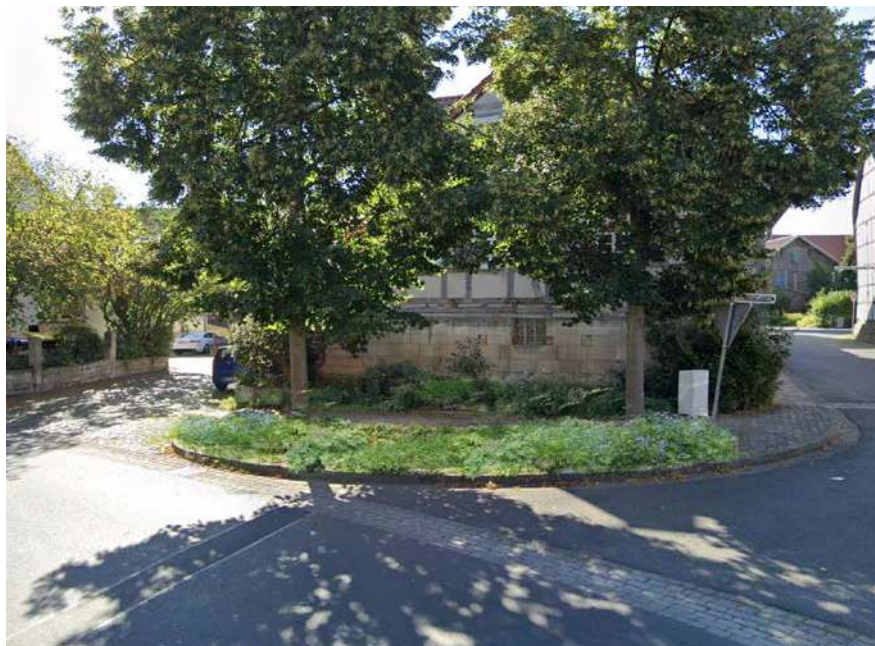
Schmutzwasserkanal



Telekom



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

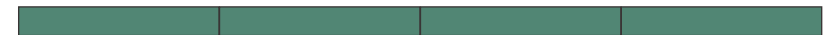
Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Östlich des Dorfplatzes stehen im Gehwegbereich die Bestandsbäume (Winterlinde, *Tilia cordata*, B01235, B01236). Diese befinden sich in einem guten Zustand. Um diesen Zustand perspektivisch sichern zu können, sieht die Maßnahme vor, eine gemeinsame größere Baumscheibe für die Bäume zu schaffen. Dadurch entsteht ein gemeinsamer, durchwurzelbarer Erdbaum, und gleichzeitig kann dadurch mehr Niederschlagswasser zu dem Wurzelbereich der Bäume gelangen.

Maßnahmen: Ausbau der Pflasterfläche und Baumscheibeneinfassung, Ausbau der Tragschichten, Einbau Einfassung der Baumscheibe, Ausheben der Pflanzgrube, Einbringen Pflanzsubstrat, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart: /
Kostenschätzung: 10.000-15.000 €
 <5000-7.500 € pro Baumstandort

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken



Leitungen



Kosten



6.3 Stadtteil Maden

Der Stadtteil Maden zählt laut Stadtchronik Gudensbergs zu den vermutlich ältesten Siedlungen Hessens und bildete über viele Jahrhunderte das Zentrum des sogenannten Chattenlandes. Maden ist mit etwa 1.200 Einwohnerinnen und Einwohnern der zweitgrößte der sechs Stadtteile Gudensbergs. Der Stadtteil Maden liegt am Fuß der markanten, den Ort überragenden Basaltkuppe des Madersteins. Das historische Zentrum befindet sich in nahezu zentraler Lage. Der Norden und Westen von Madens ist von Neubaugebieten geprägt, im Osten finden sich landwirtschaftliche Betriebe. Eine schmale „Landschaftsfuge“ trennt Maden im Norden vom vor wenigen Jahren fertiggestellten Neubaugebiet „Steinzeitsiedlung“.

Maßnahmen

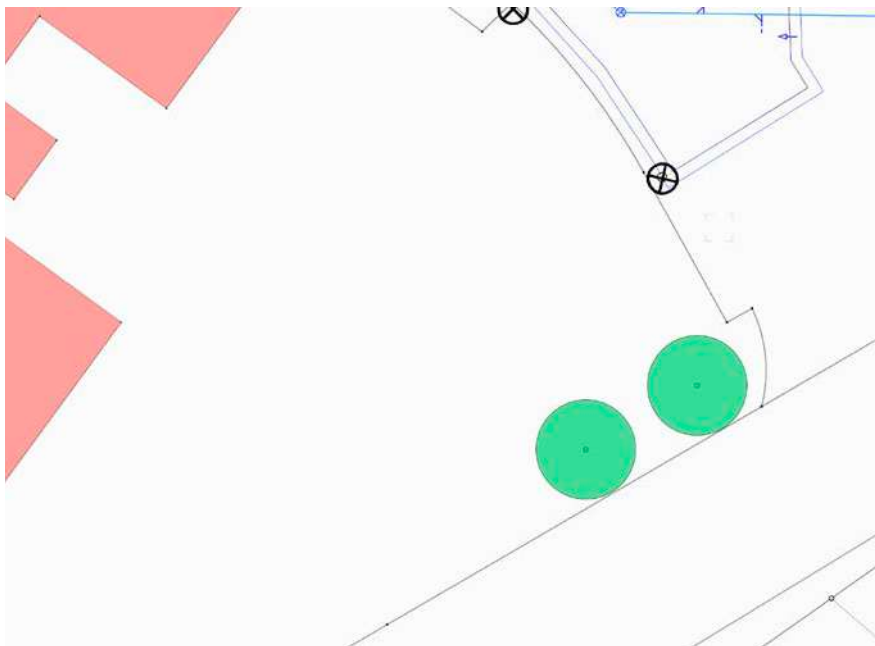
Im Ortsteil Maden sind insgesamt sechs Standortoptimierungen und sieben Baumpflanzungen vorgesehen. Die Maßnahmen sind im Westen im Bereich des neugestaltenden Dorfplatzes in unmittelbarer Nähe zu dem Dorfgemeinschaftshaus und einer Kindertagesstätte. Im Zentrum des Ortsteiles sind entlang der Obervorschützer Straße sechs Standortoptimierungen zum Erhalt des Baumbestands geplant. Darüber hinaus

gibt es den Vorschlag für jeweils eine Baumpflanzung am Eingangsbereich der Evangelischen Kirche und des Friedhofs.





Verortung der Maßnahme



Leitungsplan

Steckbrief

Ortsteil:	Maden
Straße:	Obervorschützer Straße
Flurstück:	64/77
Maßnahmennummer:	03/1
Maßnahme:	Baumpflanzung (2)
Nr. Bestandsbaum:	/
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	je 36 m³



Denkmalschutz



Brandschutz

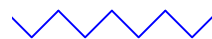


Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Die Obervorschützer Straße am westlichen Ortseingang in Höhe des Dorfgemeinschaftshauses und einer Kindertagesstätte wird von einer Baumreihe begleitet. Die Maßnahme sieht vor, die Baumreihe, die unmittelbar an den Außenbereich der Kindertagesstätte und des Dorfgemeinschaftshauses anschließt, um zwei Neupflanzungen zu erweitern.

Maßnahmen: Ausheben der Pflanzgruben, Einbringen Pflanzsubstrat, Baumpflanzungen, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart:

Holländische Linde (*Tilia europaea*)

Kostenschätzung:

<5000 €

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken



Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ortsteil:	Maden
Straße:	Dammweg / Obervorschützer Straße
Flurstück:	64/46
Maßnahmennummer:	03/2
Maßnahme:	Baumpflanzung (1)
Nr. Bestandsbaum:	B01094 (bereits gefällt)
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	12 m³ (begrenzt durch Straße/Parkplatz)



Denkmalschutz



Brandschutz



Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



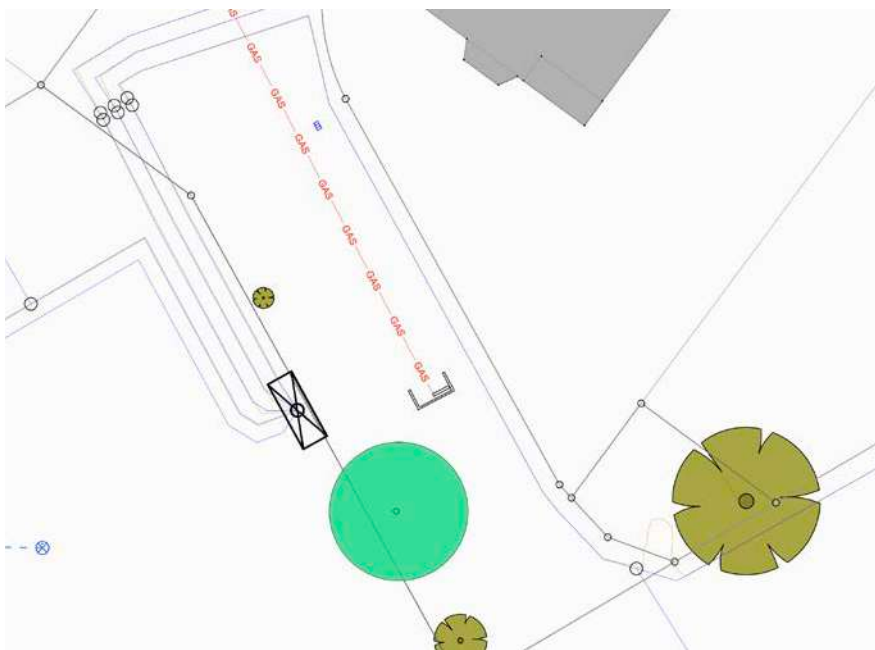
Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Leitungsplan



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

In einem Grünstreifen im Bereich des Parkplatzes wurde ein Baum (Stieleiche, *Quercus robur*, B01094) aufgrund seines schlechten Zustands gefällt. Die Maßnahme sieht eine Ersatzpflanzung für diesem Baum an dem gegebenen Standort vor.

Maßnahmen: Ausheben der Pflanzgrube, Einbringen Pflanzsubstrat, Baumpflanzung, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart:

Amerikanischer Amberbaum

(*Liquidambar styraciflua*)

Kostenschätzung:

<5000 €

Visueller Mehrwert



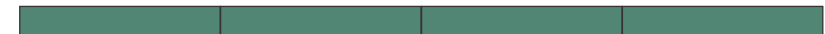
Klimatischer Wert



Parken



Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ortsteil:	Maden
Straße:	Hans-Geisser-Straße / Obervorschützer Straße
Flurstück:	115/5
Maßnahmennummer:	03/3
Maßnahme:	Baumpflanzung (2)
Nr. Bestandsbaum:	/
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	je 12 m³ (begrenzt durch Straße/Parkplatz)



Denkmalschutz



Brandschutz



Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



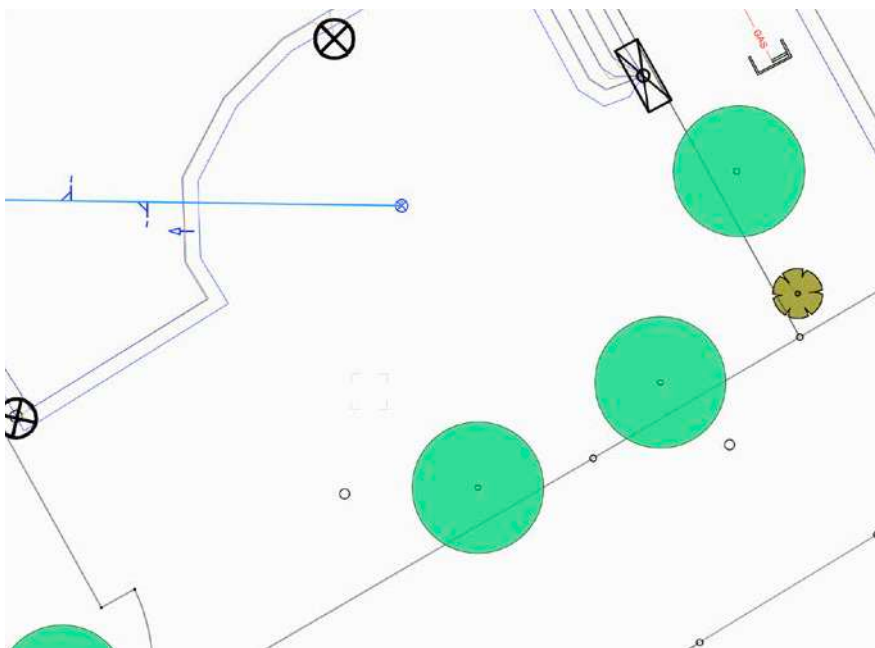
Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Leitungsplan



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Entlang der Straße befindet sich ein Grünstreifen. Die Maßnahme sieht zwei Neupflanzungen im Bereich des Grünstreifens vor.

Maßnahmen: Ausheben der Pflanzgruben, Einbringen Pflanzsubstrat, Baumpflanzungen, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart:

Amerikanischer Amberbaum
(Liquidambar styraciflua)

Kostenschätzung:

<5000 €

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken



Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme



Leitungsplan

Steckbrief

Ortsteil:	Maden
Straße:	Obervorschützer Straße
Flurstück:	114/2
Maßnahmennummer:	03/4
Maßnahme:	Standortverbesserung (3)
Nr. Bestandsbaum:	B01047, B01049, B01052
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	je 12 m³ (begrenzt durch Straße/Gehweg und Leitungsverlauf)



Denkmalschutz



Brandschutz



Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



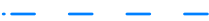
Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Im Zentrum von Maden gibt es entlang der Obervorschützer Straße drei Bestandsbäume (Gewöhnliche Robinie, *Robinia pseudoacacia*, B01047, B01049, B01052) die sich in einem guten Zustand befinden. Um diesen Zustand auch für die Zukunft sichern zu können, sieht die Maßnahme die Ausbildung einer gemeinsamen Baumscheibe vor. Dadurch entsteht ein gemeinsamer durchwurzelbarer Erdbaum und gleichzeitig kann dadurch mehr Niederschlagswasser zu den Bäumen gelangen.

Maßnahmen: Ausbau der Pflasterfläche und Baumscheibeneinfassung, Ausbau der Tragschichten, Einbau Einfassung der Baumscheibe, Einbau Baumschutzbügel, Ausheben der Pflanzgrube, Einbringen Pflanzsubstrat, Pflanzung von insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart:

/

Kostenschätzung:

10.000-15.000 €

<5000 € pro Baumstandort

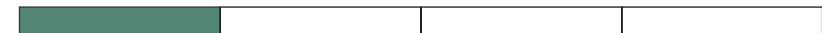
Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken

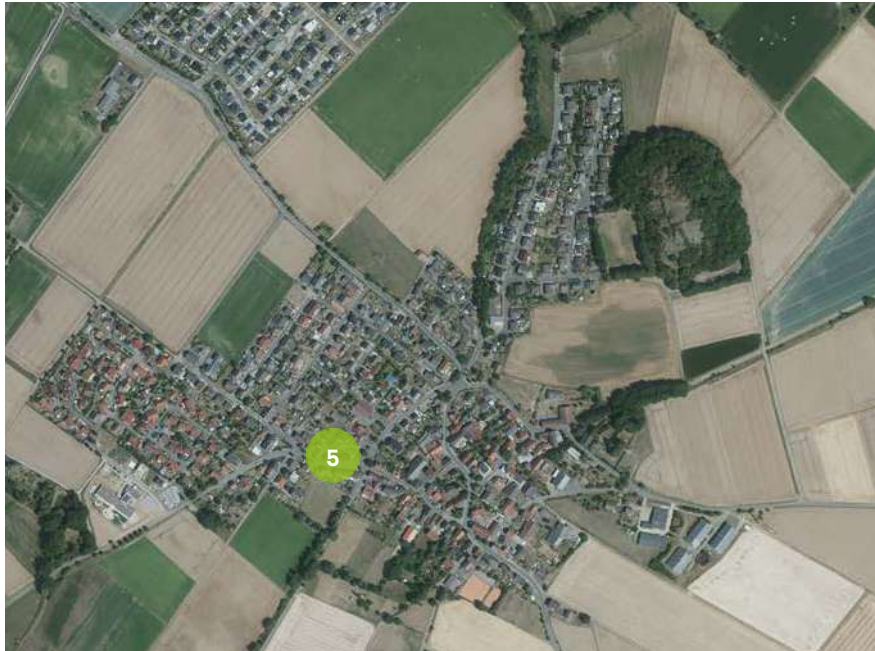


Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme



Leitungsplan

Steckbrief

Ortsteil:	Maden
Straße:	Obervorschützer Straße / Lerchsfeld
Flurstück:	108/45
Maßnahmennummer:	03/5
Maßnahme:	Standortverbesserung (3)
Nr. Bestandsbaum:	B01053, B01054, B01055
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	je 12 m³ (begrenzt durch Straße/Gehweg und Leitungsverlauf)



Denkmalschutz



Brandschutz



Altlastenkataster

Zeichenlegende

	Gasleitung		Trinkwasserkanal
	Strom Niederspannung		Regenwasserkanal
	Strom Mittelspannung		Mischwasserkanal
	Straßenbeleuchtung		Schmutzwasserkanal
	Stillgelegte Leitung		Telekom



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

An einem Straßenmündungsbereich der Obervorschützer Straße stehen die drei Bestandsbäume (Gewöhnliche Robinie, *Robinia pseudoacacia*, B01049, B01049, B01052). Diese befinden sich in einem guten Zustand. Um diesen Zustand auch für die Zukunft sichern zu können, sieht die Maßnahme die Ausbildung einer größeren gemeinsamen Baumscheibe vor. Dadurch entsteht ein gemeinsamer durchwurzelbarer Erdräum und gleichzeitig kann so mehr Niederschlagswasser zu den Bäumen gelangen.

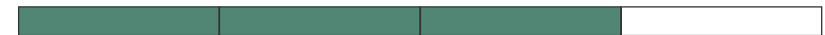
Maßnahmen: Ausbau der Pflasterfläche und Baumscheibeneinfassung, Ausbau der Tragschichten, Einbau Einfassung der Baumscheibe, Einbau Baumschutzbügel, Ausheben der Pflanzgrube, Einbringen Pflanzsubstrat, Pflanzung von insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart: /

Kostenschätzung: 10.000-15.000 €

<5000 € pro Baumstandort

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken



Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ortsteil:	Maden
Straße:	Evangelische Kirche
Flurstück:	109/22
Maßnahme:	Baumpflanzung(1)
Maßnahmennummer:	03/6
Nr. Bestandsbaum:	B01035
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	36m³



Denkmalschutz



Brandschutz



Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Leitungsplan



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Am Eingangsbereich zur Evangelischen Kirche in Maden steht der Bestandsbaum (Mittlerer Weißdorn, *Crataegus x media*, B01035). Dieser befindet sich in einem schlechten Zustand. Die Maßnahme sieht eine Ersatzpflanzung und die Erneuerung der Baumscheibe vor.

Maßnahmen: Ausbau der Pflasterfläche und Baumscheibeneinfassung, Ausbau der Tragschichten, Einbau Einfassung der Baumscheibe, Ausheben der Baumgrube, Einbringen Pflanzsubstrat, Baumpflanzung, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

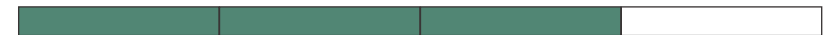
Empfehlung Baumart:

Zierapfel (*Malus `Golden Hornet`*)

Kostenschätzung:

>15.000 €

Visueller Mehrwert



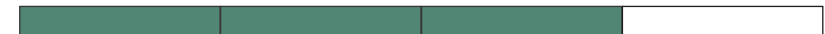
Klimatischer Wert



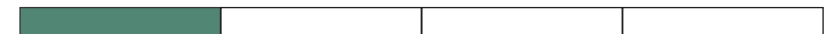
Parken



Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ortsteil:	Maden
Straße:	Wohlgasse / Friedhof
Flurstück:	23/1
Maßnahmennummer:	03/7
Maßnahme:	Baumpflanzung (1)
Nr. Bestandsbaum:	B00107
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	36 m³



Leitungsplan



Denkmalschutz



Brandschutz



Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Auf dem Friedhof in Maden wurde im Bereich der Aussegnungshalle der Spitzahorn (*Acer platanoides*, B00107) gefällt. Die Maßnahme sieht eine Neupflanzung an einem günstigeren Standort vor.

Maßnahmen: Ausheben der Pflanzgrube, Einbringen Pflanzsubstrat, Baumpflanzung

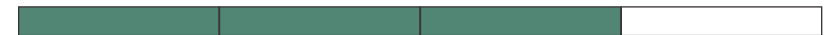
Empfehlung Baumart:

Atlas Zeder (*Cedrus atlantica*)

Kostenschätzung:

<5000 €

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken



Leitungen



Kosten



6.4 Stadtteil Obervorschütz

Mit rund 1.400 Einwohnerinnen und Einwohnern ist Obervorschütz der größte Stadtteil von Gudensberg. Der historische Siedlungskern entwickelte sich in der Emsaue, die das Ortsbild zusammen mit dem Dorlebach in einer ansonsten stark landwirtschaftlich genutzten Landschaft prägen. Um den historischen Dorfkern entwickelten sich sowohl westlich wie östlich größere Neubaugebiete.

Maßnahmen

Im Stadtteil Obervorschütz sind insgesamt drei Standortoptimierungen und zwei Baumpflanzungen vorgesehen.

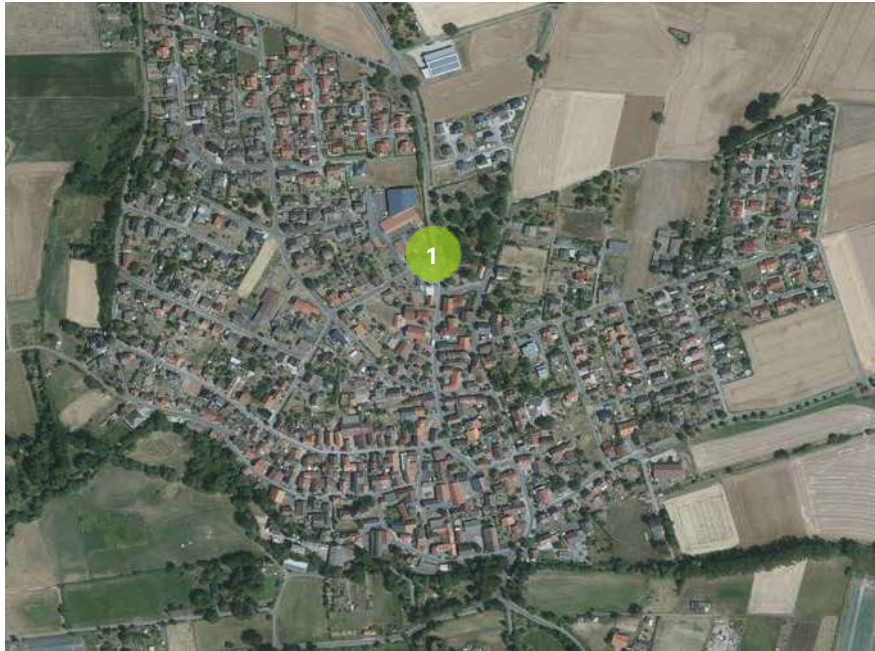


Gudensberger Straße / Buschstraße
2x Standortoptimierung

Gudensberger Straße
1x Baumpflanzung

Emsstraße
1x Standortoptimierung
1x Baumpflanzung

f5+



Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ortsteil:	Obervorschütz
Straße:	Gudensberger Straße / Buschstraße
Flurstück:	55/1 & 56/1
Maßnahmennummer:	04/1
Maßnahme:	Standortverbesserung (2)
Nr. Bestandsbaum:	B00856, B00855
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	je 12 m³ (begrenzt durch Straße/Geweg und Leitungsverlauf)



Denkmalschutz



Brandschutz

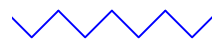


Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



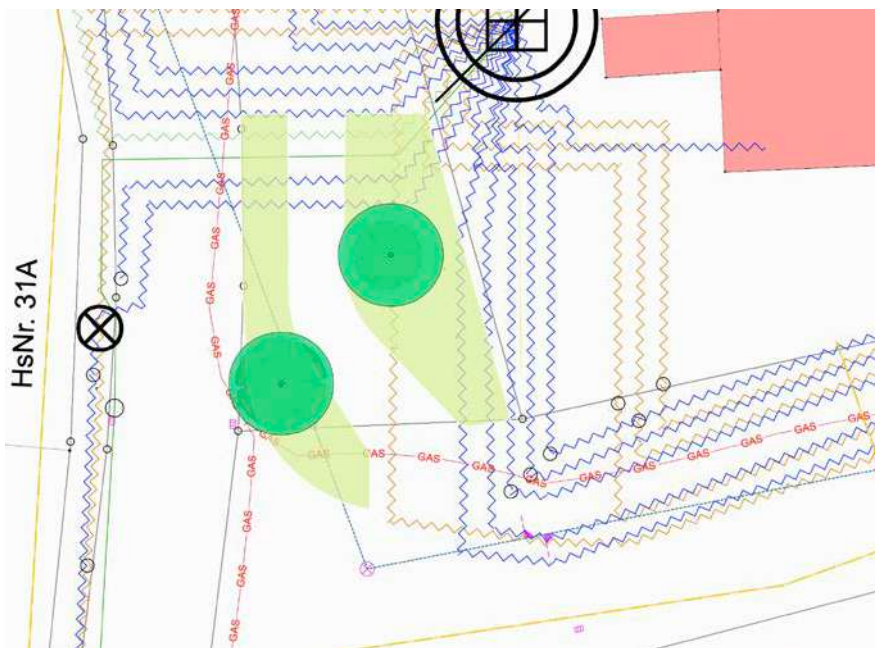
Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Leitungsplan



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Im Gehwegbereich an der Mündung der Buschstraße auf die Gudensberger Straße befinden sich die Bestandsbäume (Winterlinde, *Tilia cordata*, B00856, B00855). Diese befinden sich in einem guten Zustand. Um diesen Zustand auch für die Zukunft sichern zu können, sieht die Maßnahme die Ausbildung von jeweils größeren Baumscheiben vor. Dadurch entsteht ein größerer durchwurzelbarer Erdrum und gleichzeitig kann mehr Niederschlagswasser zu den Bäumen gelangen.

Maßnahmen: Prüfung Leitungsverlauf, Leitungsverlegung oder Einbau einer Wurzelsperre, Ausbau der Pflasterfläche und Baumscheibeneinfassung, Ausbau der Tragschichten, Einbau Einfassung der Baumscheibe, Einbau Baumschutzbügel, Ausheben der Pflanzgrube, Einbringen Pflanzsubstrat, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart:

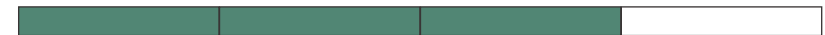
/

Kostenschätzung:

>15.000 €

7500 -10.000 € pro Baumstandort

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken

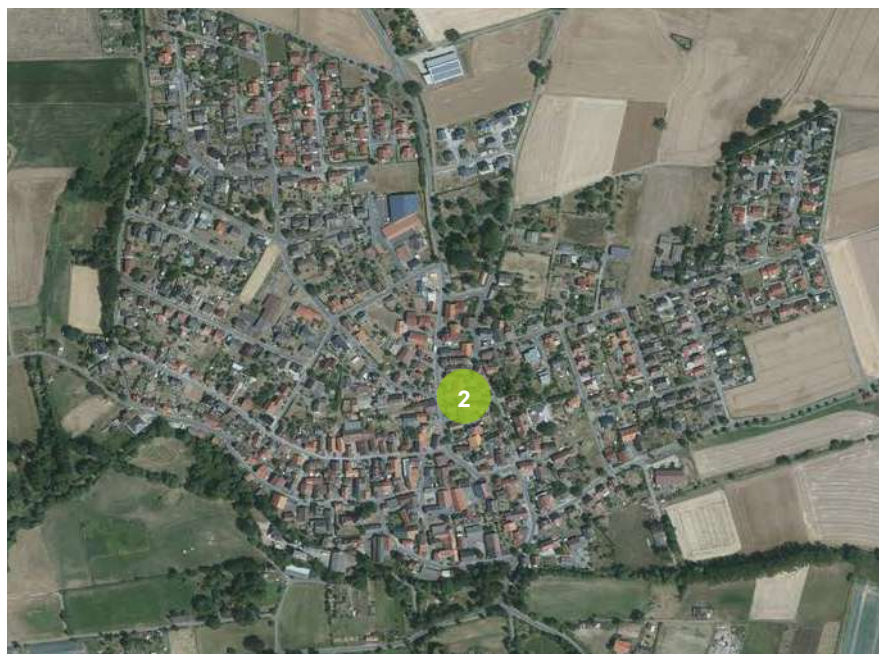


Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ortsteil:	Obervorschütz
Straße:	Gudensberger Straße / Burggraben
Flurstück:	128/8
Maßnahmennummer:	04/2
Maßnahme:	Baumpflanzung (1)
Nr. Bestandsbaum:	B00911
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	12 m³ (begrenzt durch Straße/Parkplatz)



Denkmalschutz



Brandschutz



Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



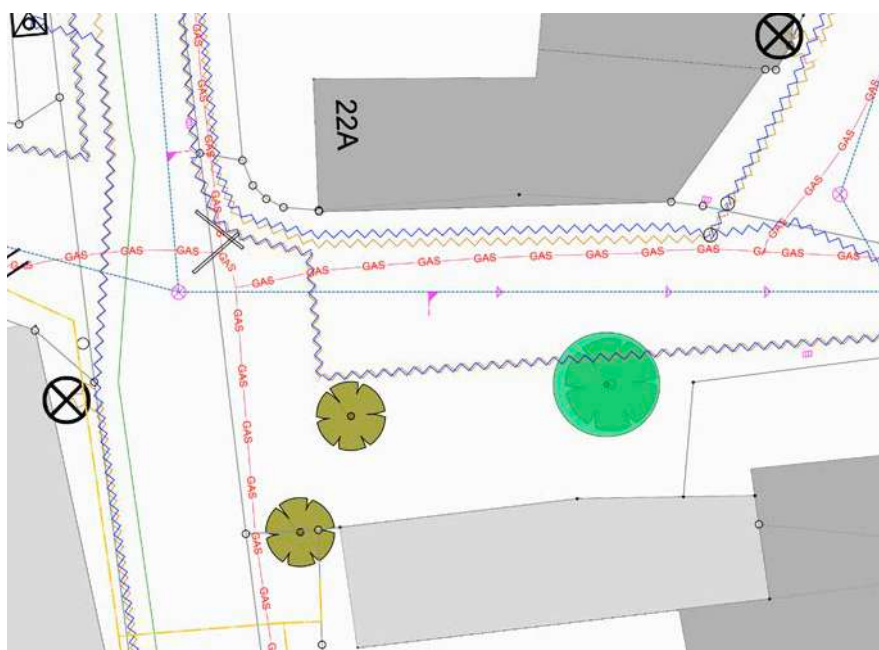
Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Leitungsplan



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Im Bereich eines Parkplatzes an der Gudensberger Straße/Burggraben wurde der Bestandsbaum (Apfel, Malus, B00911) gefällt. Die Maßnahme sieht eine Ersatzpflanzung und eine damit verbundene Vergrößerung der Baumscheibe vor.

Maßnahmen: Prüfung Leitungsverlauf, Leitungsverlegung oder Einbau einer Wurzelsperre, Ausheben der Baumgrube, Einbringen Pflanzsubstrat, Baumpflanzung, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart:

Felsenbirne

(Amelanchier arborea 'Robin Hill')

Kostenschätzung:

5.000-10.000 €

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken

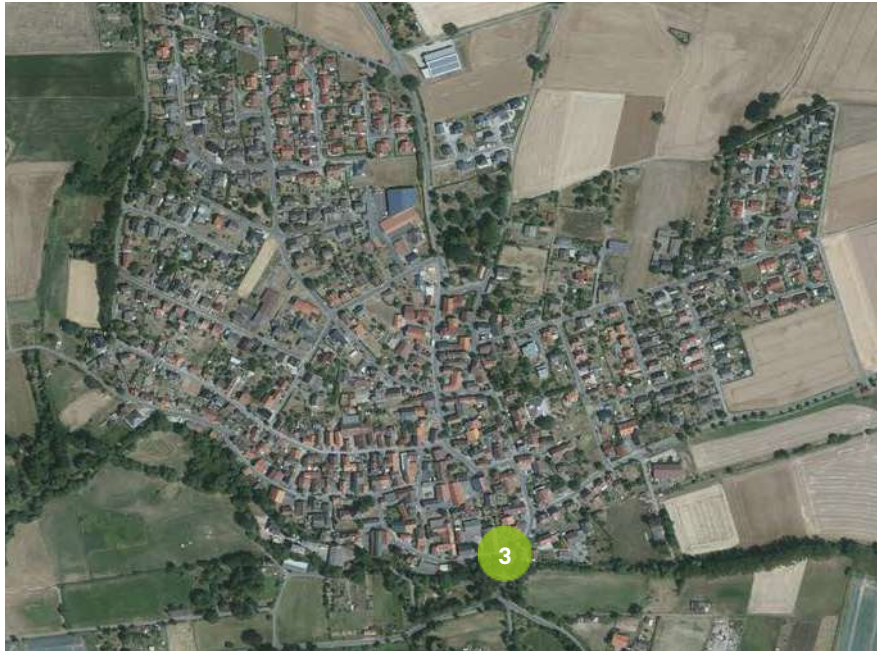


Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ortsteil:	Obervorschütz
Straße:	Emsstraße
Flurstück:	132/5
Maßnahmennummer:	04/3
Maßnahme:	Baumpflanzung (1), Standortverbesserung (1)
Nr. Bestandsbaum:	B00869
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	je 12 m³ (begrenzt durch Straße/Gehweg)



Denkmalschutz



Brandschutz

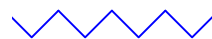


Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Leitungsplan



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Im Gehwegbereich der Emsstraße steht der Bestandsbaum (Spitz-Ahorn, *Acer pseudoplatanus*, B00869). Dieser befindet sich in einem guten Zustand. Um diesen Zustand auch für die Zukunft sichern zu können, sieht die Maßnahme die Ausbildung einer größeren Baumscheibe vor. Dadurch entsteht ein größerer durchwurzelbarer Erdrum und gleichzeitig kann mehr Niederschlagswasser zu dem Baum gelangen. Darüber hinaus sieht die Maßnahme eine Baumpflanzung im Bereich der Baumscheibe vor.

Maßnahmen: Ausbau der Pflasterfläche und Baumscheibeneinfassung, Ausbau der Tragschichten, Einbau Einfassung der Baumscheibe, Einbau Baumschutzbügel, Ausheben der Baumgrube, Einbringen Pflanzsubstrat, Baumpflanzung, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart:

Gewöhnliche Traubenkirsche
Prunus padus `Schloss Tiefurt`)

Kostenschätzung:

10.000-15.000 €
5.000 -7.500 € pro Baumstandort

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken



Leitungen



Kosten



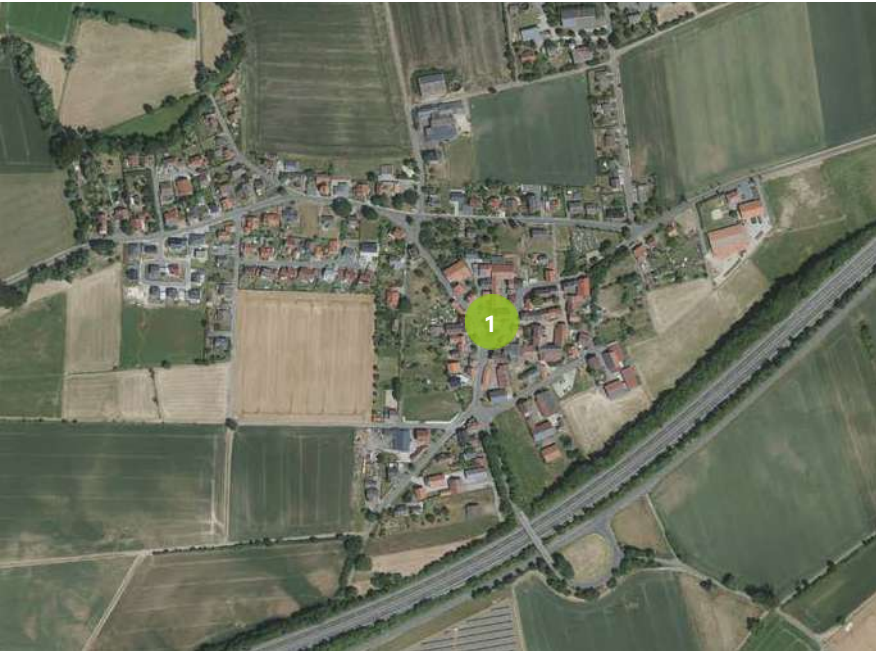
6.5 Stadtteil Dorla

Der westlich von Gudensberg gelegene Stadtteil Dorla zählt rund 400 Einwohnerinnen und Einwohner und verfügt über ein historisches Ensemble aus Kirche, Fachwerkhäusern und Hofstellen im Ortszentrum. Da die Entwicklung des Stadtteils durch die Nachbarschaft zur angrenzenden BAB 49 begrenzt ist, entwickelten sich kleinere Neubaugebiete im Norden und Nordwesten Dorlas. Wie in den anderen Stadtteilen war Dorla lange Zeit landwirtschaftlich geprägt; Markant ist der am Bach „In der Hohle“ begleitende Grünzug.

Maßnahmen

Im Stadtteil Dorla sind insgesamt vier Neupflanzungen vorgesehen. Die Maßnahmen befinden sich alle in unmittelbarer Nähe zum zentralen Dorfplatz des Stadtteils.

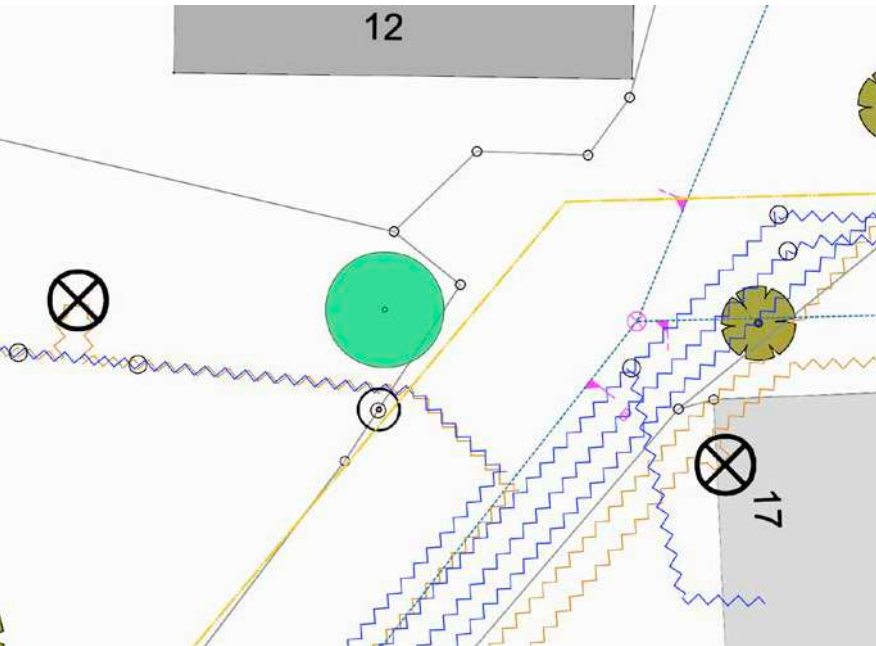




Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ortsteil:	Dorla
Straße:	Alte Frankfurter Straße
Flurstück:	43/0
Maßnahmennummer:	05/1
Maßnahme:	Baumpflanzung (1)
Nr. Bestandsbaum:	/
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	12 m³ (begrenzt durch Straße/Gehweg)



Leitungsplan



Denkmalschutz



Brandschutz



Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Im Bereich des zentralen Dorfplatzes sieht die Maßnahme in der Alten Frankfurter Straße eine Neupflanzung innerhalb eines Pflanzbeetes vor.

Maßnahmen: Ausheben der Pflanzgrube, Einbringen Pflanzsubstrat, Baumpflanzung

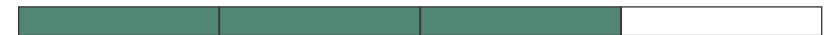
Empfehlung Baumart:

Feldahorn (Acer campestre 'Elsrijk')

Kostenschätzung:

5.000-10.000 €

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken

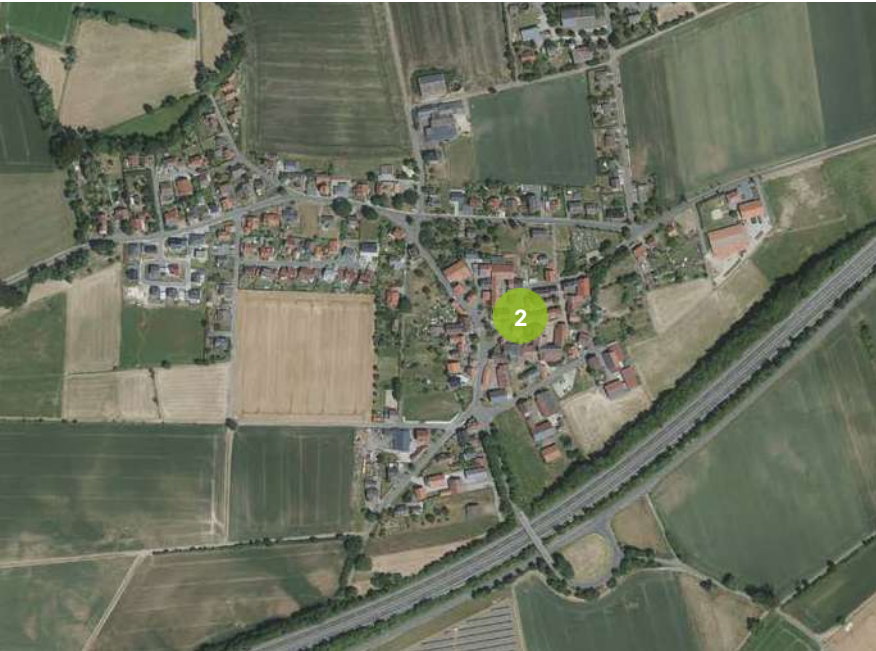


Leitungen

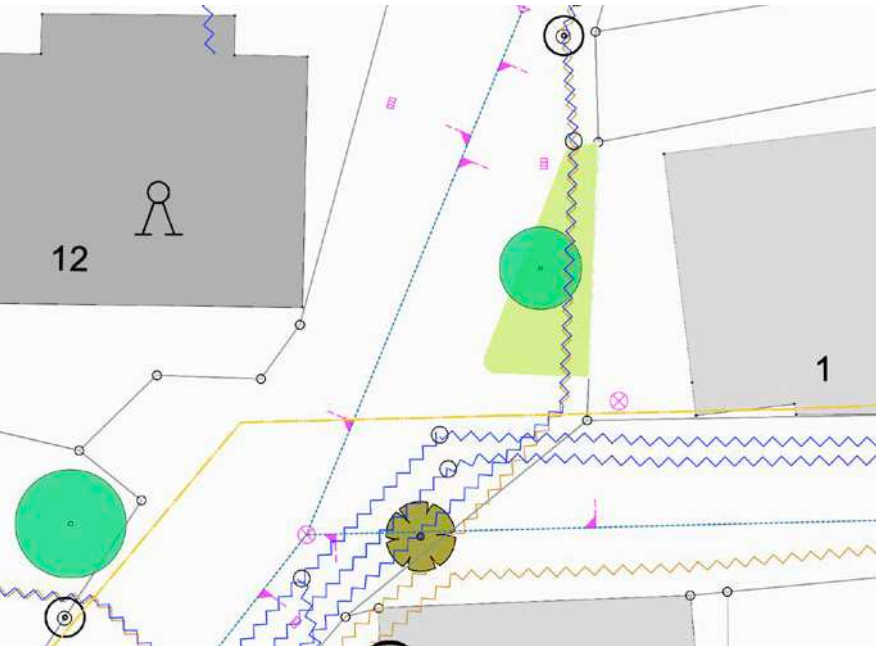


Kosten





Verortung der Maßnahme



Leitungsplan

Steckbrief

Ortsteil:	Dorla
Straße:	Ringstraße
Flurstück:	23/2
Maßnahmennummer:	05/2
Maßnahme:	Baumpflanzung (1)
Nr. Bestandsbaum:	B00741 (bereits gefällt)
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	je 12 m³ (begrenzt durch Straße/Gehweg und Leitungsverlauf)



Denkmalsschutz



Brandschutz



Altlastenkataster

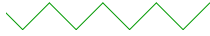
Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



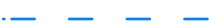
Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

An der Ecke Alte Frankfurter Straße/Ringstraße befindet sich eine leere Baumscheibe. Die Maßnahme sieht vor, den Baumstandort zu optimieren und eine Neupflanzung herzustellen.

Maßnahmen: Rodung der Hecke, Ausheben der Pflanzgrube, Einbringen Pflanzsubstrat, Baumpflanzung, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart:

Feldahorn (Acer campestre 'Elsrijk')

Kostenschätzung:

5.000-10.000 €

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken



Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ortsteil:	Dorla
Straße:	Alte Frankfurter Straße / Forstweg
Flurstück:	71/0
Maßnahmennummer:	05/3
Maßnahme:	Baumpflanzung (2)
Nr. Bestandsbaum:	/
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	je 36 m³



Denkmalsschutz



Brandschutz



Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



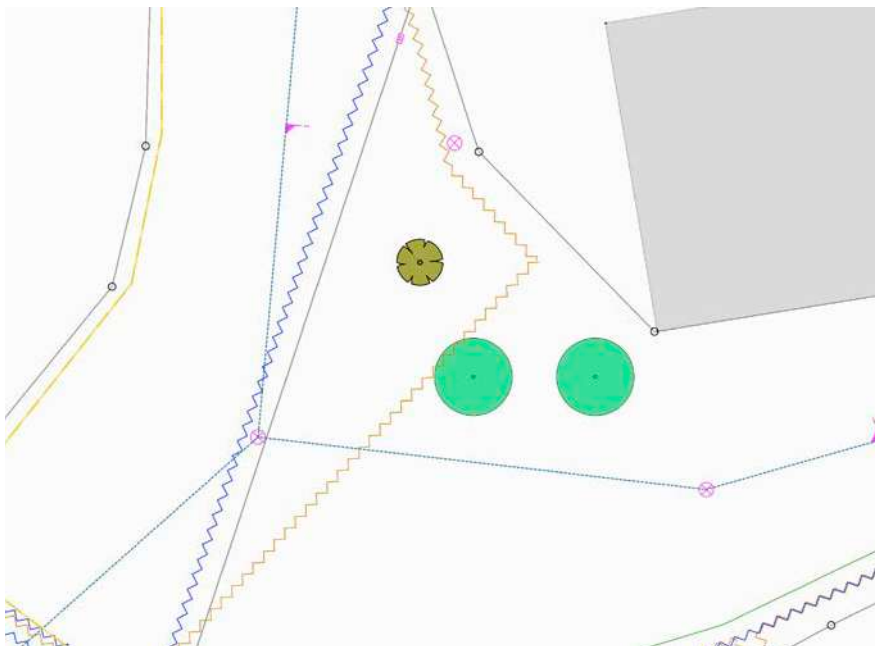
Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Leitungsplan



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Im Kurvenbereich zwischen der Alten Frankfurter Straße und des Forstwegs befindet sich eine großzügige Grünfläche. Die Maßnahme sieht zwei Baumpflanzung im Bereich der Grünfläche vor.

Maßnahmen: Ausheben der Pflanzgrube, Einbringen Pflanzsubstrat, Baumpflanzung, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart:

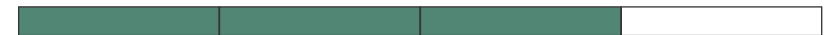
Japanischer Schnurbaum
(Stypholobium japonicum)

Kostenschätzung:

5.000-10.000 €

Kosten pro Baumstandort <5.000 €

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken



Leitungen



Kosten



6.6 Stadtteil Gleichen

Zwischen den Naturschutzgebieten Leichenkopf und Wartberg liegt mit rund 350 Einwohnerinnen und Einwohnern der kleinste Stadtteil Gudensbergs. Der Stadtteil ist insbesondere durch die nach ihm benannte neolithische „Wartberg-Kultur“ von überregionaler Bedeutung. Auch Gleichen ist historisch und landschaftlich stark von landwirtschaftlichen Strukturen geprägt. Im Gegensatz zu anderen Stadtteilen, in denen oftmals fließende Übergänge zwischen den historischen Kernen und Neubaugebieten dominieren, sind in Gleichen zwei Neubauinseln nördlich des Ortskerns und Friedhofs und Südwestlich des Ortskerns klar ablesbar.

Maßnahmen

Im Stadtteil Gleichen sind insgesamt fünf Standortoptimierungen und fünf Baumpflanzungen vorgesehen. Die Maßnahmen liegen alle entlang der Straße die von Norden nach Süden durch den Stadtteil führt.





Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ortsteil:	Gleichen
Straße:	Nidensteiner Straße
Flurstück:	76/1
Maßnahmennummer:	06/1
Maßnahme:	Baumpflanzung (4)
Nr. Bestandsbaum:	B00684,B00686,B00688 (Bereits gefällt)
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	je 12 m³ (begrenzt durch Straße/Gehweg)



Denkmalschutz



Brandschutz

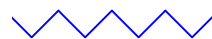


Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



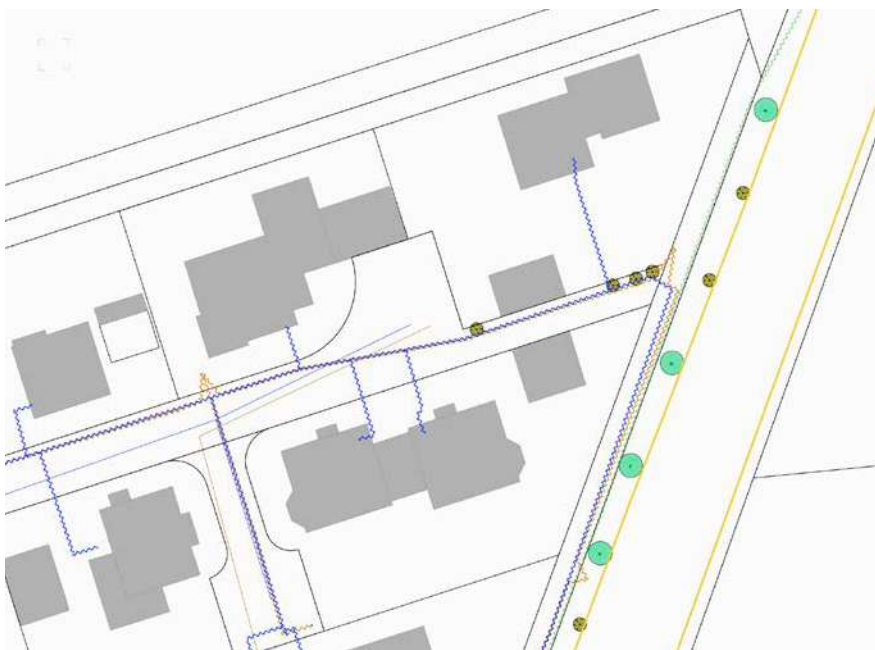
Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Leitungsplan



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Am nördlichen Ortseingang des Stadtteils Gleichen befindet sich ein Fußweg, der das dort liegende Wohngebiet mit dem Dorfzentrum verbindet. Die Maßnahme sieht eine Ersatzpflanzung für die drei gefälltten Bestandsbäume (Roteiche, *Quercus rubra*, B00684, B00686, B00688) und eine Ergänzung der Baumreihe um eine weitere Neupflanzung vor.

Maßnahmen: Ausheben der Baumgruben, Einbringen Pflanzsubstrat, Baumpflanzungen

Empfehlung Baumart:

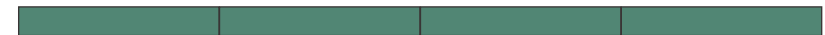
Amerikanischer Amberbaum
(*Liquidambar styraciflua*)

Kostenschätzung:

5.000-10.000 €

<5000 € pro Baumstandort

Visueller Mehrwert



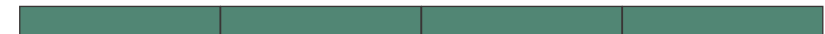
Klimatischer Wert



Parken

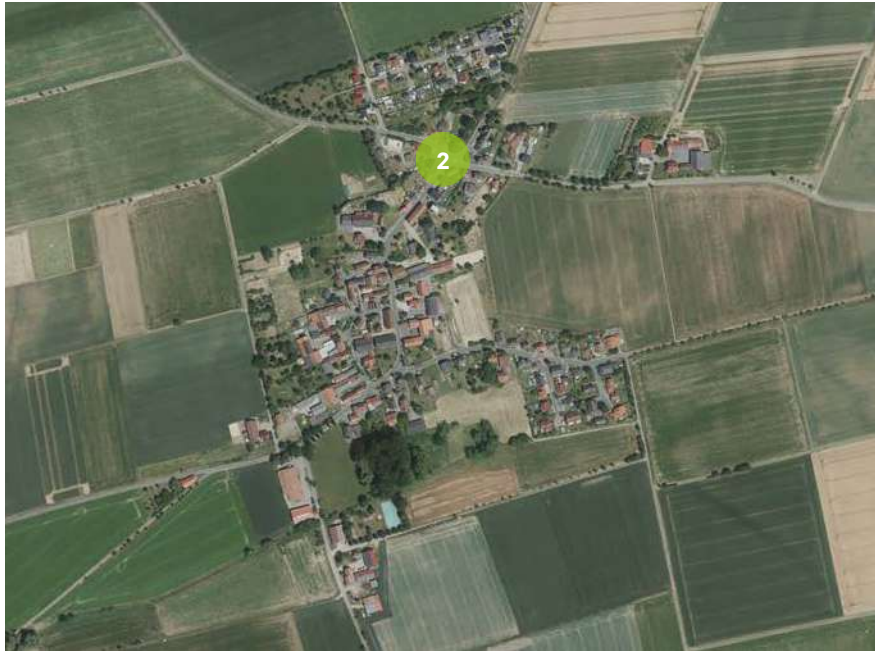


Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ortsteil:	Gleichen
Straße:	Kirchberger Straße
Flurstück:	158/52
Maßnahmennummer:	06/2
Maßnahme:	Baumpflanzung (1)
Nr. Bestandsbaum:	/
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	12 m³ (begrenzt durch Straße/Letungsverlauf)



Denkmalschutz



Brandschutz

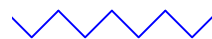


Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



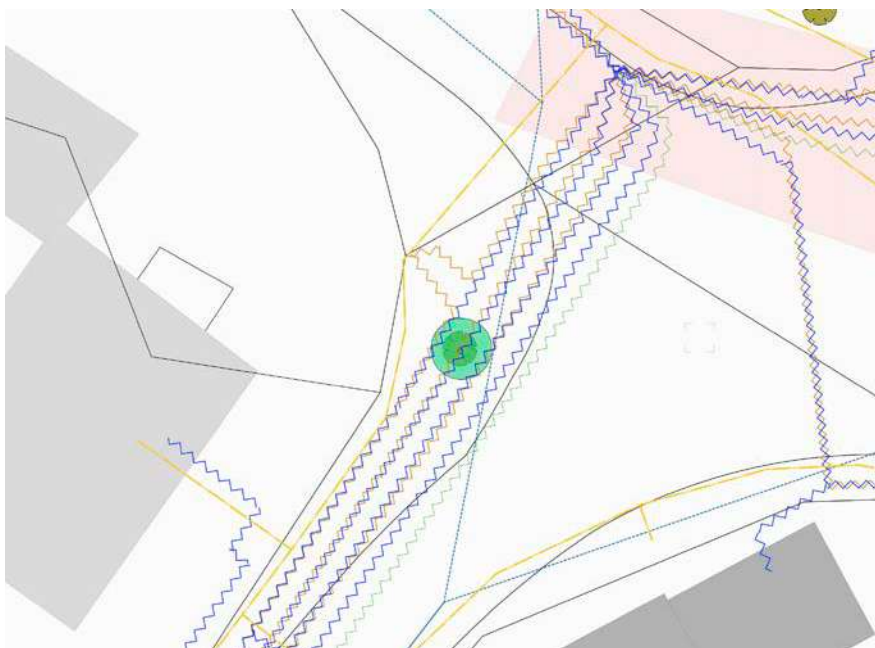
Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Leitungsplan



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Die Bushaltestelle im Bereich des Dorfkerns bietet nur wenig Schatten und ist in ihrem Umfeld stark versiegelt. Die Maßnahme sieht eine Neupflanzung im Bereich der Bushaltestelle vor.

Maßnahmen: Ausbau der Pflasterfläche Ausbau der Tragschichten, Einbau Einfassung der Baumscheibe, Ausheben der Baumgrube, Einbringen Pflanzsubstrat, Baumpflanzung, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart:

Feldahorn (Acer campestre 'Elsrijk')

Kostenschätzung:

10.000-15.000 €

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken



Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ortsteil:	Gleichen
Straße:	Mittelring/Lohner Straße
Flurstück:	160/8
Maßnahmennummer:	06/3
Maßnahme:	Standortverbesserung (2)
Nr. Bestandsbaum:	B00662, B00663
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	je 12 m³ (begrenzt durch Straße/Gehweg)



Denkmalschutz



Brandschutz

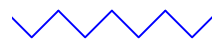


Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Leitungsplan



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Die Bestandsbäume (Gewöhnliche Robinie, *Robinia pseudoacacia*, B00662, B00663) befinden sich in einem guten Zustand. Um den Zustand der Bäume auch in Zukunft sichern zu können, sieht die Maßnahme vor, die Fläche zwischen den beiden Bäumen zu entsiegeln und die beiden kleinen Baumscheiben zu einer gemeinsamen Baumscheibe zu verbinden.

Maßnahmen: Ausbau der Pflasterfläche und Baumscheibeneinfassung, Ausbau der Tragschichten, Einbau Einfassung der Baumscheibe, Ausheben der Pflanzgrube, Einbringen Pflanzsubstrat, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart:

/

Kostenschätzung:

5.000-10.000 €

<5.000 € pro Baumstandort

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken



Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ortsteil:	Gleichen
Straße:	Raifeisenstraße
Flurstück:	160/8
Maßnahmennummer:	06/4
Maßnahme:	Standortverbesserung (1)
Nr. Bestandsbaum:	B00671
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	12 m³ (begrenzt durch Straße/Gehweg)



Denkmalschutz



Brandschutz

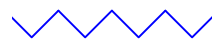


Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



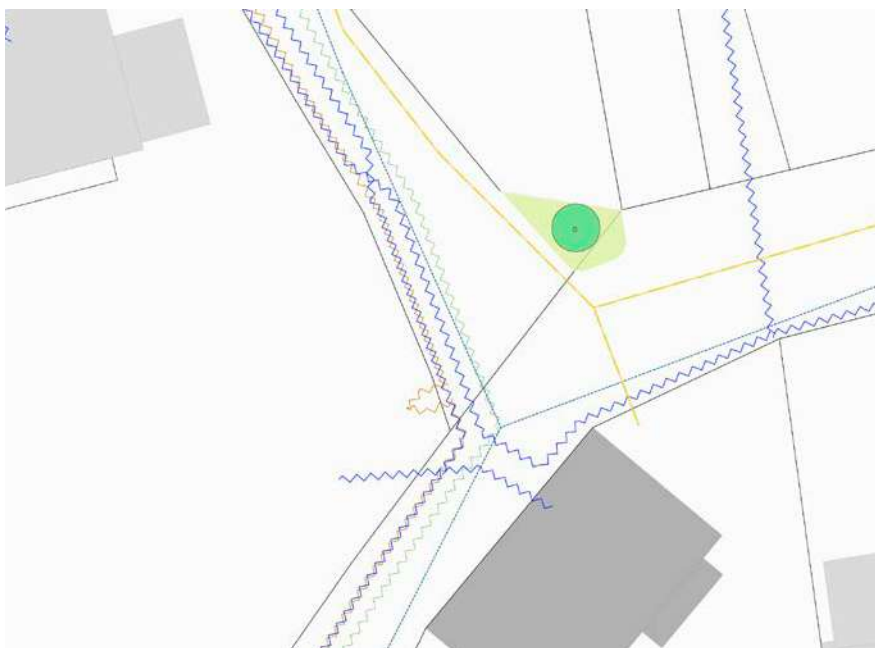
Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Leitungsplan



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

In der Raiffeisenstraße befindet sich der Bestandsbaum (Roteiche, Quercus rubra, B00671). Dieser ist in einem guten Zustand. Um diesen Zustand auch in Zukunft gewährleisten zu können, sieht die Maßnahme vor, den Bereich rund um den Baum zu entsiegeln und die Baumscheibe zu vergrößern.

Maßnahmen: Ausbau der Pflasterfläche und Baumscheibeneinfassung, Ausbau der Tragschichten, Einbau Einfassung der Baumscheibe, Einbau Baumschutzbügel, Ausheben der Pflanzgrube, Einbringen Pflanzsubstrat, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

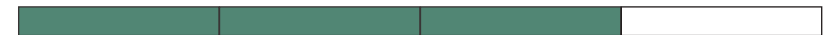
Empfehlung Baumart:

/

Kostenschätzung:

5.000-10.000 €

Visueller Mehrwert



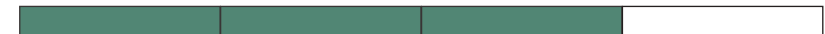
Klimatischer Wert



Parken

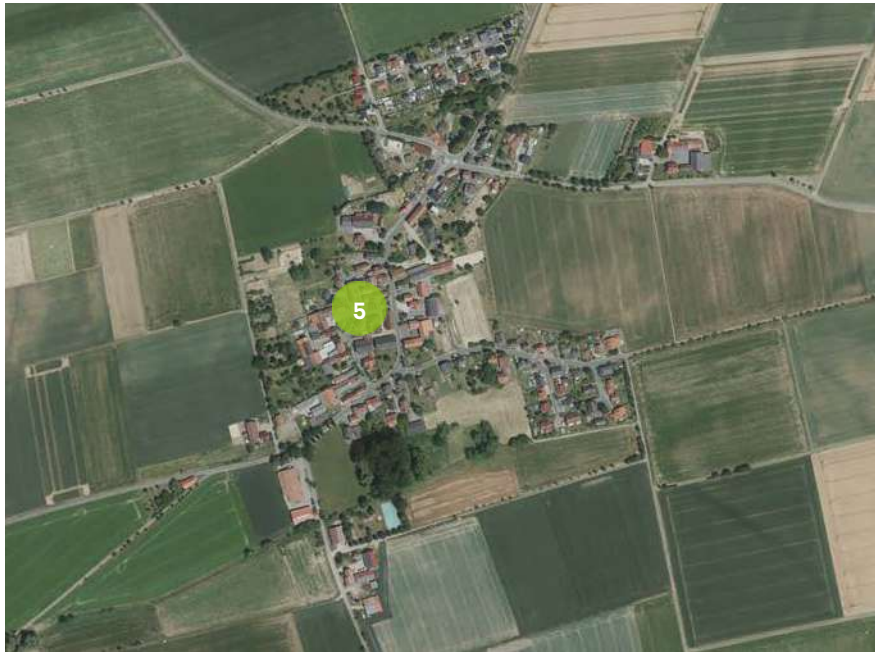


Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ortsteil:	Gleichen
Straße:	Mittelring/Raiffeisenstraße
Flurstück:	166/3
Maßnahmennummer:	06/5
Maßnahme:	Standortverbesserung (1)
Nr. Bestandsbaum:	B00672
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	kleiner 12 m³ (begrenzt durch Straße/Gehweg/Erschließung)



Denkmalsschutz



Brandschutz



Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Leitungsplan



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Der Bestandsbaum (Japanische Blütenkirsche, *Prunus serrulata*, B00672) befindet sich in einem guten Zustand. Um diesen Zustand auch in Zukunft gewährleisten zu können, sieht die Maßnahme vor, den Bereich rund um den Baum zu entsiegeln und die Baumscheibe dadurch zu vergrößern. Die Wegefunktion des Gehwegs sollte dabei berücksichtigt und nicht beeinträchtigt werden.

Maßnahmen: Ausbau der Pflasterfläche und Baumscheibeneinfassung, Ausbau der Tragschichten, Einbau Einfassung der Baumscheibe, Ausheben der Pflanzgrube, Einbringen Pflanzsubstrat, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart: /

Kostenschätzung: 5.000-10.000 €

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken

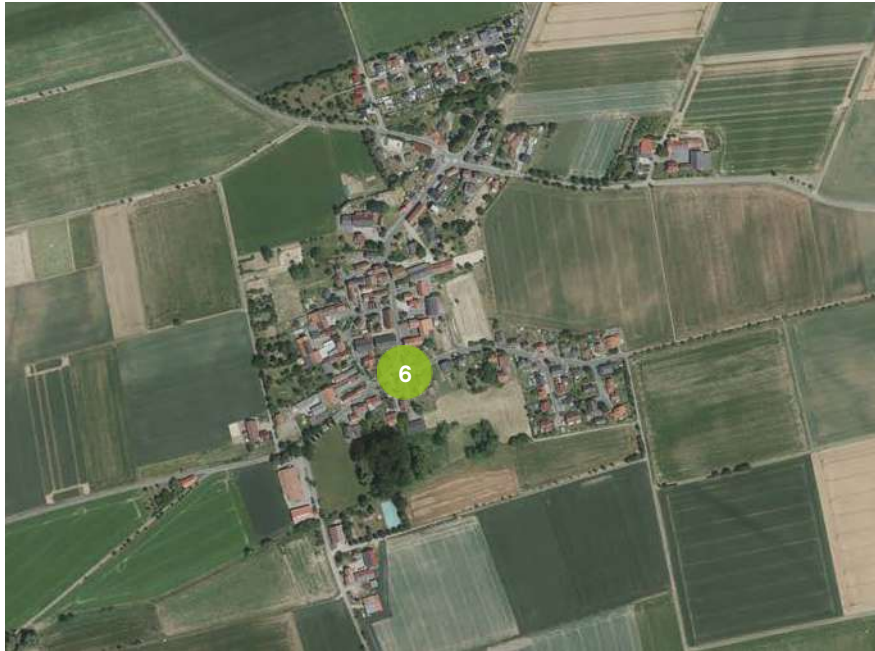


Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ortsteil:	Gleichen
Straße:	Lohner Straße/Seilerweg
Flurstück:	158/55
Maßnahmennummer:	06/6
Maßnahme:	Standortverbesserung (2)
Nr. Bestandsbaum:	B00657, B00658
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	je 12 m³ (begrenzt durch Straße/Gehweg)



Denkmalsschutz



Brandschutz

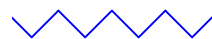


Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Leitungsplan



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Die beiden Bestandsbäume (Gewöhnliche Robinie, *Robinia pseudoacacia*, B00657, B00658) befinden sich in einem guten Zustand. Um den Zustand auch in Zukunft gewährleisten zu können, sieht die Maßnahme eine Entsiegelung der Belagsfläche und die Herstellung einer größeren gemeinsamen Baumscheibe vor. Dadurch entsteht ein größerer durchwurzelbarer Erdbaum und gleichzeitig kann dadurch mehr Niederschlagswasser zu den Bäumen gelangen.

Maßnahmen: Ausbau der Pflasterfläche und Baumscheibeneinfassung, Ausbau der Tragschichten, Einbau Einfassung der Baumscheibe, Einbau Baumschutzbügel, Ausheben der Pflanzgrube, Einbringen Pflanzsubstrat, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart:

/

Kostenschätzung:

10.000-15.000 €

5000-7.500 € pro Baumstandort

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken



Leitungen



Kosten



7. Kernstadt Gudensberg

Weiterhin sichtbar prägt die Ruine Obernburg, auf einem Basaltkegel gelegen, das Stadtbild Gudensbergs. Im Mittelalter von strategischer Bedeutung, entwickelte sich nördlich der Burg eine mauerumfriedete Ackerbürgerstadt. Der südliche Altstadt kern ist bis auf wenige Ausnahmen (Abriss des Alten Rathauses in den 1970er Jahren) immer noch von dieser kleinteiligen, historischen Gebäude- und Straßenstruktur geprägt.

Im nördlichen, von der steilen Topografie des Burgbergs kaum noch beeinflussten Altstadtbereich fand in den 1960er und 1970er Jahren eine Stadtsanierung nach dem damals herrschenden Vorbild der Moderne statt. Historische Gebäude und Hofstellen wurden großflächig abgebrochen und durch moderne Wohn- und Verwaltungsgebäude ersetzt. Die angrenzende Untergasse wurde in einer Fußgängerzone umgestaltet, weil sich hier das Gros an Gastronomie, Einzelhandel- und Dienstleistungsangeboten befand (und befindet). Nördlich der Neubauten an der Kasseler Straße entstand ein großflächiger Parkplatz. Die Kasseler Straße / Fritzlarer Straße trennt als wichtige verkehrliche Verbindungsachse zwischen Kernstadt und Stadtteilen die Kernstadt in einen nördlichen und südlichen Bereich. Nörd-

lich herrscht eine Nutzungsmischung aus Verbrauchermärkten, Landhandel, Gewerbe und Wohnen vor, während südlich der Verkehrsachse die Wohnnutzungen dominieren.

Die Kernstadt hat über die Wohnfunktion hinaus wichtige Versorgungsfunktionen im Bereich Bildung und soziales Leben, Gesundheitswesen und Sport, Verwaltung und Nahversorgung inne. Diese, im Zentrum vorherrschende Gemengelage in Verbindung mit der Wohnfunktion, erzeugt einen hohen Nutzungsdruck auf die Freiflächen der Kernstadt. Im Zentrum sind deshalb große Teile der Flächen versiegelt und dem Parken zugeordnet, auch weil die sehr dichte Altstadtbebauung kaum Parkmöglichkeiten für Bewohner aufweist. Trotz der zahlreichen Baumpflanzungen bildet das Zentrum Gudensbergs im Sommer eine Hitzeinsel aus, die nur räumlich stark begrenzt kompensiert werden kann (angrenzender Burgberg und Alter Friedhof, Stadtpark). Jenseits des Zentrums nimmt die Baudichte ab und der Durchgrünungsgrad von Freiflächen zu. Nördlich des Zentrums finden sich aber aufgrund der Gewerbe- und Einzelhandelsnutzung einzelne stark versiegelte Bereiche, westlich der Kernstadt sind entlang der BAB49 und nördlich davon einzelne groß-

flächige Gewerbe- und Logistikstandorte entstanden. Südlich der Verkehrsachse Kasseler Straße / Fritzlarer Straße weisen abgesehen vom schon erwähnten Zentrum lediglich die Grundschule und die Georg-August-Zinn-Schule größere versiegelte Bereiche auf.

Maßnahmen

Die Kernstadt ist in vier unterschiedliche Maßnahmenzonen unterteilt.

Es geht insbesondere darum, wichtige Wegeverbindungen und Aufenthaltszonen zu betrachten.

Zu den vier Betrachtungsgebieten gehören die Besser Straße, die Bahnhofstraße, das Rathausumfeld und der Schwimmbadweg.



f5+

7.1 Besser Straße

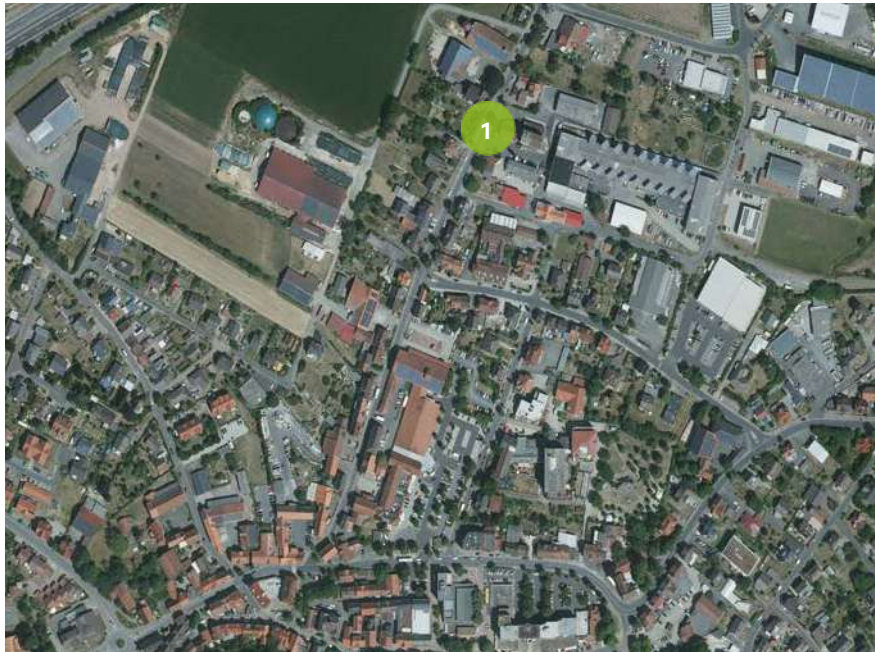
Die Besser Straße verbindet die Kernstadt mit der Anschlussstelle der BAB 49 und Edermünde und den historischen Stadtkern mit den nördlich gelegenen Wohn- und Gewerbebereichen. Sie ist geprägt von einer Mischung aus Wohnbebauung, Einzelhandel, Dienstleistungen und gastronomischen Angeboten und übernimmt damit eine wichtige Versorgungsfunktion für die Stadt. Die Besser Straße spiegelt mit ihrer Mischung aus älteren Gebäuden und neueren Ergänzungen den strukturellen Wandel Gudensbergs wider. Durch die Anbindung an die Autobahn A49 kann die Besser Straße auch als überregionales Tor zur Stadt wahrgenommen werden. Eine durchgängige straßenbegleitende Bepflanzung existiert nicht. In den letzten Jahren sind einige Baumstandorte aufgegeben worden.

Maßnahmen

Entlang der Besser Straße sind insgesamt zwei Standortverbesserungen und zehn Baumpflanzungen vorgesehen. Insgesamt ist das Ziel den Zustand des teils alten Baumbestands auch zukünftig zu sichern, gleichzeitig wird der Baumbestand soweit ergänzt, dass gerade im nördlichen Bereich der Besser Straße Lücken inner-

halb des Baumbestands geschlossen werden. Der untere Abschnitt der Besser Straße lässt aufgrund des beengten Straßenquerschnitts und ungünstig liegender Leitungsverläufe keine Baumpflanzungen zu. Im Kreuzungsbereich zur Fritzlarer und Kasseler Straße sind eine Standortoptimierungen und drei Neupflanzungen geplant.





Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ort:	Kernstadt Gudensberg
Straße:	Besser Straße
Flurstück:	75/41
Maßnahmennummer:	07/1
Maßnahme:	Baumpflanzung (1), Standortverbesserung (1)
Nr. Bestandsbaum:	B01713
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	je 12 m³ (begrenzt durch Straße/Gehweg und Leitungsverlauf)



Denkmalschutz



Brandschutz

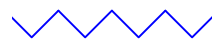


Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Leitungsplan



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Der Bestandsbaum (Winter-Linde, *Tilia cordata*, B01713) befindet sich aktuell trotz seiner kleinen Baumscheibe in einem guten Zustand. Um diesen Zustand auch in Zukunft sichern zu können, sieht die Maßnahme eine Vergrößerung der Baumscheibe vor. Zusätzlich sieht die Maßnahme eine Baumpflanzung vor.

Maßnahmen: Ausbau der Pflasterfläche und Baumscheibeneinfassung, Ausbau der Tragschichten, Einbau Einfassung der Baumscheibe, Einbau Baumschutzbügel, Ausheben der Baumgrube, Baumpflanzung, Einbringen Pflanzsubstrat, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Im Falle der Umsetzung der Maßnahme wird eine entsprechende vorbereitende Bodenuntersuchung empfohlen, da das angrenzende Privatgrundstück belastet ist.

Empfehlung Baumart:	Holländische Linde (<i>Tilia europaea</i>)
Kostenschätzung:	10.000-15.000 €
	5.000 -7.500 € pro Baumstandort

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken

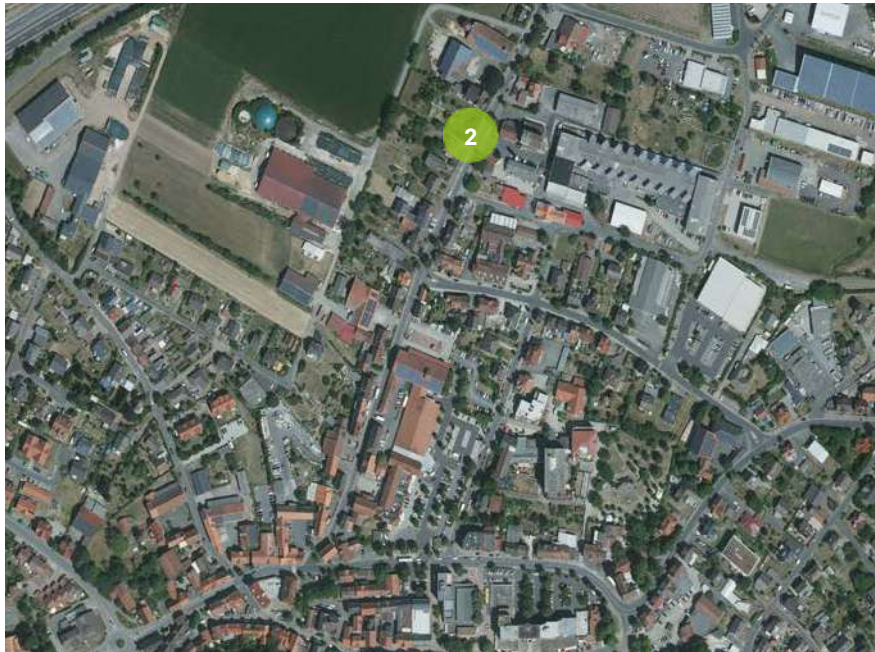


Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ort:	Kernstadt Gudensberg
Straße:	Besser Straße
Flurstück:	75/19
Maßnahmennummer:	07/2
Maßnahme:	Baumpflanzung (1)
Nr. Bestandsbaum:	B01716
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	je 12 m³ (begrenzt durch Straße/Parkplatz und Gehweg)



Denkmalschutz



Brandschutz

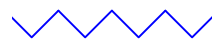


Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Leitungsplan



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Der Bestandsbaum (Mittlerer Weißdorn, *Crataegus x media*, B01716) wird gefällt. Anschließend wird die Baumscheibe in Richtung des Parkplatzes um eine Parkplatzlänge entsiegelt. Dadurch entsteht ein größerer durchwurzelbarer Erdraum und gleichzeitig kann dadurch mehr Niederschlagswasser zu dem Baum gelangen. Die Maßnahme sieht eine Baumpflanzung mittig in der neuen Baumscheibe vor.

Maßnahmen: Ausbau der Pflasterfläche und Baumscheibeneinfassung, Ausbau der Tragschichten, Einbau Einfassung der Baumscheibe, Einbau Baumschutzbügel, Ausheben der Baumgrube, Baumpflanzung, Einbringen Pflanzsubstrat, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

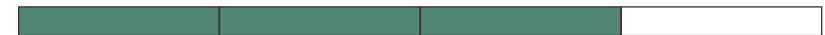
Empfehlung Baumart:

Holländische Linde (*Tilia europaea*)

Kostenschätzung:

10.000-15.000 €

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken

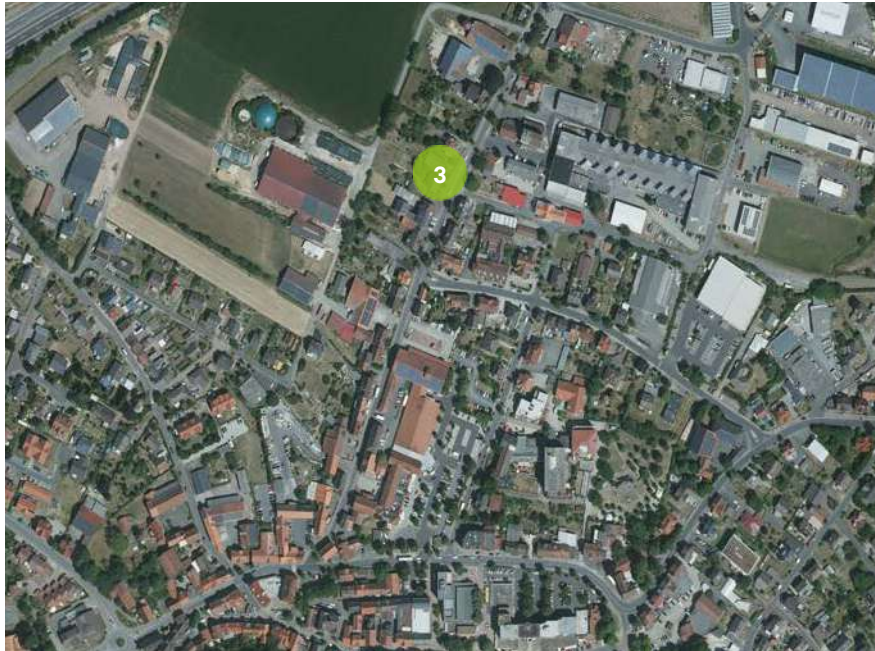


Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ort:	Kernstadt Gudensberg
Straße:	Besser Straße
Flurstück:	75/19
Maßnahmennummer:	07/3
Maßnahme:	Baumpflanzung (3)
Nr. Bestandsbaum:	/
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	je 12 m³ (begrenzt durch Straße/Parkplatz)



Denkmalschutz



Brandschutz

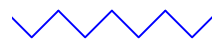


Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



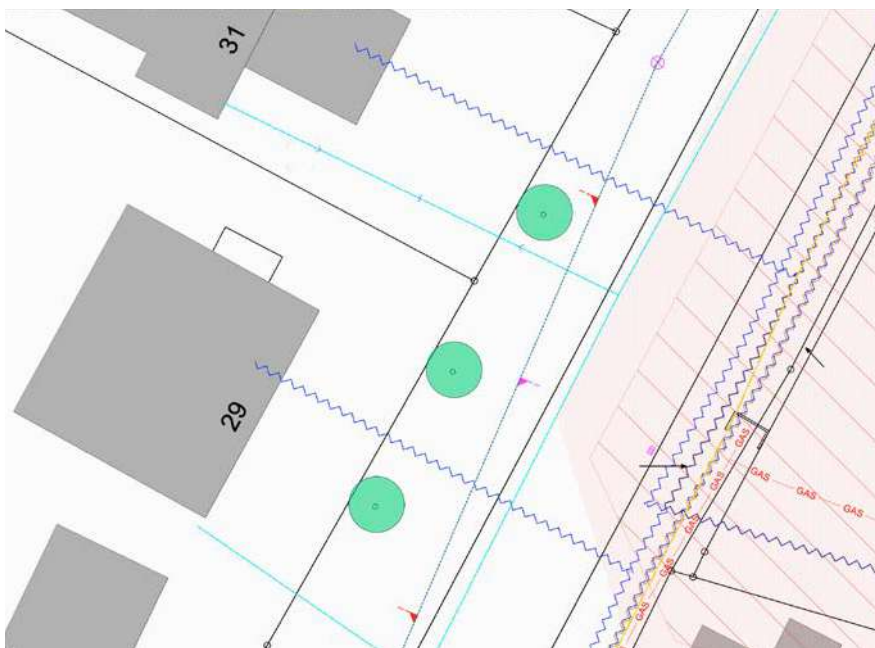
Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Leitungsplan



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Im Verlauf der Besser Straße gibt es einen öffentlichen Grünstreifen, der sich gut für die Neupflanzung von Bäumen eignet. Die Maßnahme sieht hier die Pflanzung von drei Bäumen vor.

Maßnahmen: Ausheben der Baumgruben, Einbringen Pflanzsubstrat, Baumpflanzungen, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart:

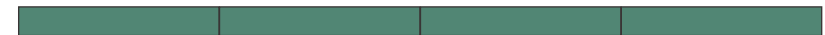
Hainbuche (*Carpinus betulus*)

Kostenschätzung:

5.000-10.000 €

<5000 € pro Baumstandort

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken

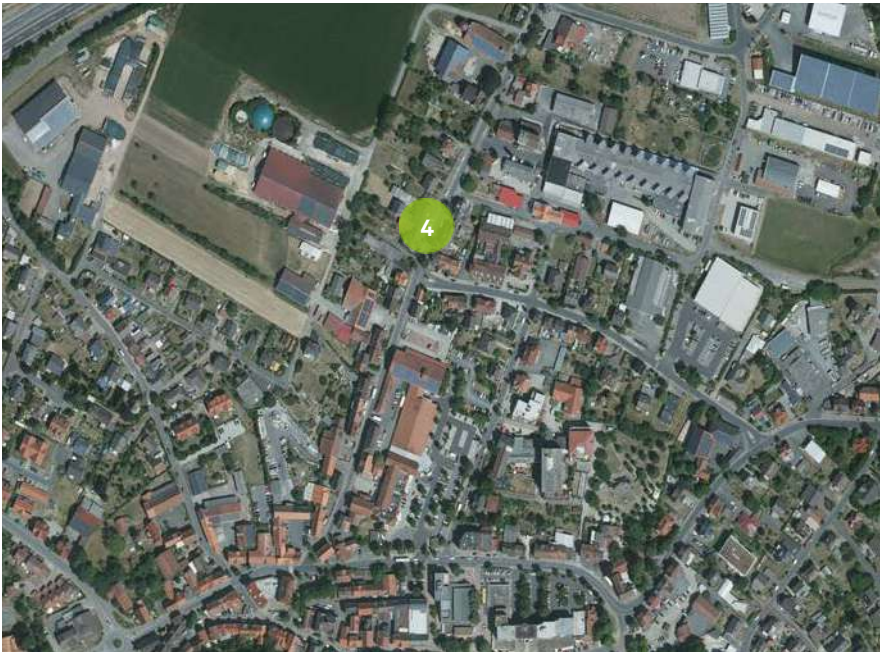


Leitungen



Kosten

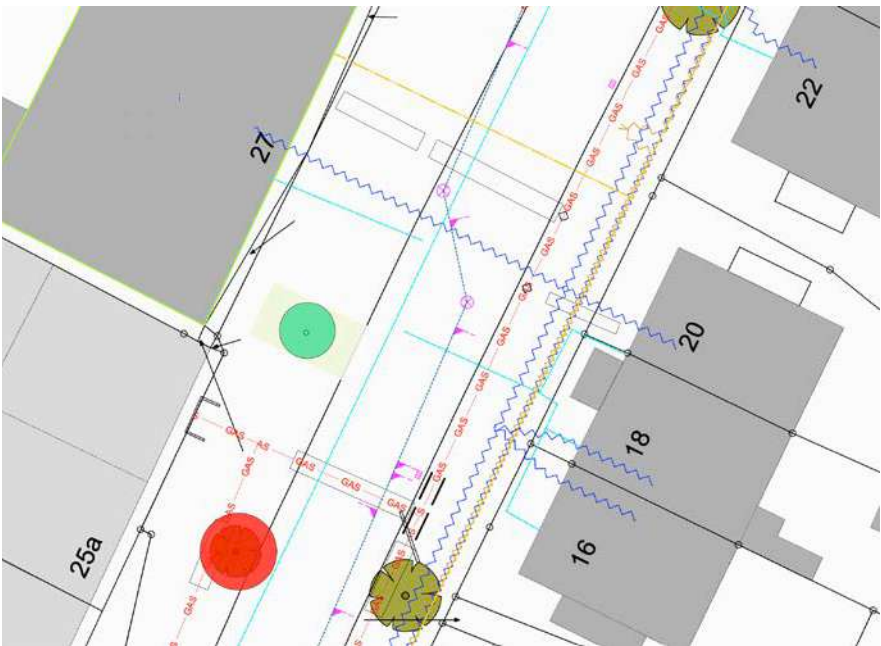




Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ort:	Kernstadt Gudensberg
Straße:	Besser Straße
Flurstück:	75/19
Maßnahmennummer:	07/4
Maßnahme:	Baumpflanzung (1)
Nr. Bestandsbaum:	/
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	je 12 m³ (begrenzt durch Straße/Gehweg und Parkplatz)



Leitungsplan



Denkmalschutz



Brandschutz



Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

An diesem Standort könnte durch die Reduzierung des Parkplatzes um einen Stellplatz ein neues Baumquartier geschaffen werden. Aufgrund des hohen Versiegelungsgrads in diesem Bereich der Besser Straße erscheint eine Neupflanzung besonders wertvoll.

Maßnahmen: Ausbau der Pflasterfläche, Ausbau der Tragschichten, Einbau Einfassung der Baumscheibe, Einbau Baumschutzbügel, Ausheben der Baumgrube, Einbringen Pflanzsubstrat, Baumpflanzung, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart:

Zürgelbaum (*Celtis australis*)

Kostenschätzung:

5.000-10.000 €

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken

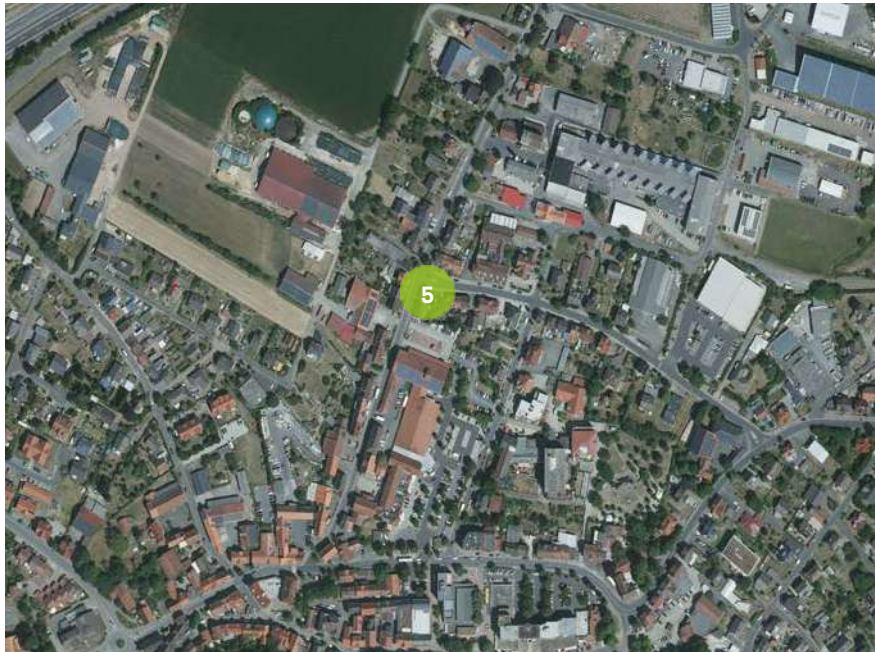


Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme



Leitungsplan

Steckbrief

Ort:	Kernstadt Gudensberg
Straße:	Besser Straße
Flurstück:	75/37
Maßnahmennummer:	07/5
Maßnahme:	Baumpflanzung (1)
Nr. Bestandsbaum:	/
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	12 m³ (begrenzt durch Straße/Gehweg und Leitungsverlauf)



Denkmalschutz



Brandschutz

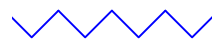


Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Der untere Abschnitt der Besser Straße weist aktuell keine Baumpflanzungen auf. Eine Baumpflanzung in diesem Bereich wirkt sich positiv auf das Straßenbild sowie das Mikroklima vor Ort aus. Eine potenzielle Pflanzung an diesem Standort ist mit Leitungsverlegungen verbunden. Eine Pflanzung im nördlich folgenden Straßenverlauf ist aufgrund der dort verlaufenden Gasleitung deutlich aufwendiger.

Maßnahmen: Prüfung Leitungsverlauf, Leitungsverlegung oder Einbau einer Wurzelsperre, Ausbau der Pflasterfläche, Ausbau der Tragschichten, Einbau Einfassung der Baumscheibe, Einbau Baumschutzbügel, Ausheben der Baumgrube, Einbringen Pflanzsubstrat, Baumpflanzung, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart:

Zürgelbaum (*Celtis australis*)

Kostenschätzung:

>15.000 €

Visueller Mehrwert



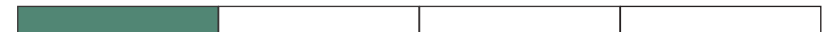
Klimatischer Wert



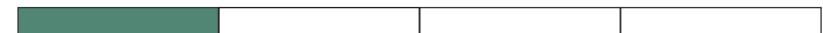
Parken

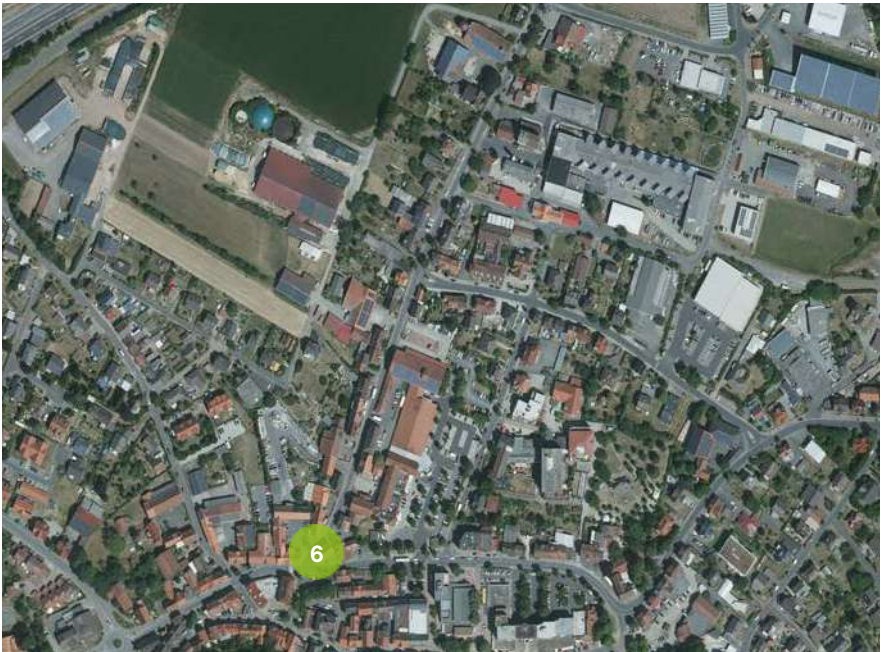


Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ort:	Kernstadt Gudensberg
Straße:	Besser Straße
Flurstück:	75/32
Maßnahmennummer:	07/6
Maßnahme:	Baumpflanzung (1), Standortverbesserung (1)
Nr. Bestandsbaum:	B02138
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden



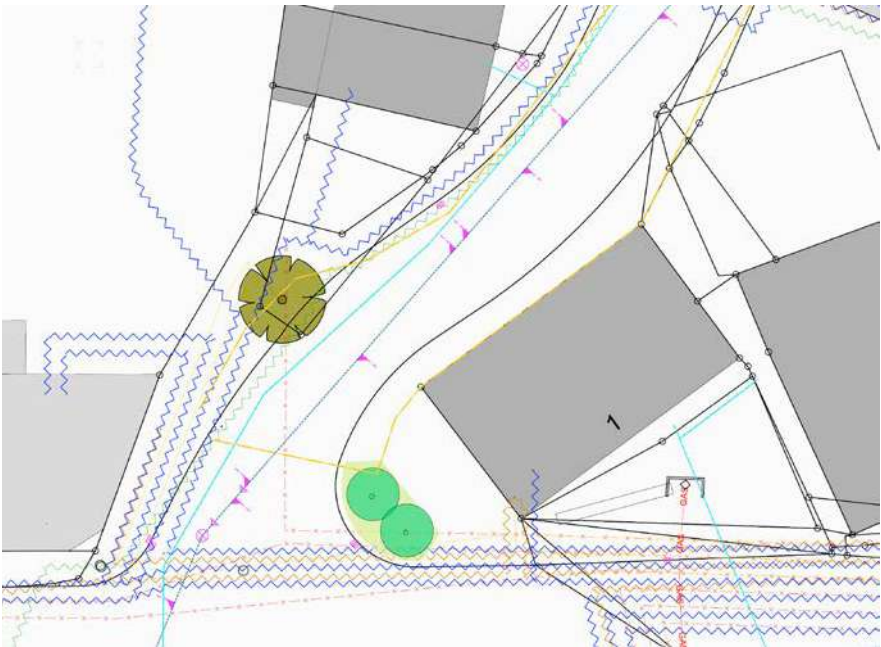
Denkmalschutz



Brandschutz



Altlastenkataster



Leitungsplan

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



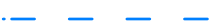
Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

An der Kreuzung Besser Straße / Kasseler Straße befindet sich der Bestandsbaum (Mittlerer Weißdorn, *Crataegus x media*, B02138). Ziel der Maßnahme ist die Entsiegelung zwischen den beiden Baumscheiben, um eine großzügigere Baumscheibe auszubilden.

Der Bestandsbaum wird durch eine Neupflanzung ergänzt. Durch die vorliegende Gefällesituation, die von dem Fachwerkhhaus in die Richtung der Straße abfällt, wäre es denkbar, die Baumscheibe ebenerdig auszubilden, um das anfallende Niederschlagswasser direkt in die Baumscheibe einzuleiten.

Maßnahmen: Ausbau stillgelegter Leitung, Ausbau der Pflasterfläche, Ausbau der Tragschichten, Einbau Einfassung der Baumscheibe, Einbau Baumschutzbügel, Ausheben der Baumgrube, Einbringen Pflanzsubstrat, Baumpflanzung, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart:

Mittlerer Weißdorn
(*Crataegus x media* 'Pauls Scarlet')

Kostenschätzung:

10.000-15.000 €
5.000 -7.500 € pro Baumstandort

Visueller Mehrwert



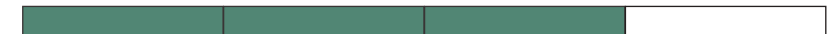
Klimatischer Wert



Parken

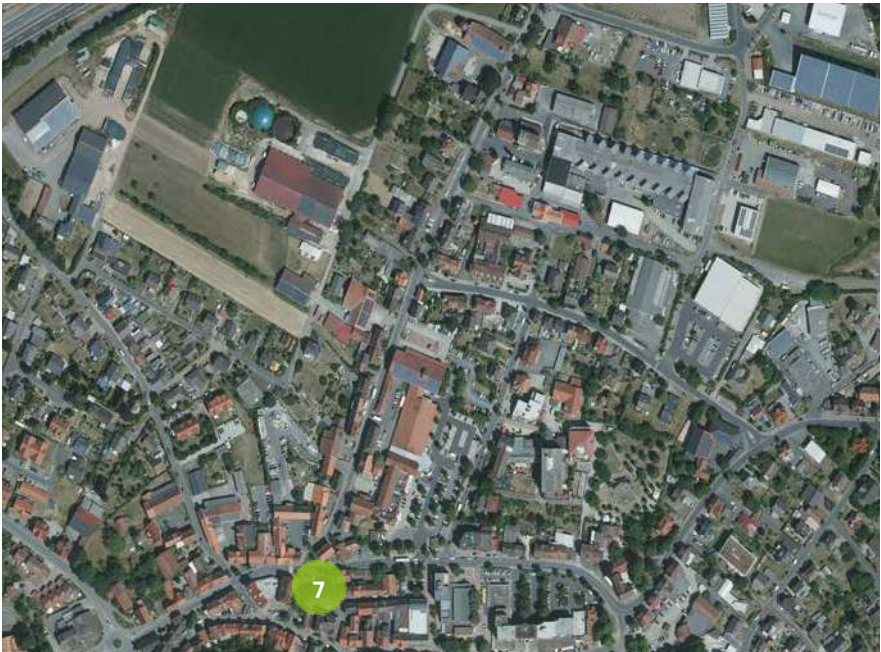


Leitungen

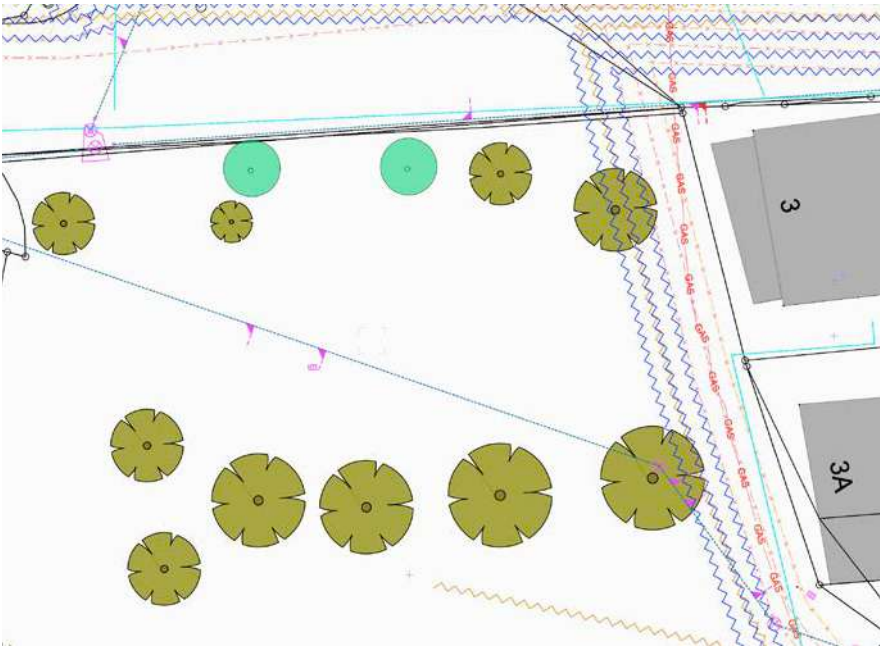


Kosten





Verortung der Maßnahme



Leitungsplan

Steckbrief

Ort:	Kernstadt Gudensberg
Straße:	Marktplatz
Flurstück:	388/10
Maßnahmennummer:	07/7
Maßnahme:	Baumpflanzung (2)
Nr. Bestandsbaum:	/
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	je 12 m³ (begrenzt durch Straße/Gehweg und Parkplatz)



Denkmalschutz



Brandschutz



Altlastenkataster



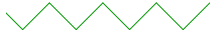
Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Im Bereich des Parkplatzes am „Alten Marktplatz“ befinden sich zwei leere Baumscheiben. Die Maßnahme sieht vor, die Baumscheiben entlang der Straße miteinander zu verbinden und mit zwei Neupflanzungen zu besetzen. Durch die Vergrößerung der Baumscheibe entsteht ein größerer durchwurzelbarer Erdraum und gleichzeitig kann mehr Niederschlagswasser zu den Bäumen gelangen.

Maßnahmen: Ausbau der Pflasterfläche, Ausbau der Tragschichten, Einbau Einfassung der Baumscheibe, Einbau Baumschutzbügel, Ausheben der Baumgruben, Einbringen Pflanzsubstrat, Baumpflanzungen, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart:

Baum-Hasel (Corylus columna)

Kostenschätzung:

10.000-15.000 €

5.000 - 7.500 € pro Baumstandort

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken



Leitungen



Kosten



7.2 Bahnhofstraße

Die Bahnhofstraße ist die Verbindung des gründerzeitlichen Bahnhofs mit dem Zentrum. In ihrer Bedeutung hat sie mit der Einstellung des Bahnverkehrs verloren. Dennoch prägt sie durch ihre lineare Struktur und den straßenbegleitenden Baumpflanzungen das Stadtbild. Entlang der Straße befinden sich Wohnnutzungen, kleinere Dienstleistungsbetriebe, einer zentraler Lebensmittelmarkt, sowie ein Alten- und Pflegeheim, das einen sensiblen Nutzungsbaustein darstellt.

Maßnahmen

Im Bereich der Bahnhofstraße sind insgesamt neun Standortverbesserungen und vier Baumpflanzungen geplant. Einen Großteil der geplanten Maßnahmen kann am nördlichen Ende der Straße verortet werden. Ziel der Maßnahmen an dieser Stelle ist es die vorhandenen beiden Baumreihen mit Beständen aus *Crataegus x media* (Weißdorn) zu ergänzen und gleichzeitig ihre Standortbedingungen so zu verbessern, dass ihr Zustand auch in Zukunft gesichert ist. Im Bereich des Pflegeheims ist eine Neupflanzung vorgesehen, und im Kreuzungsbereich zur Kasseler Straße eine Standortverbesserung eines großen Bestandsbaumes.



Bahnhofstraße

3x Baumpflanzung
8x Standortverbesserung

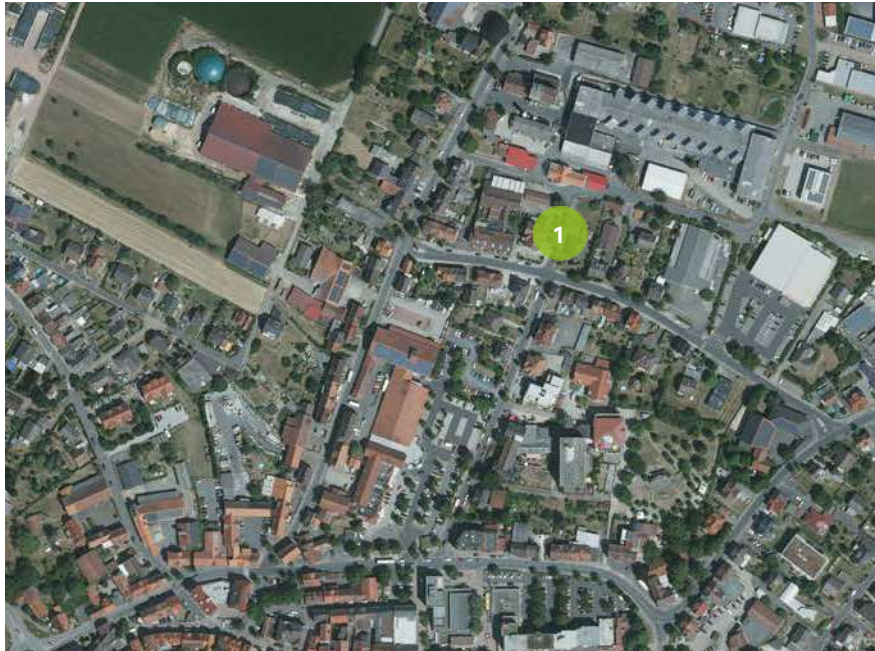
Bahnhofstraße

1x Baumpflanzung

Bahnhofstraße

1x Standortverbesserung

f5



Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ort:	Kernstadt Gudensberg
Straße:	Bahnhofstraße
Flurstück:	124/5
Maßnahmennummer:	08/1
Maßnahme:	Standortverbesserung (8), Baumpflanzung (3)
Nr. Bestandsbaum:	B01731 - B01734, B01736, B01737, B01739, B01740
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	je 12 m³ (begrenzt durch Straße/Gehweg)



Denkmalsschutz



Brandschutz

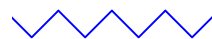


Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Leitungsplan



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Die Bestandsbäume (Mittlerer Weißdorn, *Crataegus x media*, B01731, B01732, B01733, B01734, B01736, B01737, B01739, B01740) prägen das Straßenbild der oberen Bahnhofstraße. Die Oberflächen innerhalb der Pflanzscheiben sind allerdings in einem hohen Maße verdichtet. Die Maßnahme sieht daher einen Substrataustausch vor. Dies ermöglicht eine zusätzliche Unterpflanzung der Baumscheiben. Darüber hinaus werden die Baumreihen durch drei Neupflanzungen ergänzt. Bei der Neugestaltung sollte darauf geachtet werden, dass das anfallende Niederschlagswasser im Bereich der Gehwege in die Baumscheiben fließen kann.

Maßnahmen: Ausbau der Pflasterfläche, Ausbau der Tragschichten, Einbau Einfassung der Baumscheibe, Einbau Baumschutzbügel, Ausheben der Baumgruben, Austausch/Einbringen Pflanzsubstrat, Baumpflanzungen, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

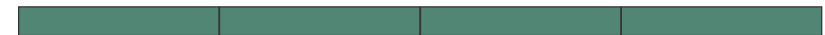
Empfehlung Baumart:

Mittlerer Weißdorn
(*Crataegus x media* `Pauls Scarlet`)

Kostenschätzung:

>15.000 €
<5000 € pro Baumstandort

Visueller Mehrwert



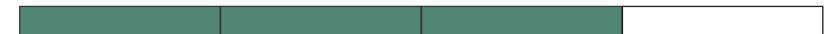
Klimatischer Wert



Parken

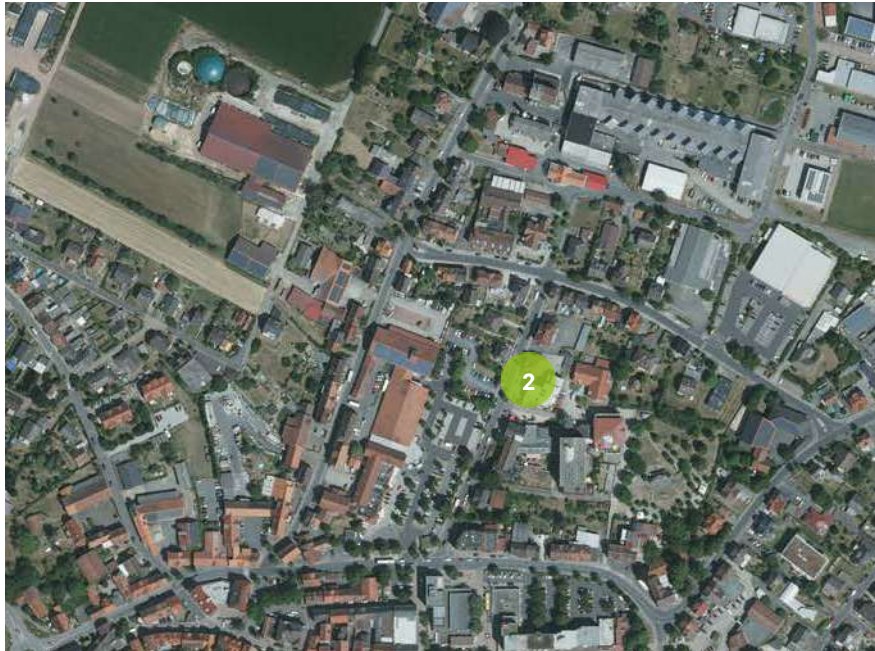


Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ort:	Kernstadt Gudensberg
Straße:	Bahnhofstraße
Flurstück:	124/5
Maßnahmennummer:	08/2
Maßnahme:	Baumpflanzung (1)
Nr. Bestandsbaum:	B01746, B01749
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	12 m³ (begrenzt durch Straße/Gehweg)



Denkmalschutz



Brandschutz



Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



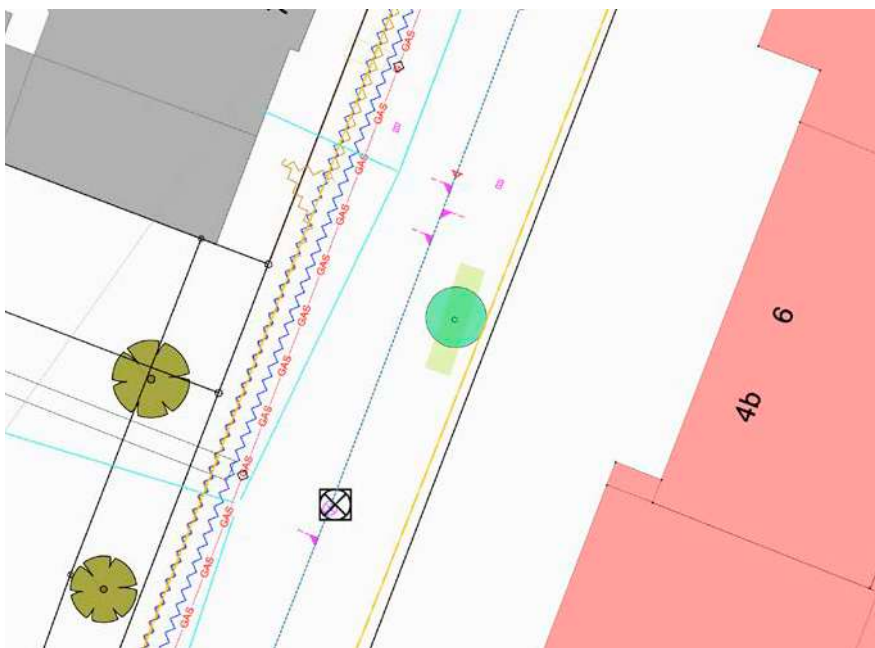
Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Leitungsplan



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Durch die Entsiegelung der Asphaltoberfläche eines Stellplatzes in der unteren Bahnhofstraße könnte ein neuer Baumstandort geschaffen werden.

Maßnahmen: Ausbau der Asphaltfläche, Ausbau der Tragschichten, Einbau Einfassung der Baumscheibe, Einbau Baumschutzbügel, Ausheben der Baumgruben, Einbringen Pflanzsubstrat, Baumpflanzung, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart:

Kleinkronige Winterlinde
(*Tilia cordata* 'Rancho')

Kostenschätzung:

10.000-15.000 €

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken

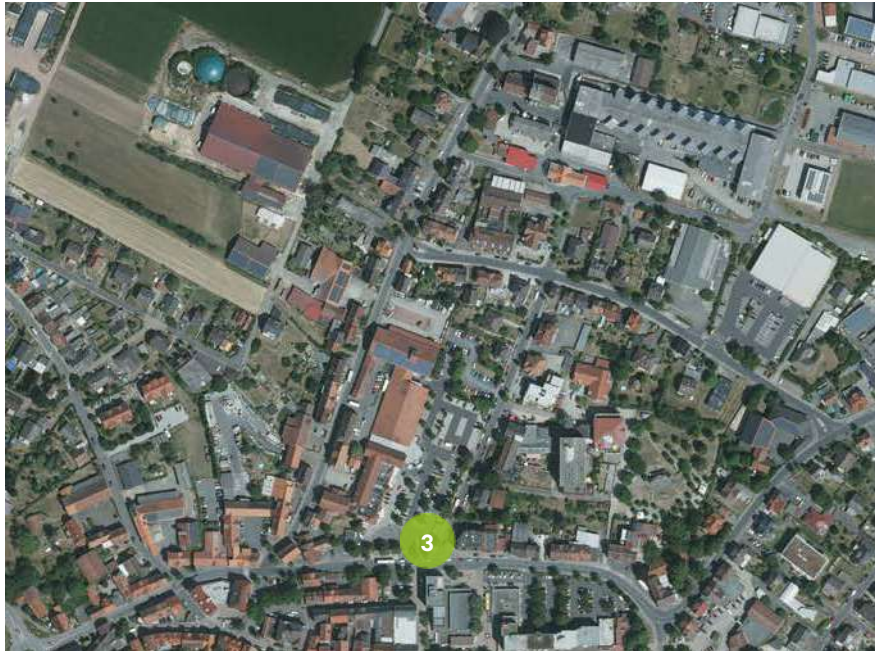


Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ort:	Kernstadt Gudensberg
Straße:	Bahnhofstraße
Flurstück:	60/21
Maßnahmennummer:	08/3
Maßnahme:	Standortverbesserung (1)
Nr. Bestandsbaum:	B01761
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	12 m³ (begrenzt durch (Gehweg/Bebauung und Leitungsverlauf)



Denkmalschutz



Brandschutz

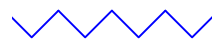


Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



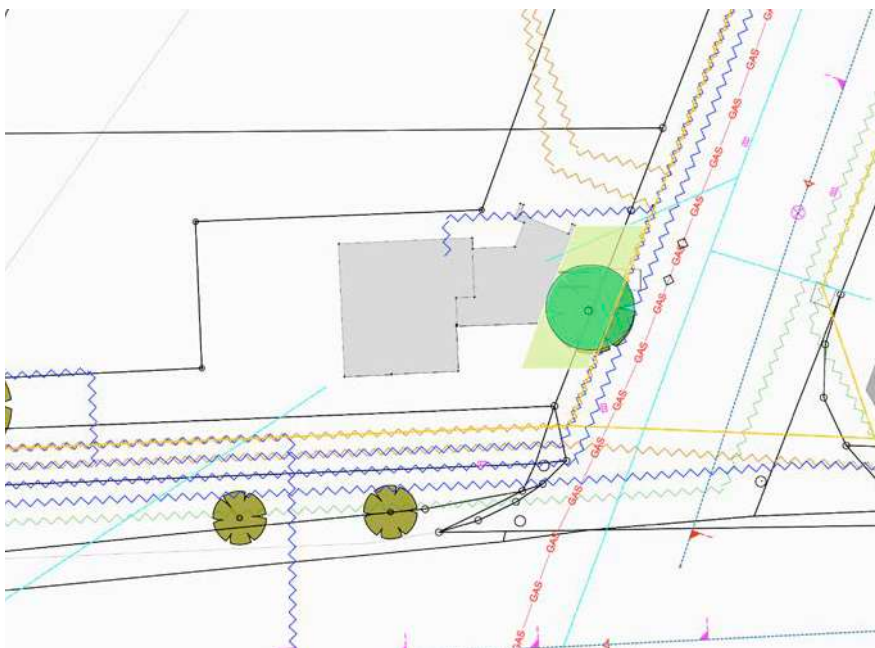
Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Leitungsplan



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Der Bestandsbaum (Winter-Linde, *Tilia cordata*, B01761) befindet sich in einem guten Zustand. Die Standortbedingungen des Baumes könnten durch eine Vergrößerung der Baumscheibe jedoch deutlich verbessert werden. Die Maßnahme sieht daher eine wurzelschonende Baumscheibenerweiterung vor. Dadurch entsteht ein größerer durchwurzelbarer Erdraum und gleichzeitig kann mehr Niederschlagswasser zu den Wurzeln gelangen.

Maßnahmen: Ausbau der Pflasterfläche, Ausbau der Tragschichten, Einbau Einfassung der Baumscheibe, Einbau Baumschutzbügel, Ausheben der Pflanzgrube, Einbringen Pflanzsubstrat, Baumpflanzung, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart: /
Kostenschätzung: 10.000-15.000 €

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken



Leitungen



Kosten



7.3 Rathausumfeld

Das Rathausumfeld bildet den zentralen öffentlichen Raum und identitätsstiftenden Ort in Gudensberg. Das Rathausumfeld ist ein räumlicher Schwerpunkt des Bund-Länder-Förderprogramms Aktive Kernbereiche Gudensberg und soll in wenigen Jahren zum Zwecke der Steigerung der Aufenthaltsqualität umgestaltet werden. Aktuell geht die Planung davon aus, 21 der 58 Bestandsbäume zu erhalten. Die hohe Anzahl der Fällungen liegt insbesondere an den mangelhaften Standortbedingungen der Bäume.

Maßnahmen

Im Rathausumfeld sind fünfzehn Baumpflanzungen geplant.

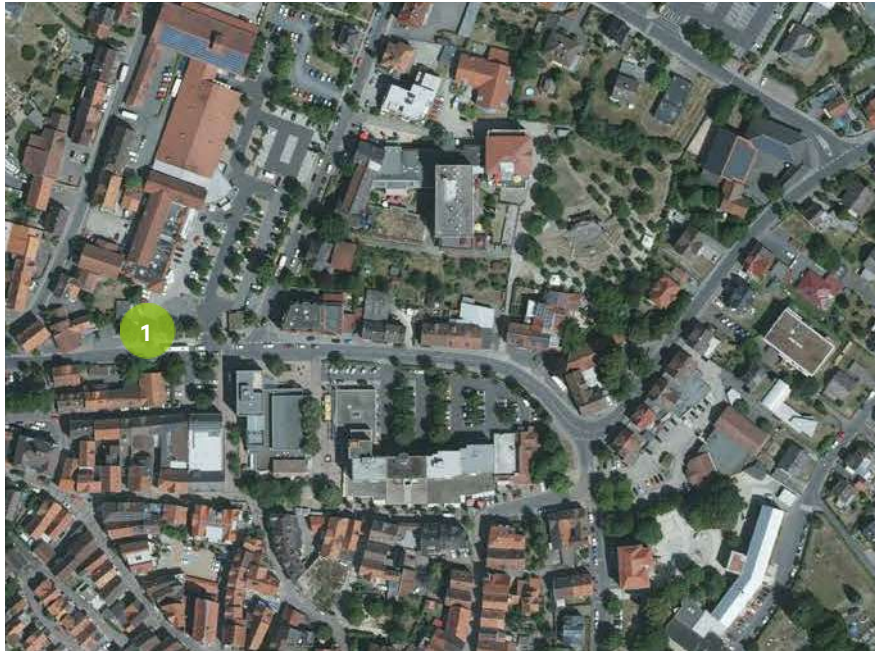


Kasseler Straße
2x Baumpflanzung

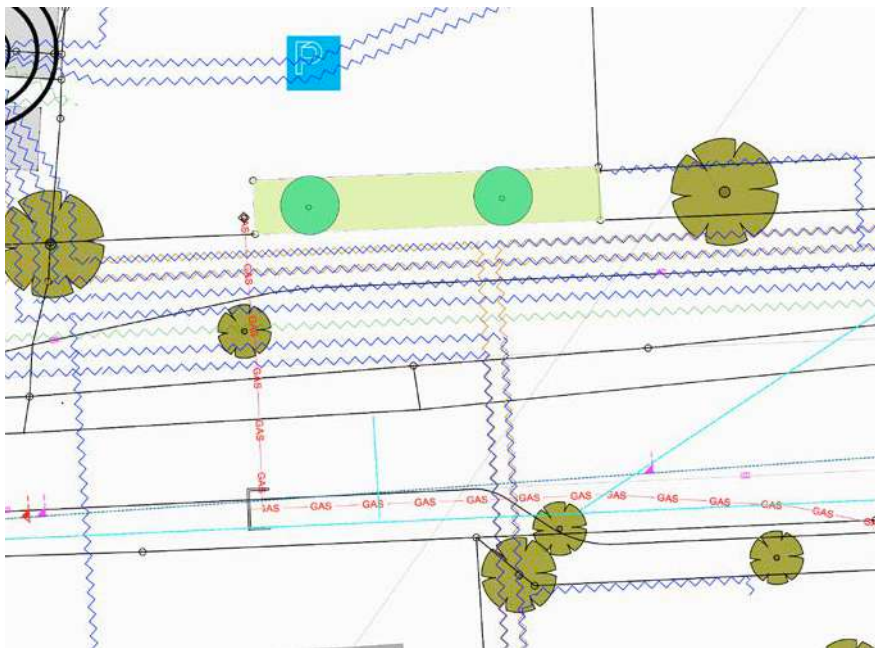
Parkplatz (In Umplanung)
9x Baumpflanzung

Untergasse (In Umplanung)
4x Baumpflanzung

f5+



Verortung der Maßnahme



Leitungsplan

Steckbrief

Ort:	Kernstadt Gudensberg
Straße:	Kasseler Straße
Flurstück:	60/11, 76/14
Maßnahmenummer:	09/1
Maßnahme:	Baumpflanzung (2)
Nr. Bestandsbaum:	/
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	je 12 m³ (begrenzt durch Gehweg/Parkplatz)



Denkmalschutz



Brandschutz

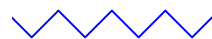


Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



Mischwasserkanal



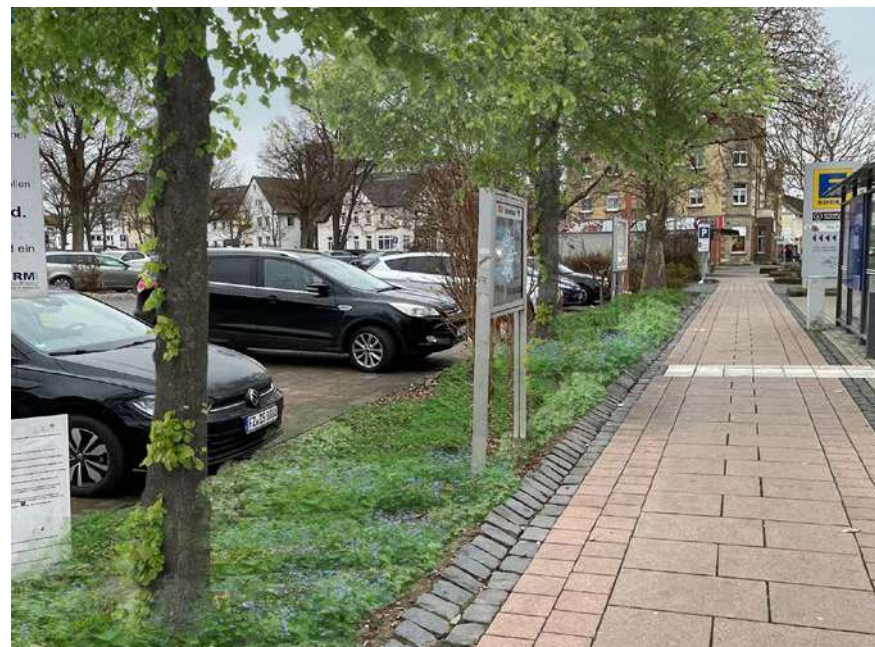
Schmutzwasserkanal



Telekom



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Im Umfeld des Gudensberger Rathauses wurden im Bereich der Kasseler Straße zwei Bäume gefällt. Die Maßnahme sieht zwei Ersatzpflanzungen und eine wurzelschonende Baumscheibenerweiterung vor. Es wäre denkbar, die Baumscheiben in Richtung der Parkplätze zu erweitern. Dabei könnte eine überbaute Baumscheibenerweiterung gewählt werden, um die Parkplätze zu sichern.

Maßnahmen: Entfernen der alten Baumstümpfe, Ausheben der Pflanzgrube, Einbringen Pflanzsubstrat, Baumpflanzung, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart:

Baum-Hasel (*Corylus columna*)

Kostenschätzung:

10.000-15.000 €

5000 -7.500 € pro Baumstandort

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken

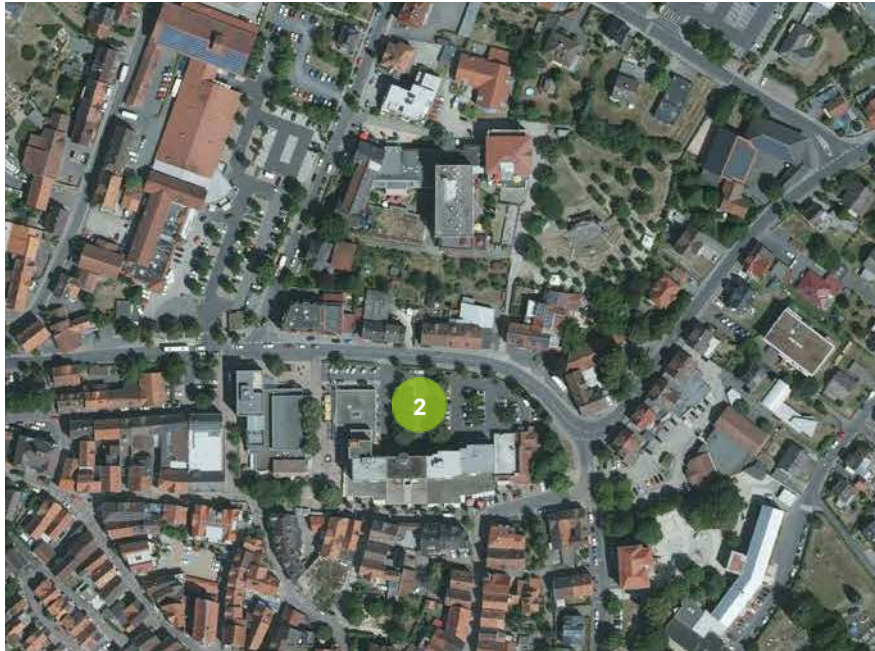


Leitungen

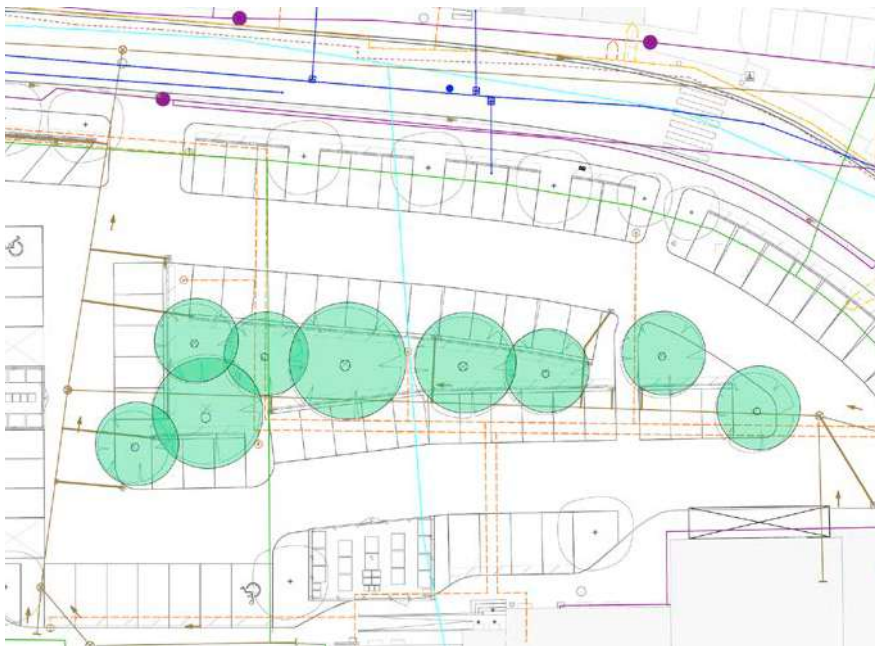


Kosten





Verortung der Maßnahme



Leitungsplan

Steckbrief

Ort:	Kernstadt Gudensberg
Straße:	Parkplatz Kasseler Straße
Flurstück:	15/18
Maßnahmenummer:	09/2
Maßnahme:	Baumpflanzung (9)
Nr. Bestandsbaum:	/
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	je 12 m³ (begrenzt durch Gehweg/Parkplatz)



Denkmalschutz



Brandschutz



Altlastenkataster



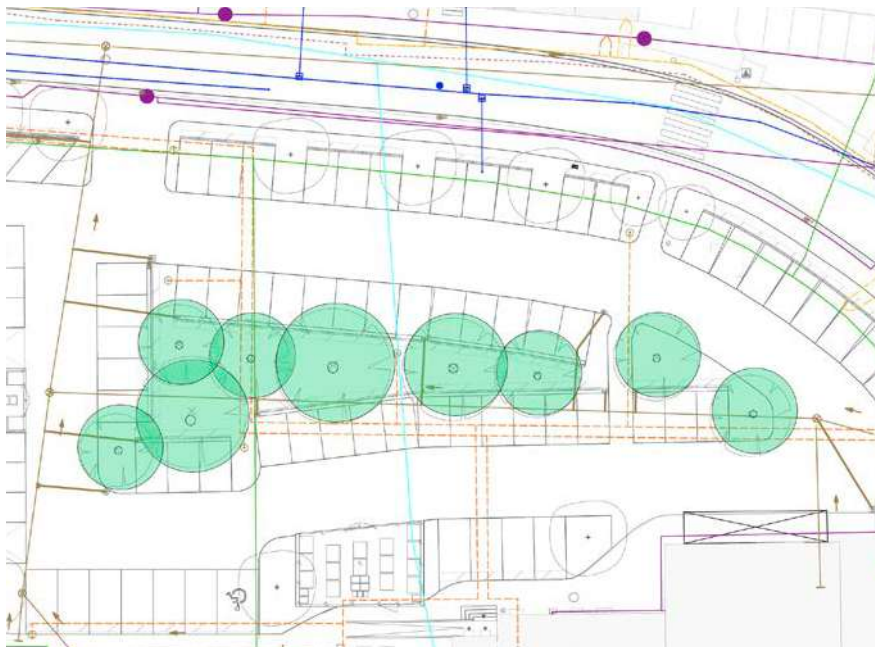
Zeichenlegende

Neuplanung

Bei dieser Maßnahme wird auf eine Zeichenlegende verzichtet, da es um eine Neuplanung handelt. Alle Leitungs- und Kanalverläufe wurden in der Planung in Bezug auf die neuen Baumstandorte berücksichtigt. Es werden durch die neuen und bestehenden Leitungsverläufe keine Baumstandorte beeinträchtigt.



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

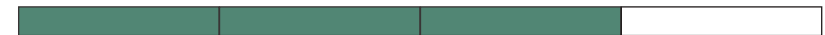
Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Der Parkplatz entlang der Kasseler Straße wird aktuell umgestaltet. Die Maßnahme sieht die Neupflanzung von neun Bäumen vor.

Empfehlung Baumart: 3x Gew. Judasbaum (*Celtis siliquastrum*),
3x Europ. Zürgelbaum (*Celtis australis*), 2x Tupelobaum (*Nyssa sylvatica*), 1x Schneeball-Ahorn (*Acer opalus*)

Kostenschätzung: 10.000-15.000 € pro Baumstandort

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken

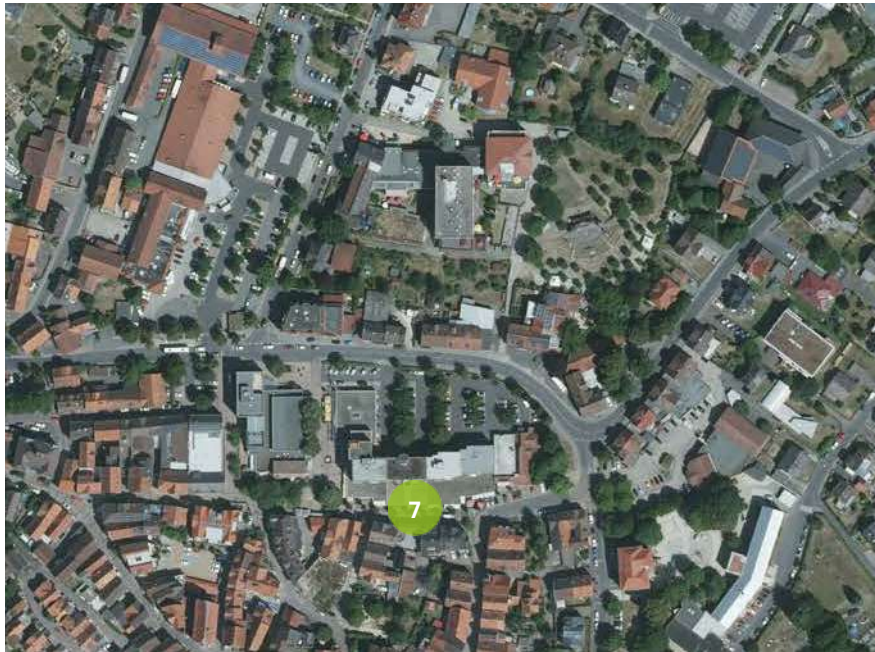


Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ort:	Kernstadt Gudensberg
Straße:	Untergasse
Flurstück:	362/32
Maßnahmenummer:	09/3
Maßnahme:	Baumpflanzung (4)
Nr. Bestandsbaum:	/
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	je 12 m³ (begrenzt durch Straße/Gehweg)



Denkmalschutz



Brandschutz

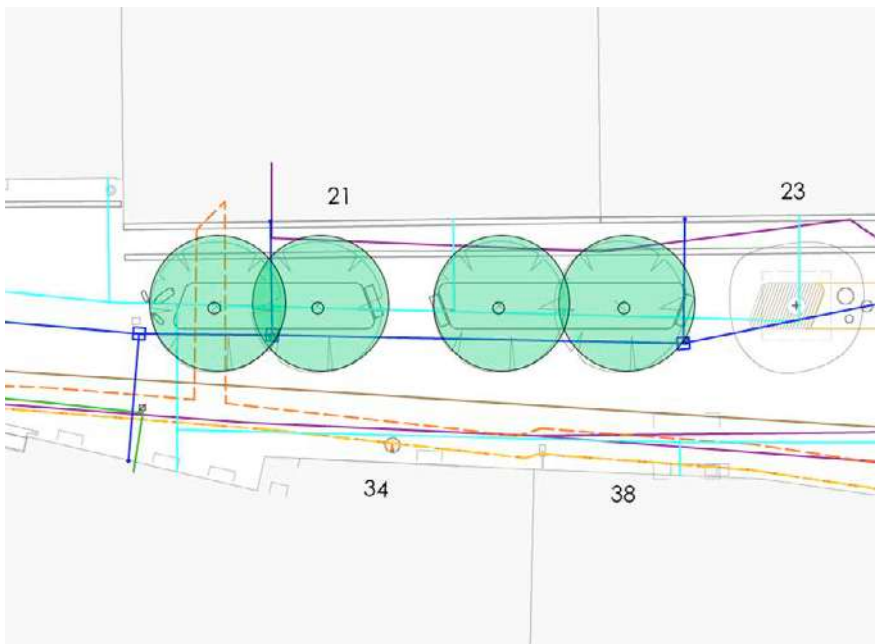


Altlastenkataster

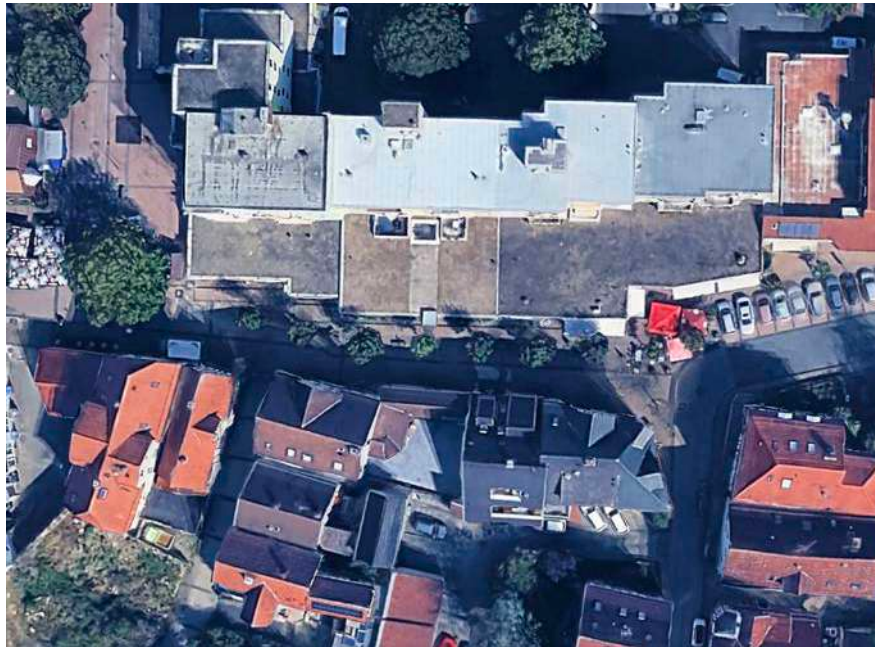
Zeichenlegende

Neuplanung

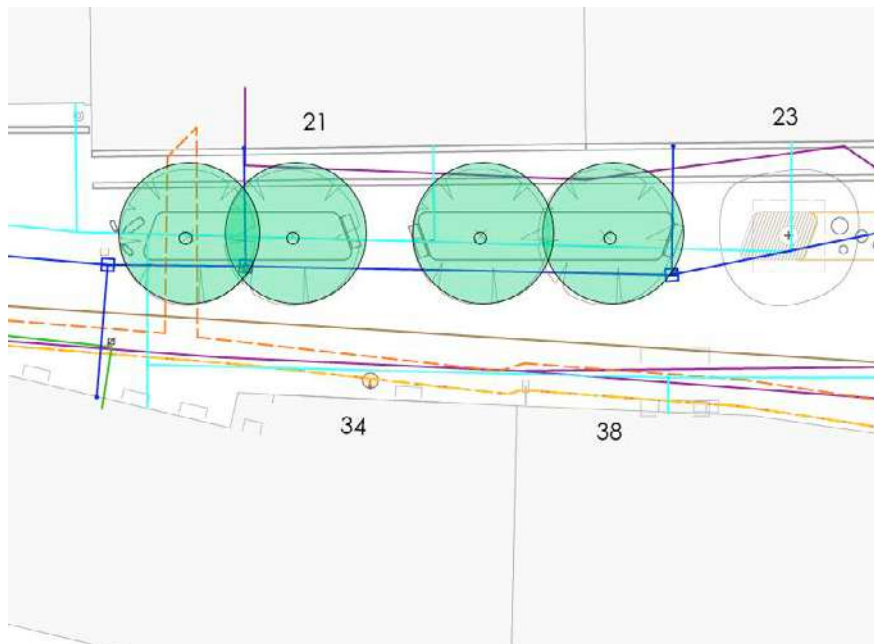
Bei dieser Maßnahme wird auf eine Zeichenlegende verzichtet, da es um eine Neuplanung handelt. Alle Leitungs- und Kanalverläufe wurden in der Planung in Bezug auf die neuen Baumstandorte berücksichtigt. Es werden durch die neuen und bestehenden Leitungsverläufe keine Baumstandorte beeinträchtigt.



Leitungsplan



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

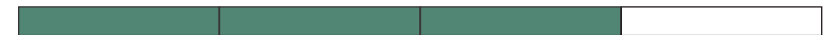
Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Die Untergasse im Rathausumfeld wird aktuell umgestaltet. Die Maßnahme sieht die Neupflanzung von vier Bäumen vor.

Empfehlung Baumart: Kleinkronige Winterlinde (*Tilia cordata* 'Rancho')

Kostenschätzung: 10.000-15.000€ pro Baumstandort

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken



Leitungen



Kosten

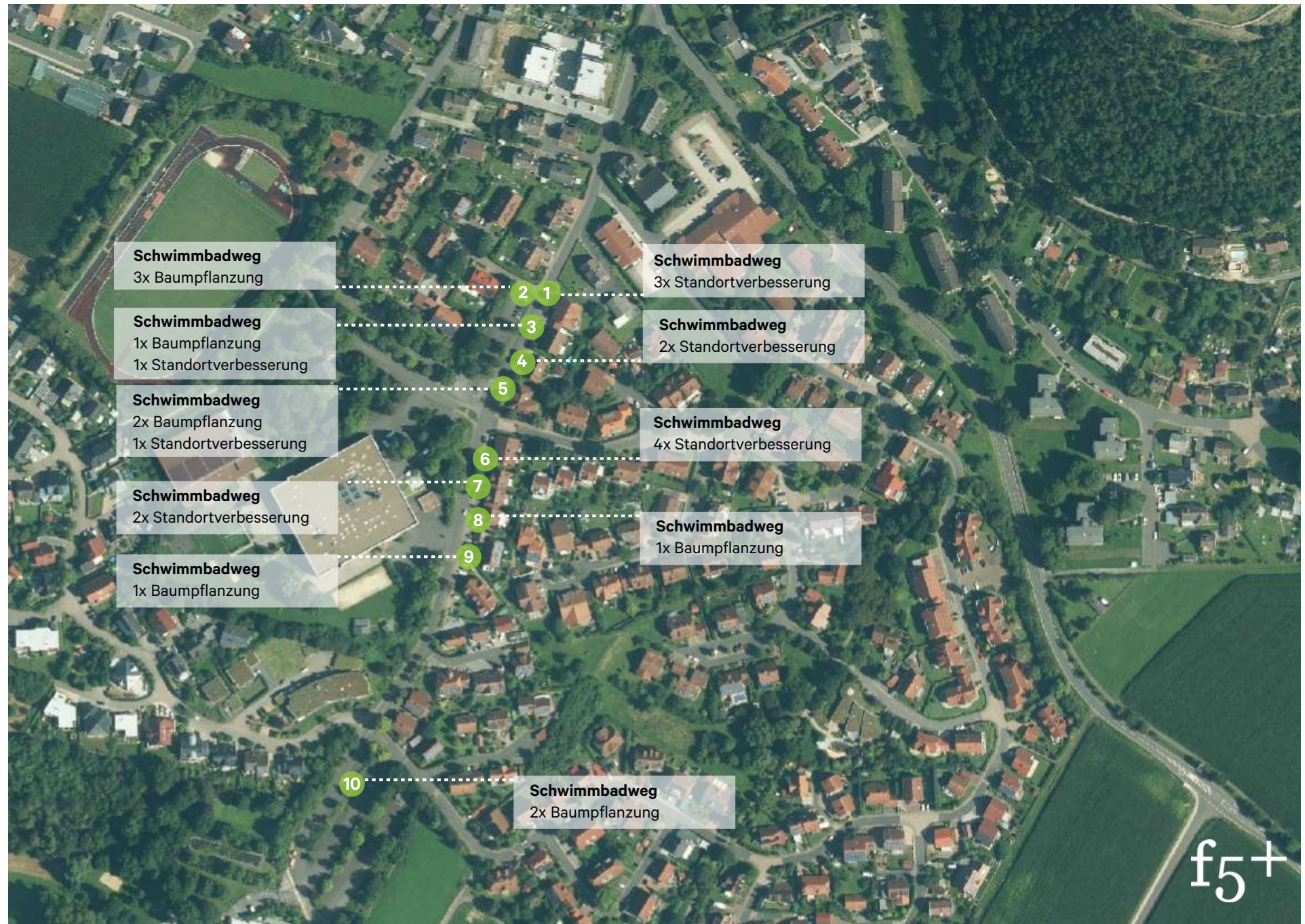


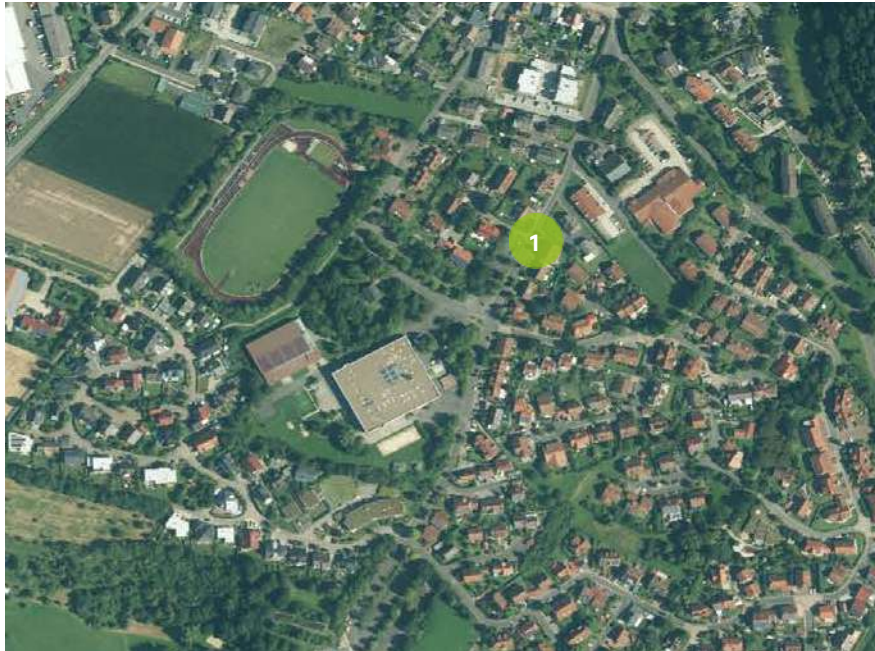
7.4 Schwimmbadweg

Der Schwimmbadweg erfüllt eine wichtige Verbindungs- und Erschließungsfunktion zwischen Schulstandort, Sport- und Freizeiteinrichtungen sowie angrenzenden Wohnbereichen. Durch die Lage der Schule und des Schwimmbades weist der Straßenraum insbesondere zu Schulbeginn und -ende, aber auch allgemein im Sommer ein erhöhtes Fuß- und Radverkehrsaufkommen auf. Daher kommt den Baumstandorten entlang der Straße eine besondere Bedeutung zu.

Maßnahmen

Im Bereich des Schwimmbadweges sind insgesamt dreizehn Standortverbesserungen und zehn Baumpflanzungen vorgesehen. Bis auf eine Neupflanzung in Bereich eines Grünstreifens, befassen sich die Maßnahmen mit der Sicherung beziehungsweise Reaktivierung vorhandener Baumscheiben. Bei der Neugestaltung und Verbesserung der Baumscheiben müssen allerdings ungünstige Leitungsverläufe berücksichtigt werden.





Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ort:	Kernstadt Gudensberg
Straße:	Schwimmbadweg
Flurstück:	170/0
Maßnahmennummer:	10/1
Maßnahme:	Standortverbesserung (3)
Nr. Bestandsbaum:	B01455, B01456, B01457
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	<12 m³ (begrenzt durch Straße/Gehweg und Leitungsverlauf)



Denkmalschutz



Brandschutz



Altlastenkataster

Zeichenlegende

— GAS —

Gasleitung

~ Strom Niederspannung

Strom Niederspannung

~ Strom Mittelspannung

Strom Mittelspannung

~ Straßenbeleuchtung

Straßenbeleuchtung

— X — X —

Stillgelegte Leitung

--- Trinkwasserkanal

Trinkwasserkanal

--- Regenwasserkanal

Regenwasserkanal

--- Mischwasserkanal

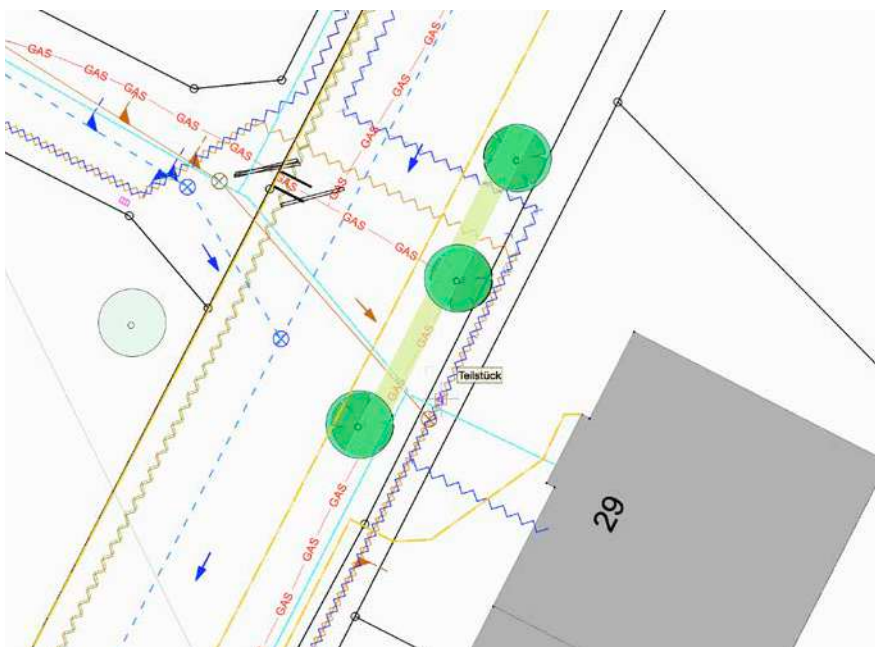
Mischwasserkanal

--- Schmutzwasserkanal

Schmutzwasserkanal

--- Telekom

Telekom



Leitungsplan



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Die Bestandsbäume (Spitzahorn, Acer platanoides, B01455, B01456, B01457) befinden sich in einem guten Zustand. Um die Vitalität der Bäume auch in Zukunft sichern zu können, sieht die Maßnahme eine Standortoptimierung vor. Die Maßnahme sieht eine wurzelschonende Baumscheibenerweiterung vor. Dadurch entsteht ein größerer durchwurzelbarer Erdraum und gleichzeitig kann mehr Niederschlagswasser zu dem Baum gelangen.

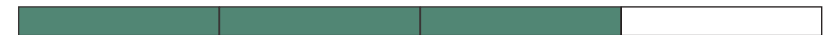
Maßnahmen: Prüfung der Leitungsverläufe, Leitungsverlegung, Einbau Wurzelsperre, Ausbau der Pflasterfläche, Ausbau der Tragschichten, Einbau Einfassung der Baumscheibe, Ausheben der Baumgrube, Einbringen Pflanzsubstrat, Baumpflanzung, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart: /

Kostenschätzung: >15.000 €

7.500-10.000 € pro Baumstandort

Visueller Mehrwert



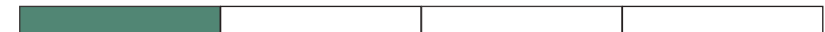
Klimatischer Wert



Parken



Leitungen

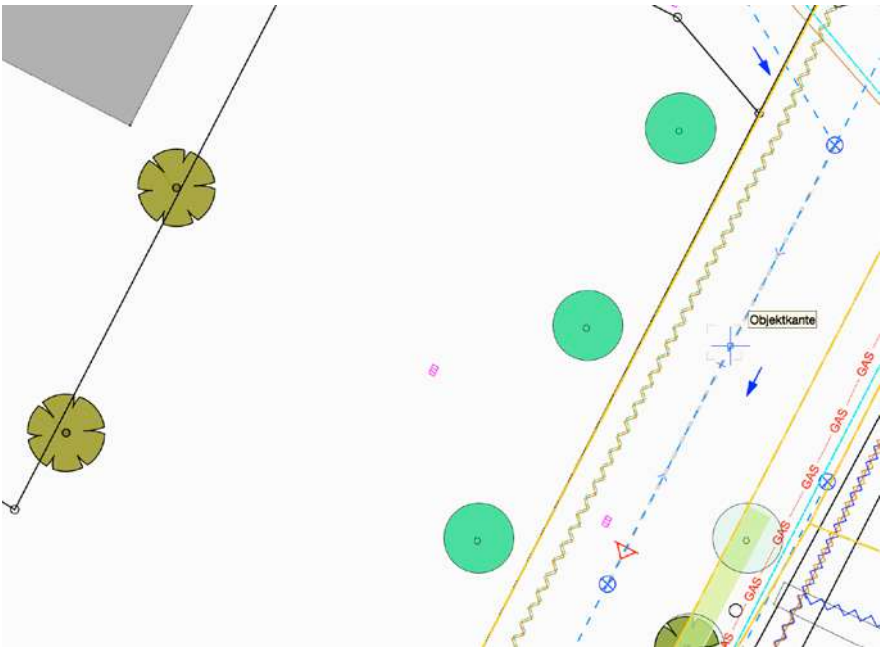


Kosten





Verortung der Maßnahme



Leitungsplan

Steckbrief

Ort:	Kernstadt Gudensberg
Straße:	Schwimmbadweg
Flurstück:	159/0
Maßnahmennummer:	10/2
Maßnahme:	Baumpflanzung (3)
Nr. Bestandsbaum:	/
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	12 m³ (begrenzt durch Parkplatz/Gehweg)



Denkmalschutz



Brandschutz



Altlastenkataster



Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Im Bereich des Parkplatzes ist ein angrenzender Grünstreifen. Die Maßnahme sieht drei Baumpflanzungen innerhalb dieses Grünstreifens vor. Dadurch entsteht eine Baumreihe entlang der Parkplatzfläche.

Maßnahmen: Ausheben der Baumgruben, Einbringen Pflanzsubstrat, Baumpflanzungen, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart:

Holländische Linde (*Tilia europaea*)

Kostenschätzung:

10.000-15.000 €

<5000 € pro Baumstandort

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken



Leitungen



Kosten

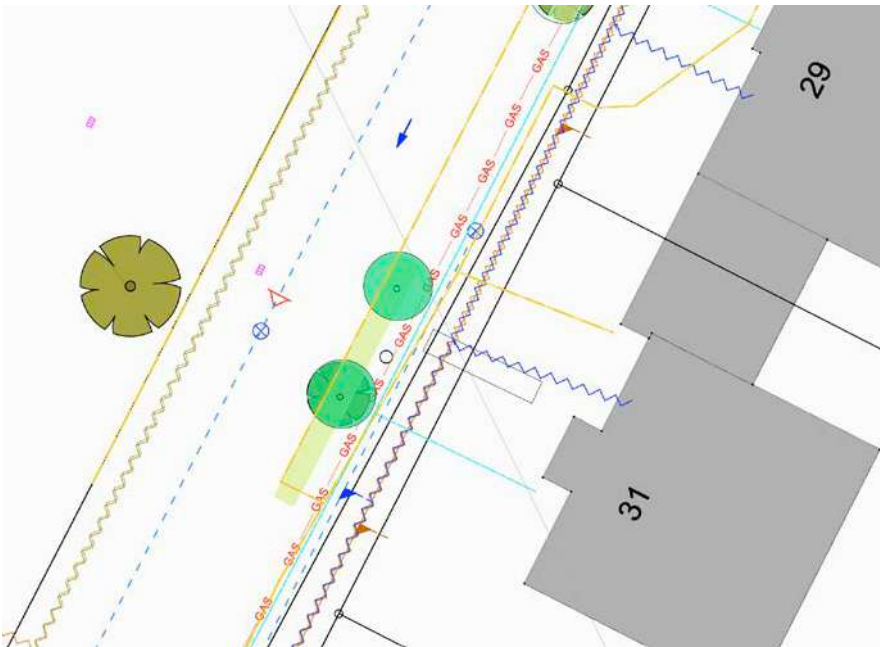




Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ort:	Kernstadt Gudensberg
Straße:	Schwimmbadweg
Flurstück:	170/0
Maßnahmennummer:	10/3
Maßnahme:	Baumpflanzung (1), Standortverbesserung (1)
Nr. Bestandsbaum:	B01454
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	<12 m³ (begrenzt durch Straße/Gehweg und Leitungsverlauf)



Leitungsplan



Denkmalschutz



Brandschutz



Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Der Bestandsbaum (Gewöhnliche Eberesche, *Sorbus aucuparia*, B01454) befindet sich in einem guten Zustand. Um die Vitalität des Baumes auch in Zukunft sichern zu können, sieht die Maßnahme eine Standortoptimierung in Form einer wurzelschonenden Baumscheibenerweiterung mit einer Neupflanzung vor. Durch die Baumscheibenerweiterung entsteht ein größerer durchwurzelbarer Erdraum und gleichzeitig kann mehr Niederschlagswasser zu dem Baum gelangen.

Maßnahmen: Prüfung der Leitungsverläufe, Leitungsverlegung, Einbau Wurzelsperre, Ausbau der Pflasterfläche, Ausbau der Tragschichten, Einbau Einfassung der Baumscheibe, Ausheben der Baumgrube, Einbringen Pflanzsubstrat, Baumpflanzung, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart:

Schwedische Mehlbeere
(*Sorbus intermedia* 'Brouwers')

Kostenschätzung:

>15.000 €

Visueller Mehrwert



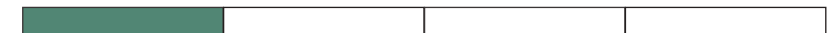
Klimatischer Wert



Parken

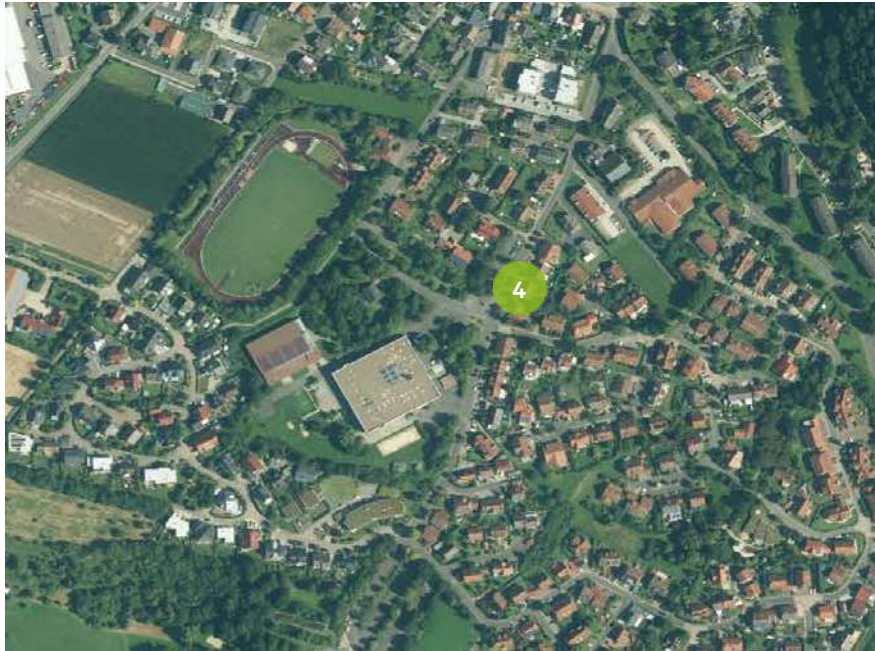


Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ort:	Kernstadt Gudensberg
Straße:	Schwimmbadweg
Flurstück:	170/0
Maßnahmennummer:	10/4
Maßnahme:	Standortverbesserung (2)
Nr. Bestandsbaum:	B01452, B01453
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	<12 m³ (begrenzt durch Straße/Gehweg und Leitungsverlauf)



Denkmalschutz



Brandschutz



Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



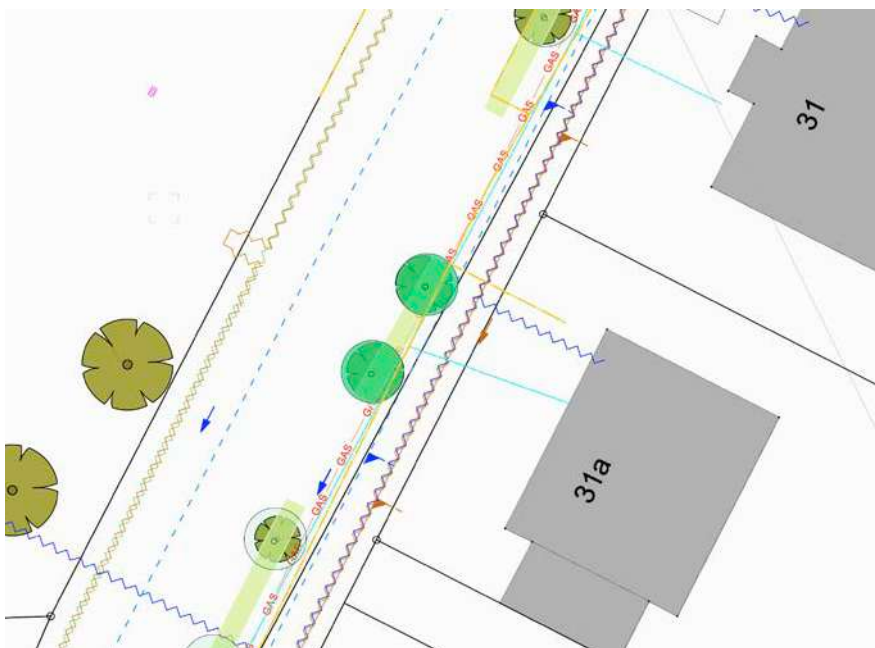
Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Leitungsplan



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Die Bestandsbäume (Spitzahorn, Acer platanoides, B01452, B01453) befinden sich in einem guten Zustand. Um die Vitalität der Bäume auch in Zukunft sichern zu können, sieht die Maßnahme eine Standortoptimierung in Form einer wurzelschonenden Baumscheibenerweiterung vor. Dadurch entsteht ein größerer durchwurzelbarer Erdraum und gleichzeitig kann mehr Niederschlagswasser zu dem Baum gelangen.

Maßnahmen: Prüfung der Leitungsverläufe, Leitungsverlegung, Einbau Wurzelsperre, Ausbau der Pflasterfläche, Ausbau der Tragschichten, Einbau Einfassung der Baumscheibe, Ausheben der Pflanzgrube, Einbringen Pflanzsubstrat, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart:

/

Kostenschätzung:

5.000-10.000 €

2.500 - 5.000 € pro Baumstandort

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken

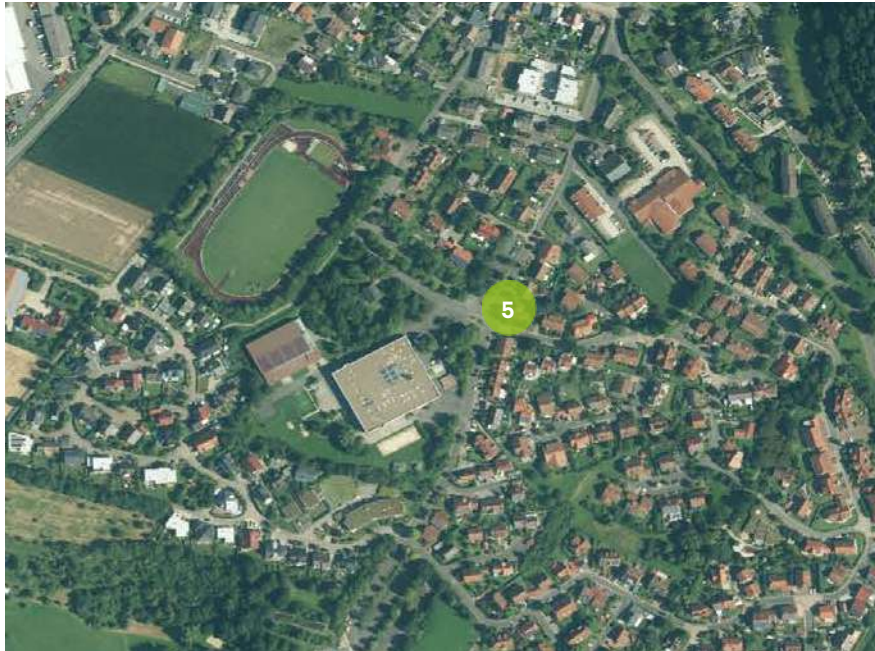


Leitungen

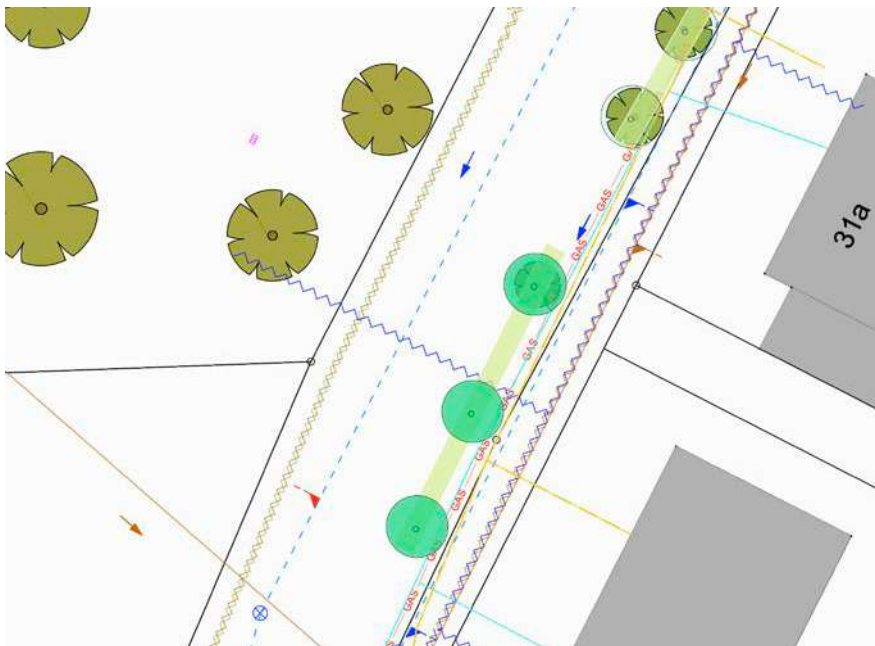


Kosten





Verortung der Maßnahme



Leitungsplan

Steckbrief

Ort:	Kernstadt Gudensberg
Straße:	Schwimmbadweg
Flurstück:	170/0
Maßnahmennummer:	10/5
Maßnahme:	Baumpflanzung (2), Standortverbesserung (1)
Nr. Bestandsbaum:	B01451
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	<12 m³ (begrenzt durch Straße/Gehweg und Leitungsverlauf)



Denkmalschutz



Brandschutz



Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

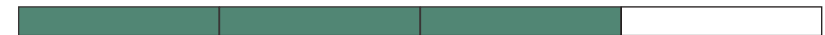
Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Der Bestandsbaum (Spitzahorn, *Acer platanoides*, B01451) befindet sich in einem guten Zustand. Um die Vitalität des Baumes auch in Zukunft sichern zu können, sieht die Maßnahme eine Standortoptimierung in Form einer wurzelschonenden Baumscheibenerweiterung und zwei Neupflanzungen vor. Durch die Baumscheibenerweiterung entsteht ein größerer durchwurzelbarer Erdbaum und gleichzeitig kann mehr Niederschlagswasser zu den Bäumen gelangen.

Maßnahmen: Prüfung der Leitungsverläufe, Leitungsverlegung, Einbau Wurzelsperre, Ausbau der Pflasterfläche, Ausbau der Tragschichten, Einbau Einfassung der Baumscheibe, Ausheben der Baumgrube, Einbringen Pflanzsubstrat, Baumpflanzungen, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart:	Holländische Linde (<i>Tilia europaea</i>)
Kostenschätzung:	10.000-15.000 €
	3.333 - 5000 € pro Baumstandort

Visueller Mehrwert



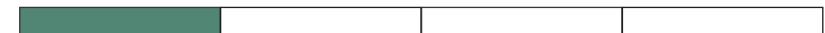
Klimatischer Wert



Parken

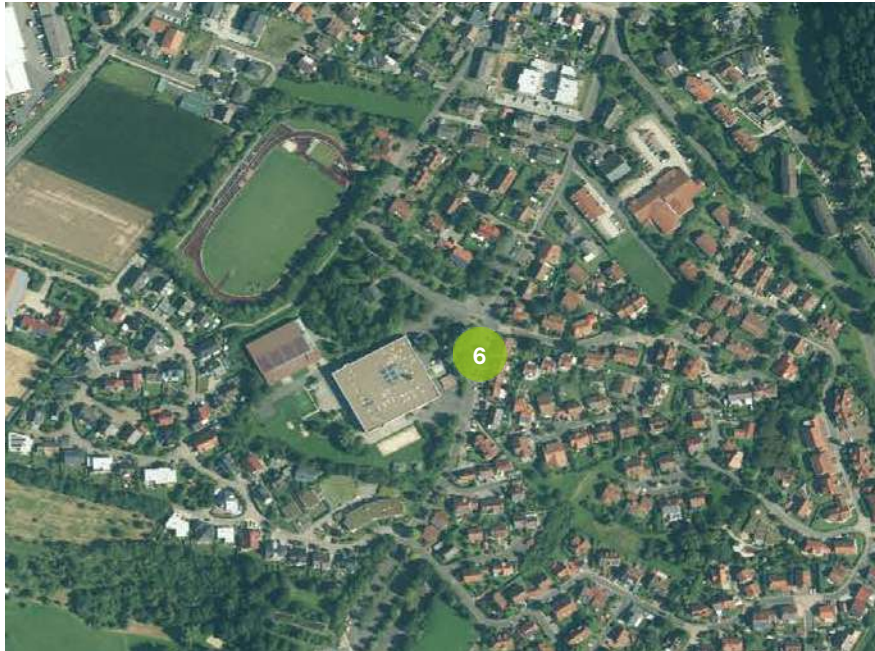


Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ort:	Kernstadt Gudensberg
Straße:	Schwimmbadweg
Flurstück:	170/0
Maßnahmennummer:	10/6
Maßnahme:	Standortverbesserung (4)
Nr. Bestandsbaum:	B01436, B01437, B01438, B01439
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	<12 m³ (begrenzt durch Straße/Gehweg und Leitungsverlauf)



Denkmalschutz



Brandschutz



Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



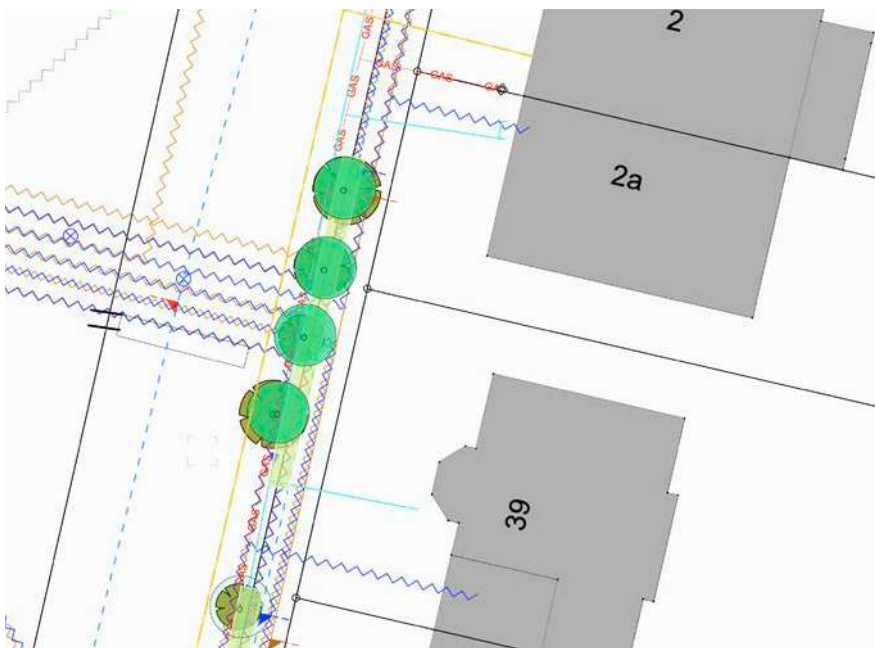
Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Leitungsplan



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Die Bestandsbäume (Robinie, Robinia pseudoacacia, B01436, B01437, B01438) befinden sich in einem guten Zustand. Um die Vitalität der Bäume auch in Zukunft sichern zu können, sieht die Maßnahme eine Standortoptimierung in Form einer wurzelschonenden Baumscheiben-erweiterung und damit einer Verbindung der Baumscheiben vor. Dadurch entsteht ein größerer durchwurzelbarer Erdraum und gleichzeitig kann mehr Niederschlagswasser zu dem Baum gelangen.

Maßnahmen: Prüfung der Leitungsverläufe, Leitungsverlegung, Einbau Wurzelsperre, Ausbau der Pflasterfläche, Ausbau der Tragschichten, Einbau Einfassung der Baumscheibe, Ausheben der Pflanzgrube, Einbringen Pflanzsubstrat, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart: /
Kostenschätzung: 10.000-15.000 €
 <5.000 € pro Baumstandort

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken

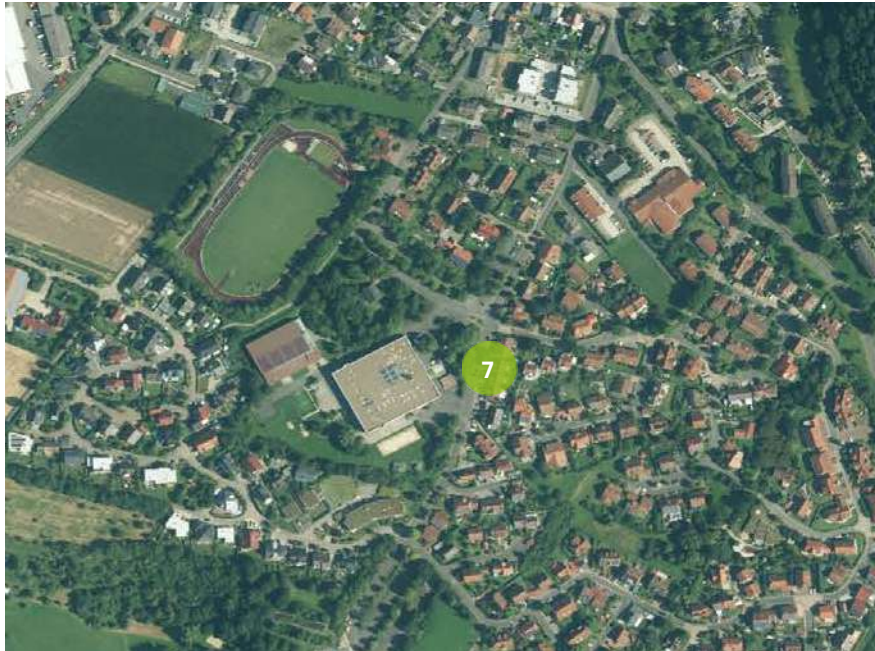


Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ort:	Kernstadt Gudensberg
Straße:	Schwimmbadweg
Flurstück:	170/0
Maßnahmennummer:	10/7
Maßnahme:	Standortverbesserung (2)
Nr. Bestandsbaum:	B01434, B01435
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	<12 m³ (begrenzt durch Straße/Gehweg und Leitungsverlauf)



Denkmalsschutz



Brandschutz



Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



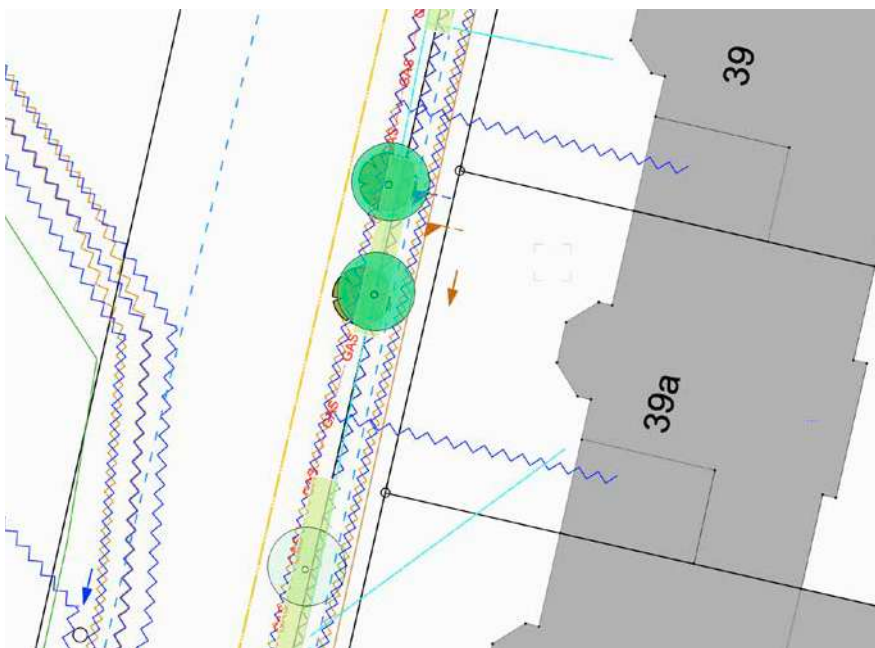
Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Leitungsplan



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

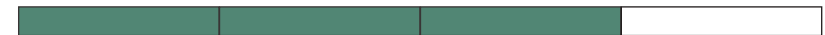
Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Die Bestandsbäume (Spitzahorn, *Acer platanoides*, B01434, B01435) befinden sich in einem guten Zustand. Um die Vitalität der Bäume auch in Zukunft gewährleisten zu können, sieht die Maßnahme eine Standortoptimierung in Form einer wurzelschonenden Baumscheibenerweiterung vor. Dadurch entsteht ein größerer durchwurzelbarer Erdbaum und gleichzeitig kann mehr Niederschlagswasser zu dem Baum gelangen.

Maßnahmen: Prüfung der Leitungsverläufe, Leitungsverlegung, Einbau Wurzelsperre, Ausbau der Pflasterfläche, Ausbau der Tragschichten, Einbau Einfassung der Baumscheibe, Ausheben der Pflanzgrube, Einbringen Pflanzsubstrat, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart: /
Kostenschätzung: 10.000-15.000 €
 5000 - 7.500 € pro Baumstandort

Visueller Mehrwert



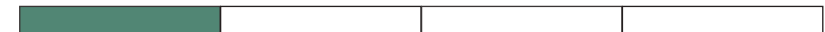
Klimatischer Wert



Parken



Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ort:	Kernstadt Gudensberg
Straße:	Schwimmbadweg
Flurstück:	170/0
Maßnahmennummer:	10/8
Maßnahme:	Baumpflanzung (1)
Nr. Bestandsbaum:	/
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	<12 m³ (begrenzt durch Straße/Gehweg und Leitungsverlauf)



Denkmalschutz



Brandschutz



Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



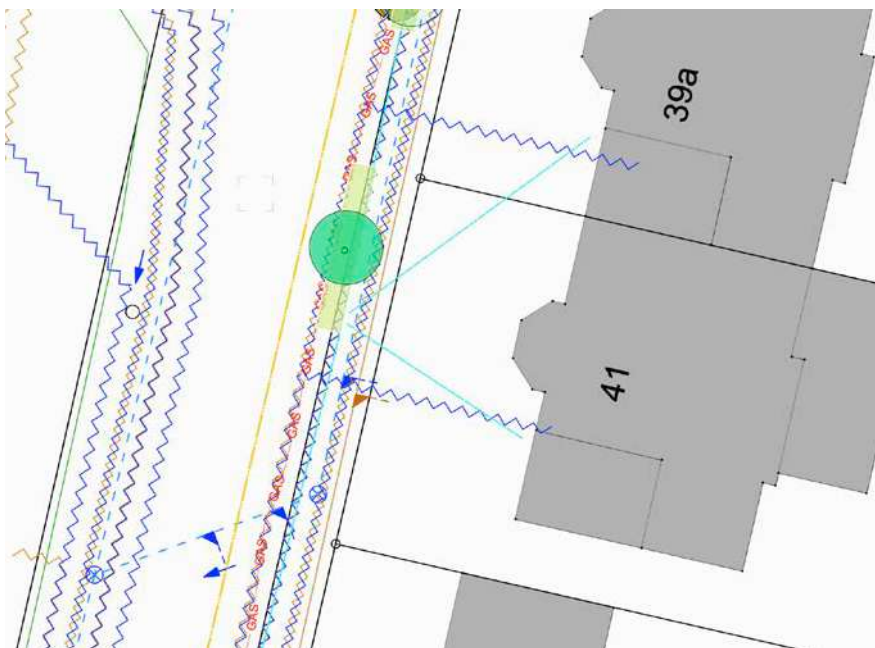
Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Leitungsplan



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Im Straßenbereich gegenüber der Schule befinden sich zwei leere Baumscheiben. Die Maßnahme sieht eine Standortoptimierung in Form einer wurzelschonenden Baumscheibenerweiterung und einer Neupflanzung vor. Durch die Baumscheibenerweiterung entsteht ein größerer durchwurzelbarer Erdraum und gleichzeitig kann mehr Niederschlagswasser zu dem Baum gelangen.

Maßnahmen: Prüfung der Leitungsverläufe, Leitungsverlegung, Einbau Wurzelsperre, Ausbau der Pflasterfläche, Ausbau der Tragschichten, Einbau Einfassung der Baumscheibe, Ausheben der Baumgrube, Einbringen Pflanzsubstrat, Baumpflanzung, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart:

Holländische Linde (*Tilia europea*)

Kostenschätzung:

10.000-15.000 €

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken



Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ort:	Kernstadt Gudensberg
Straße:	Schwimmbadweg
Flurstück:	170/0
Maßnahmennummer:	10/9
Maßnahme:	Baumpflanzung (1)
Nr. Bestandsbaum:	/
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	<12 m³ (begrenzt durch Straße/Gehweg und Leitungsverlauf)



Denkmalschutz



Brandschutz



Altlastenkataster

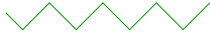
Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



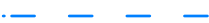
Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



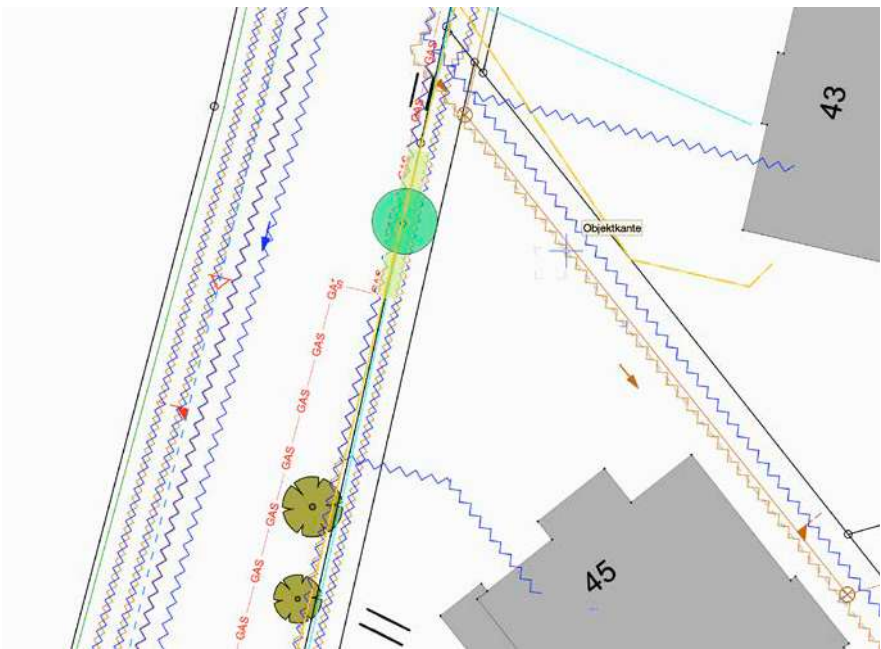
Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Leitungsplan



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Im Bereich des Parkstreifens befindet sich eine leere Baumscheibe. Die Maßnahme sieht eine Neupflanzung mit einer Baumscheibenerweiterung vor. Durch die Baumscheibenerweiterung entsteht ein größerer durchwurzelbarer Erdraum und gleichzeitig kann mehr Niederschlagswasser zu dem Baum gelangen.

Maßnahmen: Prüfung der Leitungsverläufe, Leitungsverlegung, Einbau Wurzelsperre, Ausbau der Pflasterfläche, Ausbau der Tragschichten, Einbau Einfassung der Baumscheibe, Ausheben der Baumgrube, Einbringen Pflanzsubstrat, Baumpflanzung, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

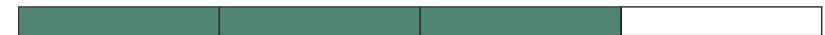
Empfehlung Baumart:

Holländische Linde (*Tilia europea*)

Kostenschätzung:

10.000-15.000 €

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken

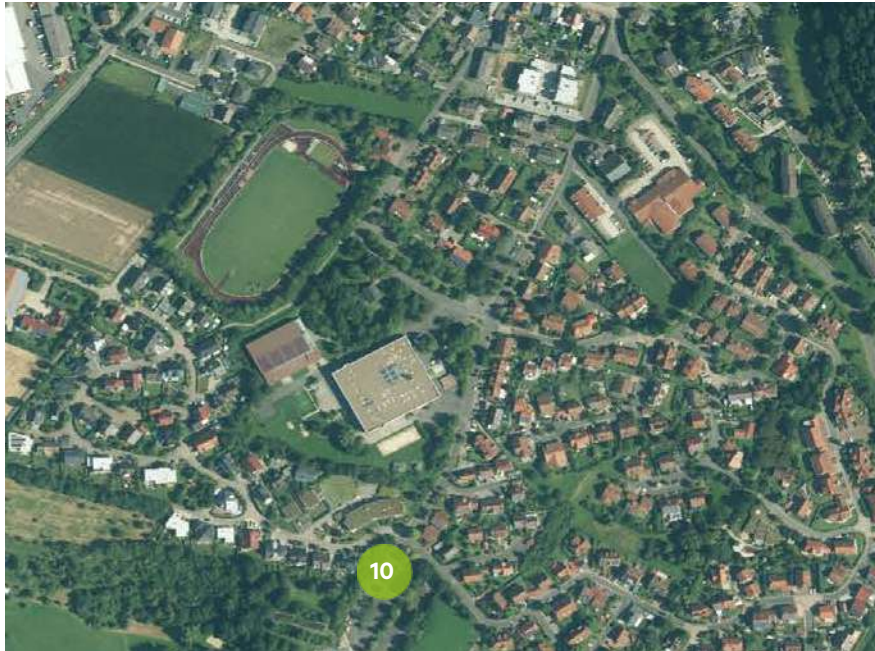


Leitungen



Kosten





Verortung der Maßnahme

Steckbrief

Ort:	Kernstadt Gudensberg
Straße:	Schwimmbadweg
Flurstück:	27/1
Maßnahmenummer:	10/10
Maßnahme:	Baumpflanzung (2)
Nr. Bestandsbaum:	/
Öffentlicher Wasserzugang:	vorhanden
Größe der Baumgrube :	12 m³ (begrenzt durch Parkplatz)



Denkmalsschutz



Brandschutz



Altlastenkataster

Zeichenlegende



Gasleitung



Strom Niederspannung



Strom Mittelspannung



Straßenbeleuchtung



Stillgelegte Leitung



Trinkwasserkanal



Regenwasserkanal



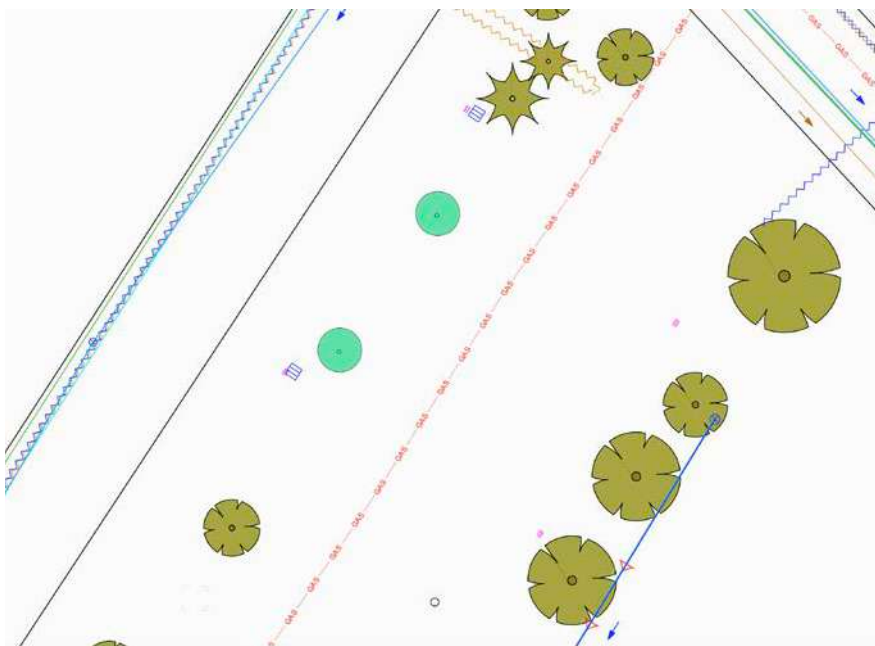
Mischwasserkanal



Schmutzwasserkanal



Telekom



Leitungsplan



Bestandssituation



Maßnahmenvorschlag

Beschreibung der Ausgangssituation und der Maßnahme

Im Bereich des Parkplatzes des Gudensberger Hallen- und Naturbades gibt es große versiegelte Parkplatzflächen. Die Maßnahme sieht eine Neupflanzung von zwei Bäumen im Bereich des Grünstreifens zwischen den Parkplatzflächen vor.

Maßnahmen: Ausheben der Baumgruben, Einbringen Pflanzsubstrat, Baumpflanzungen, Unterpflanzung mit insektenfreundlichen Stauden

Empfehlung Baumart:

Baum-Hasel (Corylus columna)

Kostenschätzung:

5.000-10.000 €

2.500-5.000 € pro Baumstandort

Visueller Mehrwert



Klimatischer Wert



Parken



Leitungen



Kosten



8. Zusammenfassung

In diesem Grün- und Straßenbaumkonzept wurden insgesamt 69 Standorte für Baumpflanzungen und 43 Standorte für Standortoptimierungen bestehender Baumpflanzungen erarbeitet. Diese ergeben sich aus den sechs Stadtteilen und fünf Straßen in der Kernstadt.

Maßnahmen in den Stadtteilen:

- Stadtteil Dissen: 10 Baumpflanzungen
- Stadtteil Deute: 1 Baumpflanzung und 5 Standortverbesserungen
- Stadtteil Maden: 7 Baumpflanzungen und 6 Standortverbesserungen
- Stadtteil Obervorschütz: 2 Baumpflanzungen und 3 Standortverbesserungen
- Stadtteil Dorla: 5 Baumpflanzungen
- Stadtteil Gleichen: 5 Baumpflanzungen und 5 Standortverbesserungen

Maßnahmen in der Kernstadt:

- Besser Straße: 10 Baumpflanzungen und 2 Standortverbesserungen
- Bahnhofstraße: 4 Baumpflanzungen und 9 Standortverbesserungen
- Rathausumfeld: 15 Baumpflanzungen
- Schwimmbadweg: 10 Baumpflanzungen und 13 Standortverbesserungen.

Auswahl und Stückzahl der Baumarten

Bei der Auswahl der Bäume wurde darauf geachtet standortgerechte Baumarten auszuwählen.

Für die 69 Standorte der geplanten Baumpflanzungen wird eine Empfehlung für eine zu pflanzende Baumart angegeben. Dabei wurden folgende 21 Baumarten vorgeschlagen:

- Amerikanischer Amberbaum (*Liquidambar styraciflua*), 7 Stück
- Atlas Zeder (*Cedrus atlantica*), 1 Stück
- Baum-Hasel (*Corylus colurna*), 6 Stück
- Eisenholz (*Parrotia persica*), 1 Stück
- Feldahorn (*Acer campestre* ‚Elsijk‘), 3 Stück
- Felsenbirne (*Amelanchier arborea* ‚Robin Hill‘), 1 Stück
- Gewöhnlicher Judasbaum (*Cercis siliquastrum*), 3 Stück
- Gewöhnliche Traubenkirsche (*Prunus padus* ‚Schloss Tiefurt‘), 1 Stück
- Großlaubige Mehlbeere (*Sorbus aria* ‚Magnifica‘), 2 Stück
- Hainbuche (*Carpinus betulus*), 3 Stück
- Holländische Linde (*Tilia europaea*), 11 Stück
- Japanischer Schnurbaum (*Styphnolobium japonicum*), 5 Stück
- Kleinkronige Winterlinde (*Tilia cordata* ‚Rancho‘), 6 Stück
- Mittlerer Weißdorn (*Crataegus x media* ‚Pauls Scarlet‘), 4 Stück
- Schneeball-Ahorn (*Acer opalus*), 1 Stück
- Schwedische Mehlbeere (*Sorbus intermedia* ‚Brouwers‘), 1 Stück
- Stadtbirne (*Pyrus calleryana* ‚Chanticleer‘), 1 Stück
- Tupelobaum (*Nyssa sylvatica*), 2 Stück
- Zerreiche (*Quercus cerris*), 2 Stück
- Zierapfel (*Malus* ‚Golden Hornet‘), 1 Stück
- Zürgelbaum (*Celtis australis*), 5 Stück

Baumarten | Eignung nach Düsseldorfster Zukunftsliste und Galk-Straßenbaumliste 2026

	Deutscher Name	Botanischer Name	Höhe in m	Kronen- durchmesser in m	Baum 1. Ordnung	Baum 2. Ordnung	Baum 3. Ordnung	Eignung Düsseldorfer Zukunftsbaumliste	Eignung Galk- Straßenbaumliste 2026)	Anmerkungen
1.	Amerikanischer Amberbaum	Liquidambar styraciflua	10 - 20	6 - 12		x		gut bis sehr gut	geeignet	Bienenweide ,kalkempfindlich, lang anhaltende Herbstfärbung
2.	Atlas Zeder	Cedrus atlantica	20 - 30	6-10	x			-	-	Keine Toleranz gegenüber zeitweise trockenen Böden
3.	Baum-Hasel	Corylus colurna	15 - 18	8 - 12		x		gut bis sehr gut	eingeschränkt geeignet	Bienenweide, in manchen Jahren starker Fruchtfall
4.	Eisenholz	Parrotia persica	6 - 10	5 - 10			x	gut bis sehr gut	noch im Test	Verträgt keine Überpflasterung, Blüte vor Ausstrib
5.	Feldahorn	Acer campestre `Elsijk`	6 - 12	4 - 6		x		-	geeignet	Verträgt trockene Böden und hohen Versiegelungsgrad
6.	Felsenbirne	Amelanchier arborea `Robin Hill`	6 - 8	3 - 5			x	-	geeignet	Früh blühend und angenehm riechend, Bienenweide
7.	Gewöhnlicher Judasbaum	Cercis australis	10-20	8-10	x			gut bis sehr gut	eingeschränkt geeignet	Für trockene Standorte geeignet, schirmförmige Krone
8.	Gewöhnliche Traubenkirsche	Prunus padus `Schloss Tiefurt`	9 - 12	6 - 8		x		-	geeignet	Bienenweide, stark duftende Blüte, gleichmäßige Krone
9.	Großlaubige Mehlbeere	Sorbus aria `Magnifica`	8 - 15	4 - 7		x		-	geeignet	Bienenweide, regelmäßig aufgebaute Krone
10.	Hainbuche	Carpinus betulus	15 - 20	7 - 12		x		gut bis sehr gut	eingeschränkt geeignet	Nicht stadtklimafest, nicht auf befestigten Flächen
11.	Holländische Linde	Tilia x europaea "Euchlora"	20 - 30	15 - 20	x			gut bis sehr gut	geeignet	Trockenheitsverträglich, Honigtauaussonderung, Bienenweide
12.	Japanischer Schnurbaum	Styphnolobium japonicum	15 - 20	12 - 18	x			gut bis sehr gut	eingeschränkt geeignet	Bienenweide, nicht geeignet für kleine Baumscheiben
13.	Kleinkronige Winterlinde	Tilia cordata `Rancho`	8 - 12	4 - 6		x		-	gut geeignet	Wenig Honigtau, schnellwachsend, Lichtraumprofil
14.	Mittlerer Weißdorn	Crataegus laevigata `Pauls Scarlet`	4 - 6	4 - 6			x	-	eingeschränkt geeignet	Bienenweide, anspruchslos, Lichtraumprofil
15.	Schneeball-Ahorn	Acer opalus	8-12	4-6			x	noch im Test	noch im Test	Stadtklimafest, Bienenweide, offene, breite, kegelförmige Krone
16.	Schwedische Mehlbeere	Sorbus Intermedia `Brouwers`	9 - 12	4. - 7		x		gut bis sehr gut	geeignet	Bienenweide, pyramidale Krone, Lichtraumprofil
17.	Stadtbirne	Pyrus calleryana `Chanticleer`	8 - 12	4 - 5		x		gut bis sehr gut	eingeschränkt geeignet	Laubfall erst nach starkem Frost (Schneebruchgefahr)
18.	Tupelobaum	Nyssa sylvatica	15-20	5-12		x		noch im Test	-	Sehr frosthart, intensive rote Herbstfärbung
19.	Zerreiche	Quercus cerris	15 - 25	10 - 15	x			gut bis sehr gut	gut geeignet	Auch auf trockenen Böden gedeihend, im Alter ausladend
20.	Zierapfel	Malus `Golden Hornet`	5 - 8	3 - 5			x	-	eingeschränkt geeignet	Reich blühende Sorte, Lichtraumprofil
21.	Zürgelbaum	Celtis australis	10 - 20	10 - 15		x		gut bis sehr gut	eingeschränkt geeignet	Wärmeliebend und für trockene Standorte geeignet

9. Weiteres Vorgehen

Das Stadt- und Straßenbaumkonzept versteht sich als „Logbuch“ einer zu verstetigenden Entwicklung, die auf drei unterschiedlichen Ebenen stattfinden wird:

- 1. Die finanzielle Ausschöpfung der bewilligten Fördermittel von prioritär eingestuften Maßnahmen im Rahmen des Förderprogramms „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ (KFW 444),
- 2. Der Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen bereits laufender Planungen von Maßnahmen im Rahmen flankierender Förderprogramme wie „Aktive Kernbereiche“ (Kernstadt, Schwerpunkt Untergasse, Rathausumfeld und Kasseler Straße) und der Dorfentwicklung,
- 3. Die langfristige Umsetzung der übrigen Maßnahmen im Rahmen von notwendigen Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten an Straßen, Plätzen und Grünflächen.

Für die 1. Umsetzung im Rahmen des Förderprogramms KFW 444 wird angeregt, nach einer durch die Stadt Gudensberg und den beschlussfassenden Gremien festgelegten Prioritätenliste zu verfahren. Die nach den fünf Kriterien :

- visueller Mehrwert
- klimatischer Mehrwert
- Parken
- Leitungen
- Kosten

ausgewertete Prioritätenliste der Projektsteckbriefe dient hierfür als Anhaltspunkt. Wichtig wäre eine ausgewogene Mischung aus

- a. technisch anspruchsvollen und einfach umzusetzenden Maßnahmen
- b. Neupflanzungen und standortertüchtigenden Maßnahmen und
- c. Einer räumlichen Verteilung über die Kernstadt und Stadtteile anzustreben.

Dies bietet folgende Vorteile:

a. Die Umsetzung technisch anspruchsvoller Maßnahmen im Rahmen anderer Förderprogramme oder Sanierungen scheitert oft an finanziellen oder organisatorischen Rahmenbedingungen. Insbesondere Leitungsverlegungen werden oft vermieden. Es besteht die Gefahr, dass sie in späteren Umsetzungsphasen aufgrund des entstehenden Aufwandes entfallen. Einfach umzusetzende Maßnahmen können schnell umgesetzt werden und sind im Stadtbild schnell sichtbar. Sie fördern somit auch die Akzeptanz der Maßnahmen innerhalb

der Bevölkerung und erzielen schnell einen messbaren klimatischen wie visuellen Mehrwert.

Eine Mischung aus Neupflanzungen und Standortertüchtigungen (b.) ermöglicht das Aufschließen schwieriger Standorte und fördert gleichermaßen den Erhalt und die Wuchsbedingungen von etablierten Bestandsstandorten. Vom Standpunkt des klimatischen Mehrwerts ist der Erhalt von Bestandsstandorten in Bezug auf die Verdunstungsleistung und das Spenden von Schatten in Hitzeperioden wichtig, da die Neupflanzungen ihr volles Potenzial je nach Wüchsigkeit erst nach einiger Zeit ausschöpfen können und insbesondere in den ersten fünf Standjahren wenig zur klimatischen Verbesserung beitragen können.

Eine flächendeckende Verbesserung über das gesamte Stadtgebiet wird durch c. Einer räumlichen Verteilung über die Kernstadt und Stadtteile erreicht. Neben den positiven klimatischen Effekten fördert die flächendeckende Verteilung zudem die Akzeptanz des Förderprogramms in den dörflich geprägten sechs Stadtteilen Gudensbergs.

Der Fördergelber verlangt im Rahmen der Einreichung eines Verwendungsnachweises das Erstellen einer Checkliste, in der u.a. die Festlegung und Prüfung von messbaren Parametern zur Erreichung

der Ziele gefordert wird. Eine Mischung der Planungsparameter a.-c. sichert sowohl das Erreichen der vom Fördermittegeber geforderten messbaren Ziele als auch die langfristige Verbesserung von Stadtklima und Stadtraum. *Gesondertes Kapitel: Planungsparameter*

Bei der Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen von bereits laufenden Planungen als auch der langfristigen Umsetzung im Rahmen notwendiger Sanierungsmaßnahmen ist die enge Verzahnung von Informationen innerhalb der Verwaltung und bei 2. Mit dem jeweiligen Fördergebegeber notwendig. Wenn das Straßen- und Stadtbaumkonzept als Logbuch fungieren soll, muss das Konzept allen Akteuren bekannt, für diese verfügbar und verbindlich sein.

Darüber hinaus ist die Sicherung der Pflege der Baumstandorte von essentieller Bedeutung. Dies gilt nicht nur für klimatische und stadtbildprägende Fragestellungen, sondern im Besonderen für die Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung. Im Rahmen von Baum- und Pflanzscheibenpatenschaften sollten Anwohner*innen einbezogen und in ihrer Verantwortlichkeit gestärkt werden. Dies fördert die Akzeptanz und verringert erfahrungsgemäß die Gefahr von Vandalismus. Insbesondere im dörflich

geprägten Kontext der sechs Stadtteile wird in den Patenschaften ein großes Potenzial gesehen. Auch wenn die Standorte des Straßen- und Stadtbaumkonzepts Vorrang genießen, ist das Modell der Patenschaften auf Baumstandorte übertragbar, die nicht Teil des Stadt- und Straßenbaumkonzeptes sind.



f5+

foundation5+
landschaftsarchitekten